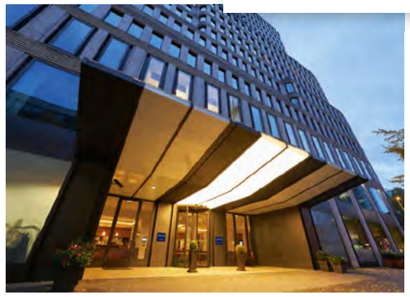
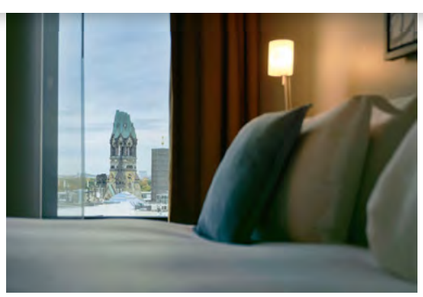
26. internationales Literaturfestival Berlin

तुं जातो भवसि विश्वतोमुखः*

*You are born with your face turned everywhere

Programm
3–12 September 2026





Wo Kunst, Kultur und Genuss aufeinandertreffen

Im **Dorint Kurfürstendamm Berlin** empfangen wir Sie am Puls der Stadt –
und in preisgekrönter Architektur mit 311 Zimmern und Suiten, in denen unsere Gäste
mit jedem Aufenthalt ihre eigene Geschichte schreiben. Tauchen Sie ein in eine
Welt voller Inspiration und erleben Sie den Lifestyle der faszinierenden Metropole.

Wir wünschen Ihnen einen anregenden Austausch beim
internationalen literaturfestival berlin!

Dorint · Kurfürstendamm · Berlin
Augsburger Straße 41 · 10789 Berlin
Tel.: +49 30 800999-0 · info.berlin@dorint.com
dorint.com/berlin-city

Liebes Publikum

Literaturfestivals boomen und das weltweit. Letzten September wurde unser Festival in den Schlusstagen regelrecht geflutet und wir erlebten einen großen Publikumszuwachs. Warum ist das so? Literaturfestivals vertiefen nicht nur das Leseerlebnis, sie schaffen echte Begegnungen mit Gleichgesinnten und Lesebegeisterten und ermöglichen eine Nähe zu den Autorinnen und Autoren. In Zeiten zunehmender Polarisierung sind sie Orte des offenen, ehrlichen und fairen Gesprächs. Und schließlich erfüllen sie mit hunderten von Büchern die Sehnsucht nach echten, haptischen Erfahrungen in einer digitalen Welt.
Unter dem Motto »You are born with your face turned everywhere« lade ich Sie herzlich zu unserem 26. ILB ein. Im Geiste der radikalen Offenheit des diesjährigen Mottos präsentieren wir Ihnen etablierte und neue Stimmen aus vielen Weltregionen, Dialoge zu Gesellschaft und Politik, zahlreiche Aktionen für unsere jüngsten Leser:innen, sowie zum allerersten Mal auch ein musikalisches Programm gestaltet von der ILB House Band. Jenseits von Grenzen und Genres feiern wir die Welten der Literatur in all ihren Facetten.
Das Programm unseres diesjährigen Curator in Residence, Jeet Thayil, macht die Überschreitung literarischer Grenzen zum zentralen Thema und kreiert damit eine Art Festival im Festival: Zusammen mit Gästen aus Asien, Nordamerika und Europa mischt er Sprache mit Musik und Tanz, im Sinne der Kollaboration, Improvisation und spontanen Kreativität. Wie sein Werk als Autor, ist auch Jeet Thayils kuratorisches Programm eine Ode an Experimentierfreude und Weltoffenheit.
Was erwartet Sie also auf dem 26. ILB? Sie können Ihre Lieblingsautor:innen und deren Texte in Lesungen fantastischer Schauspieler:innen erleben, dabei sein, wenn Neues und Unerwartetes gedacht wird oder sich am Signiertisch und in der Festival Kitchen mit anderen Lesenden austauschen. Dieses Heft gibt Ihnen einen ersten Eindruck und begleitet Sie durch unser Festival-Programm. Den Rest erzählen die Bücher und ihre Autor:innen selbst.

Lavinia Frey
© Bernhard Ludewig

Literary festivals are thriving all around the world. Last September, our festival was increasingly crowded with visitors in its final days, and we saw a significant surge in attendance. Why is that? Literary festivals do more than deepen the reading experience: they create genuine encounters among like-minded people and passionate readers, and they offer a closeness to authors that is hard to find elsewhere. In times of growing polarization, they are places for open, honest, and fair conversation. With hundreds of books, they answer a longing for real, tangible experiences in a digital world.
Under the motto «You are born with your face turned everywhere», I warmly invite you to our 26th ILB. In the spirit of radical openness that defines this year's motto, we present established and emerging voices from many regions of the world, dialogues on society and politics, a wide range of events for our youngest readers, and for the very first time a musical program curated by the ILB House Band. Across borders and genres, we celebrate the worlds of literature in all their facets.
The program of this year's Curator in Residence, Jeet Thayil, places the crossing of literary boundaries at its center, creating a kind of festival within the festival: together with guests from Asia, North America, and Europe, he blends language with music and dance, in the spirit of collaboration, improvisation, and spontaneous creativity. Like his work as a writer, Jeet Thayil's curatorial program is an ode to the joy of experimentation and openness to the world.
What awaits you at the 26th ILB? You can experience your favorite authors and their texts in readings by outstanding actors, be in the room when new and unexpected creations take shape, and exchange ideas with fellow readers at the signing table or in the Festival Kitchen. This guide offers a first glimpse of what is in store. It will navigate you through our festival program. The rest will be told by the books and their authors themselves.

Lavinia Frey
Festivalleitung
Festival Director

Grußworte

Im vergangenen Jahr haben wir das 25-jährige Jubiläum des Literaturfestivals feiern können. Und danach? Geht es weiter wie bisher? Wird alles anders? Die Weltgeschehnisse zumindest sind alles andere als weniger bedrohlich geworden. Ganz gleich, wohin wir unser Gesicht wenden, wir sehen nicht nur festgefahrene Situationen, verstellte Optionen, wenig Anlass zu heiterer Zuversicht. Die Programmmacher:innen des Festivals fanden dennoch überall großartige Literatur – ebenso verblüffende wie aufregende Sichten auf die Welt, genaue Analysen, sprachmächtige Diagnosen und erkenntnisfördernde Texte. Literatur ist auch ein beharrliches Trotz-alledem und stärkt uns.

Genau deshalb, um die Verknüpfung von Politik und Ästhetik in die Tat umzusetzen und unseren Blick zu weiten, ist der Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e. V. Förderverein des Internationalen Literaturfestivals Berlin.

Behalten wir also den Kopf oben, damit unser Gesicht in sämtliche Richtungen blicken und Dinge entdecken kann, jenseits aller festgefahrenen Perspektiven, so wie Jeet Thayil, unser diesjähriger Curator in Residence, es uns mit seinem Motto nahegelegt hat.

Barbara Wahlster
© Bettina Straub
Deutschlandradio

Prof. Johannes Kister
© Manfred Daams

Greetings

Last year, we were glad to celebrate the 25th anniversary of the literature festival. And after that? Does everything continue as before? Does everything change? The state of the world, at least, has become no less threatening.

Wherever we turn our faces, we see not only entrenched situations, foreclosed options, and little cause for cheerful optimism. And yet the festival's program team found great literature everywhere: perspectives on the world as astonishing as they are exciting, precise analyses, powerfully articulate diagnoses, and texts that deepen our understanding. Literature is also a persistence despite-all-that, and it sustains us.

It is precisely for this reason, to translate the connection between politics and aesthetics into action and to broaden our horizons, that the Peter Weiss Foundation for Art and Politics e.V. serves as the supporting association of the International Literature Festival Berlin.

So let us keep our heads up, so that our faces can turn in every direction and discover things beyond all entrenched perspectives, just as Jeet Thayil, our Curator in Residence this year, has suggested to us with his motto.

Barbara Wahlster
1. Vorsitzende Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V.

Prof. Johannes Kister
2. Vorsitzender Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V.

Inhalt Contents

Einblicke
Insights

Festival Motto
8

Kooperationen &
Besondere Formate
Cooperations &
Special Formats
9

This Be the Beat:
Curator in Residence
Jeet Thayil
12

Literaturwelten
18

Literarisches Programm
Literary Program
21

Dialoge & Diskussionen
Dialogues &
Discussions
24

Programm
Program

Do Thu 3 Sep
27

Fr Fri 4 Sep
30

Sa Sat 5 Sep
33

So Sun 6 Sep
40

Mo Mon 7 Sep
47

Di Tue 8 Sep
51

Mi Wed 9 Sep
55

Do Thu 10 Sep
60

Fr Fri 11 Sep
64

Sa Sat 12 Sep
68

Service

Tickets
73

Adressen
Addresses
74

Partnerbuchhandlungen
Partner Bookshops
75

Index
77

Impressum
Imprint
78

Förderer & Partner
Funders & Partners
80

Zeitplan
Timetable
82

Das Programm wird laufend ergänzt. Besuchen Sie unsere Website für Tickets und Infos zu allen Veranstaltungen, News rund ums Festival und Hinweise auf kostenlose Veranstaltungen, neu hinzugekommene Lesungen und Events. Folgen Sie uns auch auf Instagram (@ilb_festival) und Facebook für aktuelle Informationen zum Programm.

The program is continuously updated. Visit our website for information and tickets to all events, news about the festival, information about free events, as well as newly added readings and events. Follow us on Instagram (@ilb_festival) and Facebook for more information on the festival. literaturfestival.com

Orte
Places

Literatur ist überall!

Ob auf der Großen Bühne oder im Foyer, zwischen der Festival-Kitchen oder dem Garten: in jedem Winkel der Berliner Festspiele gibt es das ILB zu entdecken. Kommen Sie vorbei, verweilen Sie, um alte Bekannte zu treffen oder neue Freunde zu finden. Nehmen Sie sich die Zeit für ein gutes Buch bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein.

Literature is everywhere!

Whether on the Main Stage or in the foyer, between the Festival Kitchen and the Garden: the ILB can be discovered in every corner of the Berliner Festspiele. Come by, linger a while, meet familiar faces or make new friends. Take the time to enjoy a good book over a cup of coffee or a glass of wine.

Wir danken unseren Gastgeber:innen

An neun Abenden laden Berliner:innen, Förder:innen des Festivals sowie renommierte Stiftungen und Unternehmen unsere Festivalgäste zu Abendessen in der Festival Kitchen ein. Mit ihren großzügigen Spenden ermöglichen sie uns die Festival-Kitchen. Besucher:innen sind herzlich willkommen, Essen und Getränke in der Festival-Kitchen auf Selbstkostenbasis zu erwerben.

We thank our hosts

On nine evenings, Berliners, supporters of the festival, as well as renowned foundations and companies invite our festival guests to dinners in the Festival Kitchen. With their generous donations, they make the Festival Kitchen possible. Visitors are warmly welcome to purchase food and drinks in the Festival Kitchen at cost price.

Festival Kitchen
© Bernhard Ludewig

Große Bühne
© Bernhard Ludewig

Festivalgarten
© Phil Dera

Büchertisch
© Phil Dera

Signiertisch
© Phil Dera

Berliner Sparkasse,
Dussmann – Das Kulturkaufhaus,
Förderin aus Berlin,
Freunde und Förderer des Internationalen Literaturfestivals Berlin e.V.,
kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH,
Körber-Stiftung,
S. Fischer Verlag,
Suhrkamp Verlag,
Thalia,
Ullstein Verlag

How to Festival

Alles Wissenswerte für den Festivalbesuch auf einen Blick.
Everything you need to know for your festival visit, at a glance.

1

Tickets sichern

Tickets gibt es auf der Webseite des Hauses der Berliner Festspiele, an der Tageskasse und auch telefonisch. Alle Infos auf unserer Ticketseite 73.

Get your tickets

Tickets are available on the Haus der Berliner Festspiele website, at the box office, and by phone. Find all the details on our ticket page 73.

2

Was gibt es zu erleben?

Im September dreht sich wieder alles um die Literatur: mit über 100 internationalen Teilnehmenden, Buchpremieren, Lesungen, Panels, Diskussionen und vielen weiteren Formaten.

What awaits you?

In September, it's all about literature: more than 100 international participants, book premieres, readings, panels, discussions, and many other formats.

3

Wann geht's los?

Der Timetable auf den Seiten 82–83 zeigt, wann was wo stattfindet. Einen Überblick über alle Termine gibt es auch auf unseren Programmseiten 29–71 und den neuesten Stand auf literaturfestival.com.

When does it all start?

The timetable on pages 82–83 always tells you what is happening, when, and where. You can also find an overview of all events on our program pages 29–71 and at literaturfestival.com.

4

Dresscode

Ob chic, leger oder verrückt, beim ILB ist alles willkommen.

Dress code

Whether dressed up, dressed down, or dressed wild, at the ILB, any style is welcome.

5

Welche Sprache wird gesprochen?

Das steht immer in der Veranstaltungsankündigung. Bei vielen Lesungen gibt es Simultanverdolmetschungen oder Schauspieler:innen tragen die Texte auf Deutsch vor.

What language is spoken?

This is always noted in the event description. Many readings offer simultaneous interpretation, or actors read the texts in German.

6

Was passiert auf der Bühne?

Das hängt vom Format ab: Bei Buchvorstellungen sprechen Autor:innen über ihre Bücher, Moderator:innen stellen Fragen, Schauspieler:innen lesen Auszüge. Bei Panels und Diskussionen kommen mehrere Stimmen zu einem Thema zusammen. Mehr dazu auf den Programmseiten 29–71.

What happens on stage?

That depends on the format: At book presentations, authors talk about their work, moderators ask questions, and actors read excerpts. Panels and discussions bring multiple voices together to debate a single topic. Find out more on the program pages 29–71.

7

Signierstunde nicht verpassen!

Im Anschluss an viele Lesungen finden Signierstunden statt; vielleicht springt auch ein Selfie dabei raus. Noch kein Buch parat? Kein Problem: Am Büchertisch gibt es auch nach der Veranstaltung noch Nachschub.

Don't miss the book signing!

After many readings, you can have your book signed directly by the authors and maybe even snap a selfie. No book on hand? No problem: at the book table you can pick one up even after the event.

8

Und was gibt es sonst noch zu entdecken?

Die Festival Kitchen serviert leckeres vegetarisches Essen von Roots Radicals. An der Bar gibt es Getränke, die in einer Pause auch im Festivalgarten genossen werden können. Weitere Orte auf Seite 74.

And what else is there to discover?

The Festival Kitchen serves delicious vegetarian food from Roots Radicals. The bar offers drinks to enjoy during a break in the festival garden. You'll find even more locations on page 74.

9

In Kontakt bleiben

Via Instagram @ilb_festival, literaturfestival.com und Newsletter keine Neuigkeiten vom Festival verpassen.

Stay in touch

Follow us on Instagram @ilb_festival, visit us at literaturfestival.com, and subscribe to our newsletter to not miss out on any festival news.

Einblicke

Wer liest, wendet den Blick in immer neue Richtungen. Ein ferner Ort, eine ungewohnte Erfahrung, eine fremde Stimme werden für die Dauer eines Textes (und oft darüber hinaus) Heimat, Zuflucht und Sehnsuchtsort zugleich. Das Motto des 26. ILB greift diese besondere Eigenschaft des Lesens auf: »You are born with your face turned everywhere« beschreibt eine radikale Offenheit gegenüber der Welt und den Geschichten, die sie für uns bereithält.

Viele unserer Veranstaltungen entwickeln wir gemeinsam mit Institutionen, Literaturschaffenden und lokalen Partner:innen, die jeweils ihren eigenen Blick mitbringen: auf gesellschaftliche Debatten, auf die Symbiose von Sprache und Musik, auf die Ausdruckskraft illustrierter Geschichten und auf die Wünsche junger Leser:innen. Aus diesem Austausch entstehen seit über 25 Jahren Erlebnisse, in denen Literatur neue Räume erschließt und Perspektiven eröffnet. Auch in diesem Jahr erwarten Sie wieder eine Reihe besonderer Formate, von denen wir einige auf diesen Seiten vorstellen.

तूवं जातो भवसि विश्वतोमुख:*

*You are born with your face turned everywhere

Insights

To read is to expand your horizon in ever-new directions. For the length of a text (and often well beyond it), a distant place, a strange experience, or an unfamiliar voice becomes our home, refuge, and place of longing all at once. The motto of the 26th ILB captures this singular virtue of reading: «You are born with your face turned everywhere» embraces a radical openness toward the world and the stories it holds in store for each of us.

We create many of our events together with institutions, literary stakeholders, and local partners who each bring their own point of view into the process: on public debates, the symbiosis of language and music, the expressiveness of illustrated storytelling, and the wishes of young readers. For more than 25 years, this exchange has resulted in experiences in which literature explores new spaces and perspectives. Once again this year, a series of special formats awaits, some of which we present on the following pages.

*Shvetashvatara Upanishad 4:3. Übersetzung aus dem Sanskrit von Jeet Thayil, Curator in Residence.

Graphic Novel Day

Am Samstag, dem 5. September, widmen wir einen Nachmittag den Graphic Novels, Comics und den Künstler:innen, die sie zeichnen. Unser diesjähriges Programm umfasst persönliche Geschichten über Migration und Selbstfindung sowie Erzählungen, die die Grenze zwischen Natürlichem und Übernatürlichem ausloten und mit Illustrationen zum Leben erwecken. Jede Geschichte betrachtet das Leben aus einer eigenen Perspektive und in einem eigenen visuellen Stil, ob sie auf den Straßen Berlins, Buenos Aires, Teherans oder an einem Ort in ferner Zukunft spielt. Abseits der Bühne trifft sich die Berliner Comicszene auch in der Artist Alley: Besuchen Sie das Untere Foyer von 15 bis 19 Uhr, um lokale Künstler:innen und Verlage kennenzulernen und sich über die neuesten Zines, Comics und Graphic Novels zu informieren!

On Saturday, we dedicate the afternoon to graphic novels, comics, and the artists that make them. Our line-up this year features personal stories of migration and self-discovery and tales that skirt the boundary between the natural and supernatural, brought to life with illustrations. Each story explores life, whether it takes place on the streets of Berlin, Buenos Aires, Tehran, or some place in a distant future, from a unique perspective, clad in a unique visual style. Beyond the events on stage, the Berlin comic scene also gathers for the Artist Alley: swing by the Lower Foyer from 3 to7 pm to meet local artists and publishers, as well as to check out the latest zines, comics, and graphic novels!

Sa Sat 5 Sep

15:00–19:15, Seite/page 34–36
GRAPHIC NOVEL DAY

Artist Alley
© Charlotte Kunstmann

Steht am Ende die Freiheit

Ein Abend für den Iran

Mutige Proteste, brutale Repression und neue militärische Eskalationen prägen das Jahr im Iran. Während viele noch trauern, erreichen Nachrichten von Gewalt und Krieg wie »Explosionen in den Händen« (Shida Bazyar) die Iraner:innen im Exil. Autor:innen, Expert:innen und Journalist:innen sprechen über Angst, Verantwortung und die Rolle von Literatur in der iranischen Freiheitsbewegung. Welche Rolle spielt das Wort im Widerstand gegen Unterdrückung? Wie steht es um die globalen Folgen der Angriffe und die politische Lage im Iran? Ein Abend zwischen persönlichem Zeugnis, Analyse, Literatur und Musik mit Michel Abdollahi, Behrad Alikonari, Shida Bazyar, Shila Behjat, Ali Fathollah-Nejad, Aidin Halimi, Nina Moghaddam, Ronya Othmann, Daniela Sepehri und Mahtab Yaghma.

Courageous protests, brutal repression, and new military escalations have defined the past year in Iran. While many are still grieving, news of violence and war reaches Iranians in exile like «explosions in their hands» (Shida Bazyar). Authors, experts, and journalists discuss fear, responsibility, and the role of literature in Iran’s freedom movement. What role does the word play in the resistance against oppression? What are the global consequences of the attacks, and what is the current political situation in Iran? An evening between personal testimony, analysis, literature, and music with Michel Abdollahi, Behrad Alikonari, Shida Bazyar, Shila Behjat, Ali Fathollah-Nejad, Aidin Halimi, Nina Moghaddam, Ronya Othmann, Daniela Sepehri, and Mahtab Yaghma.

Fri 11 Sep

19:30, Seite/page 66
STEHT AM ENDE DIE FREIHEIT
Ein Abend für den Iran

PEN Berlin @ ILB
© Phil Dera

Politik im Exil

Demokratie aus der Ferne

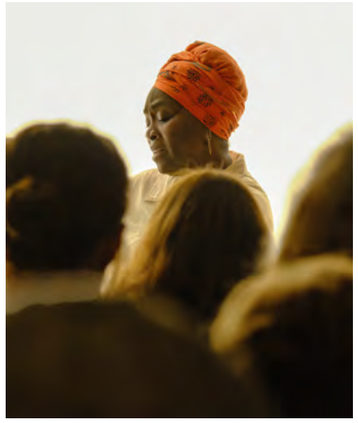
Menschen, die ins politische Exil flüchten, wissen, was Pressefreiheit, freie Meinungsäußerung und Menschenrechte wirklich bedeuten. Nicht selten schätzen sie die Vorzüge von demokratischen Systemen sogar noch mehr als jene, die in stabilen Demokratien aufgewachsen sind. Durch den aktuellen Wandel der Weltpolitik wird die Verteidigung demokratischer Werte immer dringlicher. Doch Demokratien existieren nur, wenn Menschen aktiv für sie eintreten und den Mut aufbringen, für sie zu kämpfen. Wie fühlt es sich an, sich aus der Ferne für die Freiheit des eigenen Landes einzusetzen? Dieser Frage widmen wir einen Abend und bieten Autor:innen, Politikern, Musiker:innen und Aktivist:innen im Exil Raum für Gespräche, Lesungen und Performances, zum Austausch von Erfahrungen und Perspektiven.

People who flee into political exile know first-hand what press freedom, free expression, and human rights truly mean. They often appreciate the advantages of democratic systems even more than those who grew up in stable democracies. As world politics continue to shift, the defense of democratic values becomes ever more urgent. Yet democracies only exist when people actively stand up for them and find the courage to fight for them.

What does it feel like to advocate for your country’s freedom from afar? We dedicate an evening to this question, offering authors, politicians, musicians, and activists in exile a space for conversation, readings, and performances, as well as a place to share experiences and perspectives.

Mo Mon 9 Sep

18:00–24:00, Seite/page 48–50
POLITIK IM EXIL: Demokratie aus der Ferne
Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung



Wandellesung
© Apostolos Tsolakidis

Junges Programm

Eine Zauberkraft der Literatur liegt darin, für eine Weile in ein ganz anderes Leben einzutauchen. Im diesjährigen Jungen Programm des ILB sehen sich die Held:innen der Geschichten mit verschiedenen Herausforderungen und Unwägbarkeiten der heutigen Welt konfrontiert. Junge Leser:innen haben die Möglichkeit, mit Ihnen zu entdecken, was man dem entgegensetzen kann: Mut, Kreativität, Zusammenhalt. Vom 6.–16. September können Schulklassen und Familien in Lesungen und Workshops in Bücher eintauchen und internationale Autor:innen wie Sydney Smith, Cornelia Funke, Erin Entrada Kelly sowie Eröffnungsrednerin Özge Samancı kennenlernen.

One of literature’s magical powers is the ability to immerse oneself, for a while, in a completely different life. In this year’s Young Program at the ILB, the heroes of the stories face a range of challenges and uncertainties of today’s world. Young readers have the chance to discover alongside them what can be brought to bear against these: courage, creativity, solidarity. From September 6–16, school classes and families can explore books and meet international authors in readings and workshops featuring Sydney Smith, Cornelia Funke, Erin Entrada Kelly, and opening speaker Özge Samancı, among others.

Junges Programm
© Bernhard Ludewig

LESE SAUSE

Das ILB und Thalia laden Kinder und ihre Familien am 6. September zur großen Lesesause ins Haus der Berliner Festspiele ein. Hier werden Bücher gefeiert! Bei Lesungen mit Eymard Toledo, Dave Eggers, Ayşe Klinge und Cornelia Funke, mit einer Wimmelbuchausstellung, in Bastelaktionen, beim Kinderschminken und einer Rallye über das Festivalgelände. Für die kulinarischen Stärkungen zwischen Entdecken und Ausprobieren ist ebenfalls gesorgt. Und wenn der Tag langsam ausklingt, wird gemeinsam beim Live-Konzert getanzt!

The ILB and Thalia invite children and their families to the grand Lesesause celebration at the Haus der Berliner Festspiele on September 6. Books take center stage! With readings by Eymard Toledo, Dave Eggers, Ayşe Klinge, and Cornelia Funke, a search-and-find picture book exhibition, arts and crafts, face painting, and a rally across the festival grounds. Culinary refreshments are also on hand for the moments between exploring and trying things out. And when the day slowly draws to a close, everyone comes together to dance at the live concert!

So Sun 6 Sep

Ab 10:30, Seite/page 41
LESESAUSE

Satzwechsel

Literatur und Musik erschaffen Welten, die über die Grenzen gewöhnlicher Sprache hinausgehen. Die neue Reihe »Satzwechsel« widmet sich ganz dem Zusammenspiel dieser beiden Kunstformen. In Kooperation mit den Berliner Philharmonikern lädt das ILB renommierte, internationale Autor:innen in den Kammermusiksaal der Philharmonie ein. An drei Abenden pro Saison lesen sie aus aktuellen Werken und sprechen über ihr Schreiben. Mitglieder der Berliner Philharmoniker begleiten die Lesungen mit einer Auswahl aus Kammermusik, die literarische Motive aufnimmt und weiterführt. Den feierlichen Auftakt der Reihe bildet der Satzwechsel mit der südkoreanischen Nobelpreisträgerin Han Kang im Rahmen des Festivals. Weitere Termine der Reihe folgen am 10. März 2027 und 18. Mai 2027.

Literature and music create worlds that transcend the limits of ordinary language. The new series «Satzwechsel» is dedicated entirely to the interplay between these two art forms. In cooperation with the Berliner Philharmoniker, the ILB invites renowned international authors to the Philharmonie’s Kammermusiksaal. Three evenings per season, they read from their latest works and speak about their writing. Members of the Berliner Philharmoniker accompany the readings with a selection of chamber music that takes up and extends the literary motifs. The series opens with a Satzwechsel event featuring South Korean Nobel laureate Han Kang as part of the festival. Further dates in the series follow on March 10, 2027, and May 18, 2027.

Mo Mon 7 Sep

20:00, Seite/page 50
SATZWECHSEL: Han Kang und die Berliner Philharmoniker
Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie

Han Kang
© Paik Dahuim

This Be the Beat
Curator in Residence
Jeet Thayil

Pulsierende Rhythmen, angespannte Körper und spontane Improvisation. Jeet Thayil bringt ein genreübergreifendes Programm in das Haus der Berliner Festspiele, das Lesungen, Musik und Performances verbindet. Ein Festival im Festival, ganz im Zeichen künstlerischer Kollaboration, und ein literarisches Erlebnis, das unter die Haut geht.

Pulsating rhythms, tense bodies, and spontaneous improvisation. Jeet Thayil brings a genre-spanning program to the Haus der Berliner Festspiele, combining readings, music, and performances. A festival within a festival, dedicated entirely to artistic collaboration, and a literary experience for all senses.

4 Sep
21:00, Seite/page 33
Jeet Thayil: One Last Unending Night for the World

5 Sep
16:00, Seite/page 35
Sarnath Banerjee Absolute Jafar

5 Sep
17:00, Seite/page 38
Omar Musa & Mariel Roberts Musa: Just the Two of Us

6 Sep
20:30, Seite/page 47
Eileen Myles: How to Live Twice

9 Sep
18:00, Seite/page 56
Anthony Joseph & Diego Piñera: What Is the Frequency of Magic?

9 Sep
20:30, Seite/page 59
Come on in my Kitchen: Community Night

10 Sep
18:30, Seite/page 61
Mohammed Hanif: Rebel English Academy

11 Sep
18:00, Seite/page 65
Tishani Doshi & Natsuko Kono: Movement is the Message

11 Sep
20:00, Seite/page 68
Kamal Trilok Singh: Generation Next

12 Sep
18:00, Seite/page 69
This Be the Beat: Jeet Thayil, Omar Musa, Tishani Doshi, Anthony Joseph & ILB House Band

Jeet Thayil
© Dirty Magazine

Jam-Session

Seit 2024 verwirklicht im Curator in Residence-Programm jedes Jahr eine andere, von einem international besetzten Auswahlkomitee ernannte, schriftstellerische Persönlichkeit eigene Visionen eines Literaturfestivals in enger Zusammenarbeit mit dem ILB-Team. Für den indischen Schriftsteller, Dichter und Musiker Jeet Thayil, der dieses Jahr die Rolle des Curator in Residence übernimmt, stand schon früh fest, sein Programm solle eine »Jam-Session« auf die Bühne bringen, in der verschiedene künstlerische Einflüsse aufeinanderprallen. Unter dem Motto »You are born with your face turned everywhere«, welches auch das Festival als Ganzes einrahmt, präsentiert er zehn Veranstaltungen mit Gästen aus Südasien, Australien, Nordamerika und Europa.
Dabei stehen Kollaboration, Improvisation und Rhythmus im Mittelpunkt. Thayil bringt Künstler:innen zusammen, die noch nie gemeinsam aufgetreten sind und sich vollkommen der spontanen Kreativität hingeben. Zwischen Poesie und Jazz, Lesungen und Tanz lebt das Programm von Begegnungen, die im Moment entstehen und sich nicht wiederholen.

Since 2024, the Curator in Residence program has invited a different literary personality each year, appointed by an international selection committee, to realize their own vision of a literary festival in close collaboration with the ILB team. For Indian writer, poet, and musician Jeet Thayil, who takes on the role of Curator in Residence this year, it was clear from the outset that his program should bring a «jam session» to the stage, where different artistic influences collide. Under the motto «You are born with your face turned everywhere», which also frames the festival as a whole, he presents ten events with guests from South Asia, Australia, North America, and Europe. Collaboration, improvisation, and rhythm are at the heart of it all. Thayil invites artists who have never performed together before, to surrender entirely to spontaneous creativity. Between poetry and jazz, readings and dance, the program embraces encounters that emerge in the moment and cannot be repeated.

Jeet Thayil

Jeet Thayil [Indien] ist Lyriker, Romanautor, Librettist, Musiker und literarischer Herausgeber. Sein Werk verwebt autobiografische Elemente mit klassischen Motiven und bewegt sich zwischen strenger Versform und genreüberschreitender Prosa. Thayil wuchs in Hongkong, New York und Mumbai auf. Zwei Jahrzehnte arbeitete er als Journalist, bevor er sich 2004 ganz der Literatur zuwandte. Er veröffentlichte sieben Gedichtbände, darunter »These Errors Are Correct« (2008), für den er den Sahitya Akademi Award erhielt, sowie »I'll Have it Here« (2024), ausgezeichnet mit dem Sarojini Naidu Award und dem Kalinga Literary Award. Sein Debütroman »Narcopolis« (2012) gewann den DSC Prize for South Asian Literature und stand auf der Shortlist des Booker Prize. Es folgten »The Book of Chocolate Saints« (2017) und »Low« (2020), die gemeinsam seine »Bombay Trilogy« bilden. Sein jüngster Roman »The Elsewhereans: A Documentary Novel« (2025) erzählt die Geschichte seiner Familie zwischen Migration, Geografie und Heimat. Als Herausgeber verantwortete Thayil unter anderem »The Penguin Book of Indian Poets« (2022). Er ist Gründer des Shakti Bhatt Prize für indische Debütautor:innen und rief 2025 gemeinsam mit HarperCollins India das Imprint Thayil Editions ins Leben. Als Musiker ist er Teil des avantgardistischen Duos Sridhar/Thayil sowie der Bands HMT und Still Dirty und schrieb das Libretto zur Oper »Babur in London« (2012). Thayil lebt in Bengaluru.

Jeet Thayil [India] is a poet, novelist, librettist, musician, and literary editor. His work weaves autobiographical elements with classical motifs, moving between strict verse forms and genre-crossing prose. Thayil grew up in Hong Kong, New York, and Mumbai. He worked as a journalist for two decades before turning fully to literature in 2004. He has published seven poetry collections, including «These Errors Are Correct» (2008), for which he received the Sahitya Akademi Award, and «I'll Have it Here» (2024), honored with the Sarojini Naidu Award and the Kalinga Literary Award. His debut novel «Narcopolis» (2012) won the DSC Prize for South Asian Literature and was shortlisted for the Booker Prize. It was followed by «The Book of Chocolate Saints» (2017) and «Low» (2020), which together with «Narcopolis» form his Bombay Trilogy. His most recent novel, «The Elsewhereans: A Documentary Novel» (2025), tells the story of his family across migration, geography, and home. As an editor, Thayil's credits include «The Penguin Book of Indian Poets» (2022). He is the founder of the Shakti Bhatt Prize for debut authors from India and, in 2025, co-launched the imprint Thayil Editions with HarperCollins India. As a musician, he is part of the avant-garde duo Sridhar/Thayil as well as the bands HMT and Still Dirty, and wrote the libretto for the opera «Babur in London» (2012). Thayil lives in Bengaluru.

Im Gespräch mit Jeet Thayil über seine Vision eines Festivals im Festival, das Schreiben jenseits von Genregrenzen und das diesjährige Festivalmotto.

Lieber Jeet, Dein Programm beim ILB ist darauf ausgelegt, literarisches Schreiben mit Improvisation, Performance und Musik zusammenzubringen. Schreiben gilt oft als isolierter, einsamer Beruf. Performance hingegen lebt von der Interaktion mit dem Publikum und von Risiken, die dem redaktionellen Prozess weitgehend fremd sind. Wie überbrückt Deine Kuratierung diese beiden Seiten?
Ich denke, die meisten Schriftsteller:innen würden zustimmen, dass Einsamkeit ein unverzichtbarer Bestandteil des Prozesses ist. Es hilft, allein in einem Zimmer zu sein, mit oder ohne Aussicht. Einsamkeit ist das Entscheidende, und ihre stetige Präsenz kann süchtig machen. Für jemanden, der den Großteil des Arbeitstages allein verbringt, ist es daher eine völlig neue Disziplin, mit anderen Menschen zu arbeiten und insbesondere mit anderen zu performen. Die Art und Weise, wie die Schriftsteller:innen des 26. ILB mit Musiker:innen und anderen Autor:innen zusammengebracht werden, ist eine Möglichkeit, die zwei gegensätzlichen Welten des Buchs und der Bühne zu verbinden. Noch ein abschließender Gedanke: Improvisierte Performance riskiert immer das Scheitern. Aber genau das ist Teil der Faszination. Wenn Künstler:innen gut genug sind, sind selbst die Misserfolge ihre Zeit wert. Als Referenz möchte ich auf Jazzmusiker:innen verweisen: John Coltrane in den späten 1950er Jahren, jener Stil, den Kritiker:innen später »sheets of sound« nannten. Oder Miles Davis' experimentelle Arbeit der 1980er Jahre, die selbst heute noch avantgardistisch klingt.

Du präsentierst Künstler:innen aus sehr unterschiedlichen Traditionen und Praktiken. Wie hast Du sie ausgewählt?
Ich habe nach Schriftsteller:innen gesucht, die Musikalität in ihren Zeilen tragen, die Musik auf eine lebendige und direkte Weise wahrnehmen. Und ich habe nach Musiker:innen gesucht, die Sprache, und insbesondere gesprochene Sprache, auf eine unmittelbare Art hören. Ich habe außerdem nach Autor:innen Ausschau gehalten, die es gewohnt sind, ihre Arbeit performativ vorzutragen, die wissen, wie man eine Bühne nutzt, wie man das Publikum versteht, wie man Stille einsetzt, Zäsur, Kadenz, Crescendo, wie man ein Mikrofon nutzt, wie man ein Spotlight nutzt, wie man all das so zusammenfügt, dass der Moment verewigt wird.

Du bist Lyriker, Romanautor, Librettist sowie Musiker und Herausgeber von Thayil Editions. Wie schließt die Kuratorentätigkeit an Deine Arbeit über verschiedene Formen und Disziplinen hinweg an?
An einem beliebigen Tag arbeite ich gleichzeitig an Prosa, Lyrik und Essays sowie an Zeilen- und Stilkorrekturen der Manuskripte anderer. Die Kuratorschaft des 26. ILB fügt sich ziemlich nahtlos in diesen Alltag ein. Es gibt Momente, in denen die verschiedenen Bereiche ineinanderfließen, und für mich sind das Momente des Wagnisses. Ich freue mich darauf. Es passiert nicht immer, aber wenn es passiert, sind unweigerlich phantasiereiche, improvisierte, unerwartete Elemente im Spiel. Ein Moment, in dem die Idee Feuer fängt und in Deinen Schoß fällt. Deine Aufgabe (und ich spreche hier genauso zu mir selbst wie auch zu den Lesenden) ist es, den Weg freizumachen und den Moment die Gestalt annehmen zu lassen, die er annehmen muss.

An Deinem Programm nehmen Gäste aus Südasien, den USA und Europa teil. Spiegelt diese kosmopolitische Zusammenstellung Deine eigenen internationalen Erfahrungen wider, und siehst Du künstlerische Zusammenarbeit als Antwort auf eine Welt, die sich mit jedem Tag stärker zu fragmentieren scheint?
Es steht außer Frage, dass wir in einer fragmentierten Welt leben, gespalten nach Nation, Ethnizität, Geschlecht, politischer Ideologie und sexueller Identität. Aber es ist auch eine Welt, in der die Ausgangsbedingungen so gleich sind wie nie zuvor. Eine Schriftsteller:in oder eine Musiker:in in Dhaka kann etwas ebenso Bedeutendes schaffen wie jemand in London. Wir sind auf eine Weise miteinander verbunden, die noch vor einem Jahrzehnt unvorstellbar war. Ich bin in verschiedenen Teilen der Welt aufgewachsen und nenne viele Städte mein Zuhause. Wo auch immer ich mich gerade befinde, Künstler:innen sind sich sehr ähnlich. Sie sprechen dieselbe Sprache, eine sofort erkennbare Sprache des Staunens und der Bestürzung.

Das diesjährige Festivalmotto »You are born with your face turned everywhere« nimmt Bezug auf eine Passage aus den Upanishaden, die Deinem neuesten Buch »The Elsewhereans«, bislang Dein autobiografischstes Werk, als Epigraph vorangestellt ist. Was bedeutet Dir diese Passage, und wie passt sie zum Festivalprogramm?
Ich sehe darin eine inspirierende Antwort auf die alte Frage: Wie bringt man die vielen Facetten eines einzelnen Lebens und die ähnlichen Facetten vieler Leben zusammen? Wie vereint man die gleiche Seite zweier Münzen oder die einander zugewandten Seiten einer Münze? Die vollständige Passage lautet: »Du bist Frau, du bist Mann; du bist Knabe, du bist Mädchen; als alter Mann tatterst du an deinem Stock dahin; du wirst geboren mit deinem Gesicht überall hingewandt.« Mich fasziniert die Inklusivität dieses Gedankens. Dass jeder Mensch alles ist. Dass Trennungen nach Geschlecht, Herkunft oder politischer und sexueller Identität hinter unserer größeren menschlichen Identität zurücktreten. Das ist eine so weise Art, dem einen Leben zu begegnen, das uns geschenkt wurde. Es ist bemerkenswert, dass dieser Text um das 4. Jahrhundert v. Chr. entstanden ist.

Das Gespräch führte Dennis Kölling.
Aus dem Englischen von Dennis Kölling.

In conversation with Jeet Thayil about his vision of a festival within the festival, writing beyond genre boundaries, and this year's festival motto.

Dear Jeet, your program at the ILB is unique in the way that it brings together literary writing with improvisation, performance, and music. Writing is often perceived as an isolated, lonely profession. Performance relies on interaction with an audience, taking risks that are largely unknown in the editorial process. How does your curation bridge these two aspects?
I think most writers would agree that solitude is a non-negotiable component of the process. It helps to be alone in a room, with or without a view. Solitude is the key, and the ongoing application of solitude can become addictive. So, for a writer who spends most of their working day alone, it's an entirely different kind of discipline to work with other people, and, particularly, to perform with other people. The way the writers at the 26th ILB have been put together with musicians and other writers is very much a way of bridging the two disparate worlds of the page and the stage. One final point: improvisatory performance always risks failure. But that is part of the exhilaration. When the artist is good enough even the failures are worth your time. As reference I'd gesture in the direction of jazz musicians. John Coltrane in the late 1950s, the style critics came to call «sheets of sound». Or Miles Davis's experimental work of the 1980s, which sounds out-there even today.

You present artists from very different traditions and practices. How did you choose them?
I looked for writers who have music in their lines, who hear music in a vital and urgent way. And I looked for musicians who hear language, in particular spoken language, in a direct way. I also looked for writers who are used to performing their work and know how to use a stage, how to read a room, how to use silence, caesura, cadence, crescendo, how to use a microphone, how to use a spotlight, how to put it all together in a way that seals the moment into historical time.

You're a poet, novelist, librettist, as well as a musician and editor of Thayil Editions. How does curation fit into your ongoing work across forms and disciplines?
On any given day I might work across fiction, poetry, essays, as well as line and style edits of other people's manuscripts. Curating the 26th ILB fits pretty seamlessly into this schedule. There are moments when the various compartments bleed into each other, and for me those moments are leaps of faith. I look forward to it; it doesn't always happen, but when it does, invariably, there are imaginative, improvised, unexpected elements at play. A moment where the idea catches fire and falls into your lap. Your job (and I'm talking to myself here as much as to you) is to get out of the way and let the moment take shape in whichever way it must.

Guests from South Asia, the US, and Europe participate in your program. Does this cosmopolitan lineup reflect your own international experiences and how do you see artistic collaboration responding to a world that seems to fragment more drastically with each day?
There is no question that we live in a fragmented world split into nation, race, gender, political ideology, sexual identity. But it is also a world in which the playing field has never been more equal, to use a sports metaphor. A writer or musician in Dhaka can make something as vital as someone in London. We are connected in ways unimaginable just a decade ago. I grew up in various parts of the world, and call many cities home. Wherever I happen to be, artists are much the same. They speak the same tongue, an instantly recognizable language of wonder and dismay.

«Wherever I happen to be, artists are much the same. They speak the same tongue, an instantly recognizable language of wonder and dismay».

This year's festival motto «You are born with your face turned everywhere» references a passage from the Upanishads which is the epigraph to your latest book «The Elsewhereans», your most autobiographical work to date. What is the meaning and significance of this passage to you and how does it frame the festival program?
I think it's an inspired solution to the old question: How do you bring together the many aspects of a single life and the similar aspects of many lives? How do you incorporate the same side of two coins or the facing sides of one coin? The complete phrase goes like this: «You are woman, you are man; you are boy, you are girl; as an old man you totter along on your cane; you are born with your face turned everywhere.» I love the inclusive nature of this idea. That everyone is everything. That divisions of gender and race and political/sexual identity are secondary to our greater human identity. It's such a wise way of attending to the one life we've been granted, and instructive to note that it was written circa the 4th century BCE.

The interview was conducted by Dennis Kölling.
Translated from English by Dennis Kölling.

ILB House Band

Zum ersten Mal in der Geschichte des ILB gibt es dieses Jahr eine »ILB House Band«. Das Trio aus Bandleader und Schlagzeuger Diego Piñera, Gitarrist Keisuke Matsuno und Bassist Simon Jermyn begleitet die Eröffnungsfeier und das Curator-in-Residence-Programm mit einer Mischung aus Jazz und Improvisation. Gemeinsam mit Autor:innen und Lyriker:innen verwandeln sie Lesungen in Konzerte und laden das Publikum dazu ein, die Verbindung aus Sprache und Rhythmus hautnah zu spüren.

For the first time in the history of the ILB, the festival features an «ILB House Band». The trio, consisting of bandleader and drummer Diego Piñera, guitarist Keisuke Matsuno, and bassist Simon Jermyn, accompanies the opening ceremony and the Curator in Residence program with a blend of jazz and improvisation. Together with writers and poets, they transform readings into concerts and invite the audience to experience the connection between language and rhythm up close.

Simon Jermyn
© Privat

Keisuke Matsuno
© Privat

Diego Piñera
© Nora Blum

Literaturwelten

Internationale Highlights im Literarischen Programm

International Highlights of the Literary Program

Das Forum für zeitgenössische Weltliteratur in Berlin

Seit über 25 Jahren bringt das ILB Schriftsteller:innen aus vielen Weltregionen nach Berlin. Jedes Jahr treffen sich auf dem Festival neue und etablierte Stimmen zu Buchpremieren, Lesungen und Gesprächen und verwandeln das Haus der Berliner Festspiele in ein Forum für internationalen Austausch. Auf diesen Seiten präsentieren wir die internationalen Highlights des literarischen Programms. Unter dem Titel »Literaturwelten«, stellen wir fünf besondere Veranstaltungen mit Teilnehmenden von fünf Kontinenten vor.

Ein Festival, viele Welten

Literatur erschließt die Welt nicht im Singular, sondern eröffnet Wege in viele, fiktive wie reale Welten. Die Literaturwelten gehen über die Grenzen traditioneller Weltliteratur hinaus und wenden den Blick getreu dem Festivalmotto in alle Richtungen gleichzeitig, ohne eine Welt der anderen vorzuziehen. Als Höhepunkte des literarischen Programms präsentiert das ILB herausragende Persönlichkeiten der Gegenwartsliteratur, die verschiedene literarische Traditionen, Sprachen und Lebensrealitäten verkörpern. Sie verbindet ihr Einsatz für die Literatur als kosmopolitisches Medium.

Die Literaturwelten auf dem 26. ILB vereinen renommierte Autor:innen aus Asien, Afrika, Europa, Lateinamerika und Nordamerika, die in Berlin aus ihren Werken lesen und über ihre Arbeit sprechen: Literaturnobelpreisträgerin Han Kang [Südkorea] stellt ihren neuen Essayband »Der goldene Faden« vor, begleitet von den Berliner Philharmonikern. Yvonne Adhiambo Owuor [Kenia] und Julia Fiedorczuk [Polen] sprechen über den Einfluss der Elemente auf ihr Schreiben. Daniela Catrileo [Chile] verwebt indigene Sprache mit politischen Fabeln.
Dave Eggers [USA] erzählt von Kunst und Kommerz in den Vereinigten Staaten. Katie Kitamura [USA] und Christian Kracht [Schweiz] diskutieren über den Akt des stilvollen Schreibens. Sie zeigen die Vielfalt der Welten, die Literatur eröffnet.

The Forum for Contemporary World Literature in Berlin

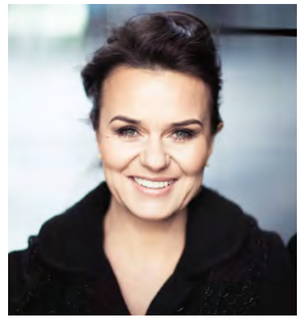
For over 25 years, the ILB has brought writers from many regions of the world to Berlin. Each year, new and established voices come together at the festival for book premieres, readings, and conversations, transforming the Haus der Berliner Festspiele into a forum for international exchange. On these pages, we present the international highlights of the literary program. Under the title «Literaturwelten», we introduce five special events featuring participants from five continents.

One Festival, Many Worlds

Literature does not conceive the world in the singular, but opens pathways into many worlds, both fictional and real. The Literaturwelten go beyond the boundaries of traditional world literature and, true to the festival motto, turn their gaze in all directions at once, without privileging one world over another. As highlights of the literary program, the ILB presents outstanding figures of contemporary literature who embody different literary traditions, languages, and lived realities. What unites them is their commitment to literature as a cosmopolitan medium.

The Literaturwelten at the 26th ILB bring together acclaimed authors from Asia, Africa, Europe, Latin America, and North America, who will read from their works and speak about their writing in Berlin: Nobel laureate Han Kang [South Korea] presents her new essay collection «Light and Thread», accompanied by the Berliner Philharmoniker. Yvonne Owuor [Kenya] and Julia Fiedorczuk [Poland] discuss the influence of the elements on their writing. Daniela Catrileo [Chile] weaves indigenous language together with political fables.
Dave Eggers [USA] reflects on art and commerce in the United States. Katie Kitamura [USA] and Christian Kracht [Switzerland] discuss the art of writing with style. Together, they illuminate the diversity of the worlds that literature opens up.

Yvonne Adhiambo Owuor
© Maurice Weiss OSTKREUZ



Julia Fiedorczuk
© Albert Zawada

Dave Eggers
© Brecht van Maele

Han Kang
© Paik Dahuim

Daniela Catrileo
© CHARCO PRESS

4 Sep

20:00, Seite / page 32
ELEMENTAL WRITING:
Yvonne Adhiambo Owuor
& Julia Fiedorczuk

5 Sep

20:45, Seite / page 40
Dave Eggers:
CONTRAPPOSTO

7 Sep

20:00, Seite / page 50
SATZWECHSEL:
Han Kang und
die Berliner
Philharmoniker
Kammermusiksaal

9 Sep

18:00, Seite / page 56
Daniela Catrileo:
PIÑEN & CHILCO.
Mapuche-Literatur
in den Städten

10 Sep

19:30, Seite / page 62
THE ART OF WRITING:
Christian Kracht
& Katie Kitamura

Christian Kracht
© Noa Ben Shalom

Katie Kitamura
© Clayton Cubitt

Freunde und Förderer des
Internationalen Literaturfestivals Berlin e. V.

Literatur braucht Freunde

1999 in Berlin gegründet, unterstützt der Verein der Freunde und Förderer des Internationalen Literaturfestivals Berlin die Arbeit des Festivals. Werden Sie aktives Mitglied, unterstützen Sie den Verein mit einer Spende und tragen Sie so dazu bei, die kontinuierliche Arbeit an den vielfältigen Aufgaben weiterhin zu ermöglichen.

Für unsere Mitglieder

- Einladung zur **Eröffnungsveranstaltung**
- Freikarten zu drei Lesungen **nach Wahl**
- Zusendung des ILB-**Programmheftes per Post**
- Einladung zu **Zusatzveranstaltungen sowie weitere Vorteile**

Mitgliedschaft als Geschenk möglich. Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Falls Sie Fragen oder Anregungen haben oder weitere Informationen benötigen, kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail: freunde@literaturfestival.com

Aufnahme:

- Jahresmitgliedschaft Einzelperson 100 Euro
- ermäßigt: Senior:innen 50 Euro
- ermäßigt: Schüler:innen, Auszubildende, Studierende bis 30 Jahre 30 Euro
- Einmalige Saisonkarte Einzelperson 50 Euro (2×2 Freikarten) oder mit Partner:in 100 Euro (4×2 Freikarten)
- Bei Firmen und Institutionen wird die Fördersumme individuell festgelegt

internationales LITERATUR FESTIVAL berlin

Literarisches Programm Literary Program

Kamera? Roboter? Mensch!

Programmleitung Simone Schröder über das 26. ILB

»You are born with your face turned everywhere«. Ist das eine Kamera? Ein Roboter? Eine Drohne? Nein! Kameras, Roboter und Drohnen werden nicht geboren. Menschen dagegen schon. Wir sind von Beginn an offen und neugierig auf unsere Umwelt. Wir schauen in alle Richtungen. Das verbindet uns, unabhängig davon, woher wir kommen oder unter welchen materiellen Bedingungen wir aufwachsen. Von dieser Offenheit erzählt unser diesjähriges Festivalmotto. Wir können in alle Richtungen schauen, aber wollen wir das immer? Man verliert leicht die Orientierung, wenn man den Kopf überallhin dreht. Als denkende Wesen können wir bewusst entscheiden, womit wir unsere Zeit verbringen, worauf wir unsere Aufmerksamkeit lenken. Was wir lesen. Auch das macht uns als Menschen aus.

Ich erinnere mich, wie aufgeregt ich war, als ich zum ersten Mal etwas von Dave Eggers las. »A Heartbreaking Work of Staggering Genius«. Schon der Titel war ein Versprechen. Der Punch entstand aus der Kraft im Erzählen von einer Gruppe junger Menschen, die im Kalifornien der 1990er Jahre ihren Weg sucht. Ich spüre ihn noch. Seitdem habe ich verfolgt, was Eggers geschrieben hat, war nicht immer auf die gleiche Weise überzeugt davon, aber immer gespannt, was von ihm kommen würde. Dieses Jahr stellt er auf dem ILB einen neuen Roman vor.

Ich las Eggers etwa zu der Zeit, als ich im Sommer 2006 einige Zeit in Berlin verbrachte, kurz nach dem Abitur. Mein Freund kaufte mir damals in einem Laden auf der Torstraße, den es schon lange nicht mehr gibt, ein schwarzes T-Shirt, das eine Schildkröte zeigt. Darunter steht: »Speed Kills«. Das T-Shirt ist für mich mit einer bestimmten Vorstellung von Berlin verbunden. Berlin steht für die Entscheidung, Dingen ein eigenes Tempo zuzugestehen, so wie die Kunst und Literatur es brauchen. Das Klischee vom Leben im Café entspricht selbst für die meisten Schreibenden heute nicht unbedingt den Tatsachen, aber es bleibt ein Traum von der Stadt, in der ein Leben mit Kunst möglich ist. Dazu gehört Langsamkeit.

Es ist kein Wunder, dass in mehreren Romanen, die Sie dieses Jahr auf unserem Festival erleben können, Schnecken vorkommen. Auch im übertragenen Sinn bewegen sich viele der Texte mit entschleunigtem Erzählgehäuse. Etwa in der Lyrik, die es bei unserer Poetry Night zu hören gibt. Gedichte verlangen durch ihre präzise Sprache ein langsames Lesen und genaues Zuhören. Literatur bringt diese Entschleunigung mit sich. Sie ist nicht so schnell wie die Pushnachrichten auf unseren Geräten. Sie entsteht über Monate und Jahre, nicht in den Millisekunden zwischen Prompt und KI-generiertem Resultat. Die Hauptfigur in Maria Revas »Ein Königreich für eine Schnecke« etwa reist in einem zum Labor ausgebauten Van durch die Ukraine, auf der Suche nach seltenen Schneckenarten, die sie zu schützen versucht. Eine überraschende Perspektive auf das Land, das momentan fast nur im Zusammenhang mit Krieg in den Nachrichten vorkommt.

Viele der Romane aus unserem Programm erzählen über eine bewusste Entscheidung des Hinschauens. Dabei schauen sie in alle Richtungen. Douglas Stuart wählt eine entlegene Schäfergegend auf den Hebriden als Setting seines neuen Romans. Die Hauptfigur in Ben Lerners Roman »Transkription« zerstört zu Beginn versehentlich ihr Smartphone. Das prägt die Handlung. Vigdis Hjorth erzählt von einer Eckkneipe in Oslo, die zum Treffpunkt einer Gemeinschaft sozialer Outcasts wird, die ein Lotto-Gewinn unverhofft trifft. Hjorth ist so schonungslos ehrlich wie eh und je. Die Art, wie sie die Verletzlichkeit und Abgründigkeit des menschlichen Wesens zeigt, hat mich froh gemacht über eine Welt, in der solche Bücher entstehen. Bücher, die Sie bei uns auf dem Festival erleben können.

Camera? Robot? Human!

Head of Program Simone Schröder on the 26th ILB

«You are born with your face turned everywhere». Is that a camera? A robot? A drone? No! Cameras, robots, and drones are not born. Humans, on the other hand, are. From the very beginning we are open and curious about the world around us. We look in every direction. This connects us, no matter where we come from or the material conditions we grow up in. Our festival motto this year speaks of this openness.

We can look in every direction, but do we always want to? It is easy to lose your bearings when you turn your head every which way. As thinking beings, we can consciously decide how to spend our time, where to direct our attention. What we read. This, too, is part of what makes us human.

I remember how excited I was the first time I read something by Dave Eggers. «A Heartbreaking Work of Staggering Genius». The title alone was a promise. The punch came from the force of the storytelling, from a group of young people finding their way in 1990s California. I can still feel it. Ever since, I have followed what Eggers has written, not always equally convinced, but always eager to see what would come next. This year he is presenting a new novel at the ILB.

I was reading Eggers around the time I spent a few weeks in Berlin in the summer of 2006, just after finishing school. Back then, my friend bought me a black T-shirt in a shop on Torstraße that has long since closed. It showed a turtle, with the words: «Speed Kills». For me, that T-shirt is tied to a particular idea of Berlin. Berlin stands for the decision to grant things their own pace, the pace that art and

literature need. The cliché of a life lived in cafés may no longer match the reality for most writers today, but it endures as a dream of the city where a life with art is possible. Slowness is part of that.
It is no surprise that snails appear in several of the novels you can encounter at our festival this year. Many of the texts also move at a decelerated narrative pace in a more figurative sense. The poetry you will hear at our Poetry Night is one example. Through their precise language, poems demand slow reading and close listening. Literature brings this slowing-down with it. It is not as fast as the push notifications on our devices. It comes into being over months and years, not in the milliseconds between a prompt and an AI-generated result. The protagonist of Maria Reva's «Endling», for instance, travels through Ukraine in a van converted into a laboratory, in search of rare snail species that she is trying to protect. A surprising perspective on a country that at the moment appears in the news almost exclusively in connection with war.

Many of the novels in our program tell of a conscious decision to look closely. And they look in every direction. Douglas Stuart sets his new novel in a remote shepherding region in the Hebrides. The protagonist of Ben Lerner's novel «Transcription» accidentally destroys his smartphone at the outset. This shapes the plot. Vigdis Hjorth tells of a corner pub in Oslo that becomes the meeting place of a community of social outcasts whose lives are suddenly upended by a lottery win. Hjorth is as unsparingly honest as ever. The way she lays bare the vulnerability and the abysses of the human soul made me glad to live in a world where such books are written. Books that you can experience with us at the festival.

Dr. Simone Schröder
Programmleitung
Head of Program
© Bernhard Ludewig

»Wir sind von Beginn an offen und neugierig auf unsere Umwelt. Wir schauen in alle Richtungen. Das verbindet uns, unabhängig davon, woher wir kommen oder unter welchen materiellen Bedingungen wir aufwachsen. Von dieser Offenheit erzählt unser diesjähriges Festivalmotto.«

Netzjagd: Über digitalen Frauenhass

Texte sind überall: In Büchern, in Gerichtsakten und in Kommentarspalten, auf Straßenschildern und auf den Stickern, die an ihnen kleben. Täglich von ihnen umgeben, beeinflussen Texte unsere Wahrnehmung der Welt – im Schönen und Hässlichen. Wenn sich bei Social Media menschliche Abgründe auftun, können sie negative Auswirkungen auf unser Leben haben. Doch, wenn dies eintritt, erklären und trösten Texte auch: Thea Mengeler und Asha Hedayati schreiben – fiktiv, juristisch, journalistisch – über digitalen Frauenhass. Am 4. September sprechen sie bei »Netzjagd« über das Wortefinden, wenn der Hass sich Bahn bricht.

Texts are everywhere: in books, in court records and comment sections, on street signs and on the stickers plastered to them. Surrounded by them daily, texts shape our perception of the world – for better and for worse. When social media lays bare the darkest sides of human nature, they can have a damaging effect on our lives. Yet when this happens, texts also explain and console: Thea Mengeler and Asha Hedayati write – in fiction, law, and journalism – about digital misogyny. On September 4, they discuss finding words when hatred breaks through.

Lena Klinkenberg
Programmassistenz
Program Assistant
© Nora Mengel

Graphic Novel Day

Es freut mich sehr, unser Programm für den Graphic Novel Day zu empfehlen. Dieser Samstag hat eine völlig andere Atmosphäre als die anderen Festivaltage: Im Foyer präsentieren sich Berliner Künstler:innen, und auf der Bühne stellen wir vier bemerkenswerte Graphic Novels vor. In diesem Jahr ist ein Programm entstanden, das seinen Schwerpunkt auf außergewöhnliche Geschichten aus dem Alltag legt – ob real, erdacht oder irgendwo dazwischen. Diese Geschichten illustriert zu sehen, verleiht ihnen eine völlig neue Dimension.

I'd be delighted to recommend our program for Graphic Novel Day. That Saturday has a totally different feeling to other days at the Festival: there are local artists all over the foyer, and on stage we present four very unique graphic novels. This year, a program came together that put a real focus on extraordinary stories lived in people's everyday lives, whether real, imagined, or somewhere in-between. Seeing these stories illustrated gives them a whole other, magical layer.

Simon Ivčević
Werkstudent Programm
Student Assistant Program
© Nora Mengel

«From the very beginning we are open and curious about the world around us. We look in every direction. This connects us, no matter where we come from or the material conditions we grow up in. Our festival motto this year speaks of this openness.»

Dialoge & Diskussionen
Dialogues & Discussions

»Die Vergangenheit im Hinterkopf und die Zukunft vor Augen« – Im Gespräch mit Nora Mengel, Programm-Managerin und Kuratorin.

Liebe Nora, was unterscheidet die Dialoge & Diskussionen von den literarischen Veranstaltungen des ILB? Was macht das Format besonders?
Auf unseren Festivalbühnen richten wir das Spotlight stets auf Autorinnen und Autoren. Darin erkenne ich zunächst einmal das große verbindende Moment zwischen den diversen Veranstaltungsformaten. Was das Literarische Programm von den Dialogen & Diskussionen unterscheidet, ist vor allem das Interesse, mit dem wir an unsere Gäste herantreten. Während das eine das literarische Schaffen und Werk beleuchtet, ist bei den anderen ganz besonders Expertise und Meinung gefragt. Da kann es auch schon mal vorkommen, dass ein Roman auf seine Faktenlage hin befragt wird; dass ein Sachbuch zum Thema Debattenkultur nicht unbedingt brandneu ist oder dass ein Podcast zur Gesprächsgrundlage wird. Selbst Buchpremieren können auf diese Weise in ein ganzes Panorama mitteleuropäischer Geschichte münden. Wie der Titel der Sparte verrät, geht es darum, Menschen ins Gespräch zu bringen. Zumeist über aktuelle wie fortlaufende globale sozio-politische Phänomene, die uns alle etwas angehen. Was die Dialoge & Diskussionen auf dem ILB so besonders macht, ist die Verzahnung von Literatur, Gesellschaft und Politik. Ein freier Gedankenaustausch zwischen Stimmen mit unterschiedlichen Perspektiven aus verschiedenen Sphären, auch über den Bühnenrand hinaus, ist unser Anspruch.

Im Programm der Dialoge & Diskussionen finden sich dieses Jahr auffallend viele deutschsprachige Autor:innen. Wie kommt das?
Die Dialoge & Diskussionen beim ILB schließen für gewöhnlich immer eine internationale Komponente mit ein, egal in welcher Sprache sie geführt werden. Die Themen, die sie zum Gegenstand haben, sind nicht nur von weltweitem Interesse, sie finden ihren Ursprung auch sehr häufig außerhalb Deutschlands. Allerdings erkenne ich den deutschsprachigen Raum als einen festen Bestandteil eines global-gesellschaftlichen Gefüges. Mittels Social Media können wir quasi von der Couch aus in Echtzeit an allen irdischen Geschehnissen, Spannungen und Polemiken teilhaben – zum Teil völlig ungefiltert, zum Teil sogar gefaket. Das wirkt sich spürbar auf die gesamtdeutsche Debattenkultur aus. Angesichts der sich hierzulande zuspitzenden Kontroversen über Künstliche Intelligenz, Meinungsfreiheit, Parteienvielfalt und Gleichberechtigung, führte kein Weg daran vorbei, Autor:innen einzuladen, die sich damit intensiv beschäftigen. Die deutschsprachigen Neuerscheinungen, die wir dieses Jahr vorstellen werden, sind unglaublich spannend, vielschichtig und versprechen anregende Gesprächsrunden.

Die Dialoge leben auch von einem Austausch zwischen Vergangenheitsinterperationen und Zukunftsvisionen. Wie zentral ist diese Spannung in heutigen Debatten?
Wenn man die Gegenwart betrachtet, sollte man immer auch die Vergangenheit im Hinterkopf und die Zukunft vor Augen haben. Als Kulturhistorikerin lese ich unser diesjähriges Festivalmotto genau so – »You are born with your face turned everywhere«. Keine unserer Realitätswahrnehmungen entsteht losgelöst von dem, was bereits zurückliegt. Erwartungen oder auch Angst vor dem, was noch kommt, formen sie weiter. Daher behaupte ich mal, dass in jeder intakten Debatte sowohl ein valides Fundament der Vergangenheit als auch das Bedürfnis nach einer besseren Zukunft stecken. Mit der nötigen Offenheit, Empathie und Toleranz sollte es möglich sein, nicht nur die Spannungen, die daraus unweigerlich entstehen, auszuhalten, sondern darin auch Chancen zu sehen, das eigene Denken und Handeln zu reflektieren, Argumente zu überdenken und Problemlösungen anzustreben. Das ist meine Vision.

«The past in mind and the future in sight» – In conversation with Nora Mengel, program manager and curator.

Dear Nora, what distinguishes the Dialogues & Discussions from the literary events at the ILB? What makes this format special?
The spotlight on our festival stages is always on authors. That, to my mind, is the great connecting thread running through all of our various event formats. What sets the Literary Program apart from the Dialogues & Discussions is above all the angle from which we approach our guests. While the first format focuses on literary work and creative output, the second emphasizes expertise and opinion. That can mean a novel being examined for its factual accuracy; a nonfiction book on debate culture that isn't necessarily brand new, or a podcast serving as the basis for conversation. Even book premieres can extend into an entire panorama of Central European history. As the name of the format suggests, the aim is to bring people into dialogue – most often around current and ongoing global socio-political phenomena that concern us all. What makes the Dialogues & Discussions at the ILB so distinctive is the interplay of literature, society, and politics. Our ambition is a free exchange of ideas between voices from different perspectives and different spheres – reaching beyond the stage.

This year's Dialogues & Discussions program features a notably high number of German-language authors. How did that come about?
The Dialogues & Discussions at the ILB typically include an international dimension, regardless of the language in which they take place. The topics they address are not only of global relevance – they also very frequently have their origins outside Germany. That said, I understand the German-speaking world as an integral part of a global social fabric. Through social media, we can now participate in real time, from our couches, in virtually every global event, tension, and polemic – sometimes entirely unfiltered, sometimes outright fabricated. This has a tangible effect on the broader culture of public debate in Germany. Given the intensifying controversies here around artificial intelligence, freedom of expression, political pluralism, and equal rights, there was no way around inviting authors who engage closely with these issues. The new German-language titles we will be presenting this year are extraordinarily rich and multifaceted and promise stimulating conversation.

Dialogues also thrive on the exchange between interpretations of the past and visions of the future. How central is that tension in today's debates?
When looking at the present, one should always keep the past in mind and the future in sight. As a cultural historian, that is precisely how I read this year's festival motto: «You are born with your face turned everywhere». None of our perceptions of reality arise independently of what has already happened. Expectations and fears about what is still to come continue to shape them. I would therefore argue that every functioning debate contains both a valid foundation in the past and a desire for a better future. With the necessary openness, empathy, and tolerance, it should be possible not only to bear the tensions that inevitably arise from this, but to see in them an opportunity: to reflect on our own thinking and actions, to reconsider arguments, and to work toward solutions. That is my vision.

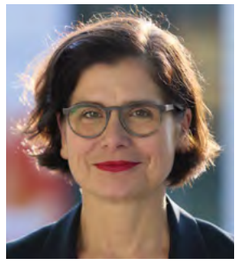
Dr. Nora Mengel
Programm-Managerin
Program Manager
© Urban Ruths

In einer fragmentierten Welt

Argument und Gegenargument sind essenzielle Bestandteile von Debatten. Spannend wird es, wenn die andere Meinung oder Aussage nicht nur stehengelassen werden kann, sondern dazu führt, dass ich meine eigene Position überdenke. Faszinierend ist es, wenn daraus gemeinsam neue Positionen entstehen, jenseits von einem pauschalen »falsch« oder »richtig«. Ich glaube, dass diese Form von Austausch und Überzeugungsarbeit in unserer demokratischen Gesellschaft immer wichtig war und bleibt. Das ILB bietet einen Raum in dem dieser Austausch in echt, auf der offenen Bühne stattfindet. Das Festival kann ein Ort sein, der nachdenklich macht, Zeit und Muße gibt, Argumente zu entwickeln und zuzuhören. Das Internationale Literaturfestival Berlin ist so seit über fünfundzwanzig Jahren ein lebendiges Forum kulturellen Austauschs und politischer Diskurse.

In a Fragmented World

Argument and counterargument are essential components of debate. Things get interesting when an opinion or statement cannot only be confirmed but instead prompts me to reconsider my own position. And it becomes truly fascinating when that process leads to finding new positions together, beyond a simple «wrong» or «right». I believe that this form of exchange and the work of persuasion have always been vital to our democratic society and remain so today. The ILB provides a space where this exchange takes place in person, on an open stage. The festival can be a place that invites reflection, that offers the time and leisure to develop arguments and to listen. For over twenty-five years, the International Literature Festival Berlin has been a living forum for cultural exchange and political discourse.



Lavinia Frey
Festivalleitung
Festival Director
© Bernhard Ludewig

75 Berliner Festspiele

MUSIK FEST BERLIN

In Zusammenarbeit mit
Berliner Philharmoniker

28.8.

↓

23.9.2026

Jetzt Tickets sichern!

Servicetelefon: +49 30 263 97100

Eröffnung
Musikfest Berlin 2026
75 Jahre Berliner Festspiele
Finnish Radio Symphony Orchestra / Helsinki Chamber Choir
Nicholas Collon

Le Concert des Nations
Jordi Savall

Kansas City Symphony
Matthias Pintscher
Blake Pouliot

Lucerne Festival Contemporary Orchestra
Jörg Widmann

WDR Sinfonieorchester
Kent Nagano
Sarah Aristidou

London Symphony Orchestra
Sir Antonio Pappano
Eivind Ringstad

Staatskapelle Berlin
Christian Thielemann
Rudolf Buchbinder

Wiener Philharmoniker
Tugan Sokhiev
Hilary Hahn

The Gershwins®' *Porgy and Bess®*
Chineke! Orchestra / Cape Town Opera
Enrique Mazzola

Berliner Philharmoniker
Brett Dean / Sir Simon Rattle

und viele andere

Gefördert von
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Medienpartner
radio 3 rbb · Deutschlandfunk Kultur · arte · Dussmann das KulturKaufhaus · Frankfurter Allgemeine · monopol Magazin für Kunst und Leben · TAGESSPIEGEL · Wall · Yorck Kinogruppe

berlinerfestspiele.de

DO THU 3 SEP –
SA SAT 12 SEP

Die vom KuKa

Guck ma': Unsere Kund:innenKarte ist da!
Werde Kultivist:in und Teil unserer Community.

Check it out: Our customer card is here!
Become a Kultivist and join our community.

Dussmann
das KulturKaufhaus

Jetzt anmelden und Vorteile sichern
Register now and secure benefits

FESTIVAL OPENING
Festivaleröffnung

18:00–19:30
Große Bühne

Begrüßung
Welcoming Address
Matthias Pees
(Intendant Haus der Berliner Festspiele / Director Haus der Berliner Festspiele)

Einführung
Introduction
Lavinia Frey
(Festivalleitung ILB / Festival Director ILB)

Grußwort
Greetings
Boualem Sansal
(Schirmherr des 26. ILB / Patron of the 26th ILB)

Eröffnungsrede »Singing in the Dark«
Opening Speech «Singing in the Dark»
Jeet Thayil
(Curator in Residence)

Was kann Literatur in umbrüchigen Zeiten bewirken? Jeet Thayil spricht über die Rolle, die sie für den Menschen einnimmt, wenn sie Horizonte und Perspektiven erweitert, um mit historischen und gegenwärtigen Unsicherheiten umzugehen. Er schlägt vor: »Ein Lied, ein Gedicht, eine Geschichte, ein Gemälde, eine Idee kann uns aus uns selbst herausheben und uns ermöglichen zu erkennen, wer wir sind und woher wir kommen.«
• Musikalische Gestaltung von der ILB House Band.
• Die Veranstaltung findet auf Deutsch, Englisch und Französisch statt und wird gedolmetscht.

Boualem Sansal [Algerien/Frankreich] ist Schriftsteller. Für sein literarisches Schaffen, das zehn Romane und zahlreiche Sachtexte umfasst, erhielt er u. a. den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Jeet Thayil [Indien] ist Schriftsteller, Lyriker und Musiker. Er ist Curator in Residence des 26. ILB. Sein Debütroman »Narcopolis« (Ü: Bernhard Robben) gewann den DSC Prize for South Asian Literature und stand auf der Shortlist für den Booker Prize.

Diego Piñera [Uruguay/Deutschland] ist Jazzmusiker aus den Bereichen Schlagzeug und Komposition. 2026 ist er der Bandleader und Schlagzeuger der ›ILB House Band‹, die er zusammenstellte.

Keisuke Matsuno [Deutschland/USA] ist Jazz-Gitarrist und Mitglied der ›ILB House Band‹. Er spielte in Quartetts und Kombinationen in Europa und den USA und veröffentlichte zahlreiche Aufnahmen, etwa 2023 »Live at Scholes Street Studio« mit Stephen Gauci, Tim Dahl und Kevin Shea.

Simon Jermyn [Irland/USA/Deutschland] ist Bassist, Gitarrist und Komponist. 2026 ist er Mitglied der ›ILB House Band‹. Er ist an diversen (Band-)Projekten beteiligt, darunter seine eigene Band Obsany, und tritt als Solokünstler auf.

What can literature accomplish in turbulent times? Jeet Thayil speaks about the role it plays for humanity in expanding horizons and perspectives to help us navigate historical and present-day uncertainties. He suggests: «A song, a poem, a story, a painting, an idea can lift us out of ourselves and enable us to see who we are and where we're from».
• With musical accompaniment by the ILB House Band.
• The event will be held in German, English, and French, with interpretation provided.

Boualem Sansal [Algeria/France] is a writer. His literary work, spanning ten novels and numerous essays, has earned him numerous awards, including the Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Jeet Thayil [India] is a writer, poet, and musician. He is Curator in Residence of the 26th ILB. His debut novel «Narcopolis» won the DSC Prize for South Asian Literature and was shortlisted for the Booker Prize.

Diego Piñera [Uruguay/Germany] is a jazz musician working in the areas of drums and composition. In 2026, he is the bandleader and drummer of the ‹ILB House Band› which he put together.

Keisuke Matsuno [Germany/USA] is a jazz guitarist and member of the ‹ILB House Band›. He has performed in quartets and various combinations across Europe and the USA, and has released numerous recordings, including «Live at Scholes Street Studio» with Stephen Gauci, Tim Dahl, and Kevin Shea.

Simon Jermyn [Ireland/USA/Germany] is a bassist, guitarist, and composer. In 2026, he is a member of the ‹ILB House Band›. He is involved in various (band) projects, including his own band Obsany and solo performances.

Boualem Sansal
© Dirk Skiba

Jeet Thayil
© Aliasgar Dhariwala
ISSAI RECORDS

Lavinia Frey
© Bernhard Ludewig

Diego Piñera
© Nora Blum

THE ART OF WRITING
Boualem Sansal

20:30–21:30
Große Bühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Boualem Sansal
- Es moderiert / moderated by Tilla Fuchs
- Es liest / read by Frank Arnold
- Auf Französisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche / in French with simultaneous translation into German

The arrest and conviction of the French-Algerian writer and regime critic in Algeria drew international condemnation in 2024. For the first time since his pardon, Boualem Sansal, patron of the 26th ILB, takes the stage in Berlin. A small retrospective of his work invites the audience to explore the full range of his literary career. The conversation that follows further addresses the role of writing in between political act and biographical reflection.

Boualem Sansal [Algeria/France] is a writer. His literary work, spanning ten novels and numerous essays, has earned him numerous awards, including the Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Die Verhaftung und Verurteilung des französisch-algerischen Schriftstellers und Regimekritikers in Algerien löste 2024 internationale Kritik aus. Erstmals nach seiner Begnadigung tritt Boualem Sansal, Schirmherr des 26. ILB, nun in Berlin auf. Eine kleine Werkschau lädt dazu ein, die Bandbreite seiner literarischen Arbeit zu entdecken. Im anschließenden Gespräch geht es auch um die Rolle des Schreibens zwischen politischem Akt und biografischer Reflektion.

Boualem Sansal [Algerien/Frankreich] ist Schriftsteller. Für sein literarisches Schaffen, das zehn Romane und zahlreiche Sachtexte umfasst, erhielt er u. a. den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Boualem Sansal
© Dirk Skiba

FR FRI 4 SEP

NETZJAGD
Über digitalen Frauenhass

18:00–19:15
Studiobühne

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions
- Mit / with Asha Hedayati, Thea Mengeler
- Es moderiert / moderated by Marie-Christine Knop
- Auf Deutsch / in German

Shitstorms, fake profiles, deepfakes: digital violence against women is on the rise, and is taking increasingly more sophisticated forms. How can this subject be grasped through writing, whether literally or legally? Thea Mengeler's novel «Öffentlicher Nahverkehr», approaches it through the eyes of a protagonist who rides the bus in search of ways to come to terms with her experiences. The lawyer Asha Hedayati represents women affected by violence and writes about misogyny and its legal dimensions.

Thea Mengeler [Germany] is a writer and copywriter. Her debut «connect» explores life in a digitized world. In 2024, she received the Rotahorn Literature Prize.

Asha Hedayati [Iran/Germany] is a lawyer, author, and advocate for awareness of gender-based violence. Her book «Die stille Gewalt. Wie der Staat Frauen alleinlässt» was published in 2023.

Shitstorms, Fake-Profile, Deepfakes: Digitale Gewalt gegen Frauen nimmt zu, ihre Formen werden immer ausgefeilter. Wie lässt sich dieses Thema literarisch, juristisch, schreibend fassen? Thea Mengeler nähert sich ihm im Roman »Öffentlicher Nahverkehr« an, ihre Protagonistin ist busfahrend auf der Suche nach einem Umgang mit ihren Erfahrungen. Asha Hedayati vertritt als Rechtsanwältin gewaltbetroffene Frauen und schreibt über Frauenhass und seine juristischen Dimensionen.

Thea Mengeler [Deutschland] ist Schriftstellerin und Texterin. In ihrem Debüt »connect« geht es um das Leben in der digitalisierten Welt. 2024 erhielt sie den Rotahorn-Literaturpreis.

Asha Hedayati [Iran/Deutschland] ist Anwältin, Autorin und engagiert in der Aufklärung geschlechtsspezifischer Gewalt. Ihr Buch »Die stille Gewalt. Wie der Staat Frauen alleinlässt« erschien 2023.

Thea Mengeler
© Tim Kirchhof

Asha Hedayati
© Sapna Richter

DER GUTE MENSCH VON SANDVIKA
Vigdis Hjorth

18:00–19:15
Seitenbühne

Literarisches Programm / Literary Program
Buchpremiere / Book Premiere
- Mit / with Vigdis Hjorth
- Es moderiert / moderated by Elke Ranzinger
- Es liest / read by Meike Rötzer
- Auf Deutsch und Norwegisch / in German and Norwegian

A corner pub in a suburb of Oslo: here, a group of outsiders spends their days, until a lottery win throws everything into turmoil. In her new novel «Det gode mennesket i Sandvika», Vigdis Hjorth, known for her intense live performances, takes readers to a place literature rarely explores. With the unflinchingly honest perspective characteristic of her work, she writes about class and fate. Hjorth's plain yet no less metaphorical prose sketches a complex portrait of human depths.

Vigdis Hjorth [Norway] is a writer. She is one of the most formative literary voices in Norway and has been nominated for the International Booker Prize, among other honors.

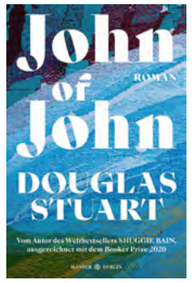
Eine Eckkneipe im Osloer Vorort: Hier verbringt eine Schar Außenseiter ihren Alltag – bis ein Lottogewinn alles ins Wanken bringt. Vigdis Hjorth, bekannt für ihre intensiven Live-Auftritte, führt in ihrem neuen Roman »Der gute Mensch von Sandvika« (Ü: Gabriele Haefs) an einen Ort, den die Literatur eher selten betritt. Mit dem für sie typischen, schonungslos ehrlichen Blick erzählt sie von Klassenzugehörigkeit und Schicksal. Hjorths schlichte, aber nicht minder metaphorische Prosa, skizziert dabei ein komplexes Bild menschlicher Abgründe.

Vigdis Hjorth [Norwegen] ist Schriftstellerin. Sie gehört zu den prägendsten literarischen Stimmen Norwegens und war u. a. für den International Booker Prize nominiert.

JOHN OF JOHN
Douglas Stuart

19:30–20:45
Große Bühne

Literarisches Programm /
Literary Program
Deutsche Buchpremiere /
German book premiere
- Mit / with Douglas Stuart
- Es moderiert / moderated by N.N.
- Es liest / read by Charly Hübner
- Auf Englisch mit deutschen Lesestellen / in English, with readings in German



After finishing his studies in Edinburgh, Cal returns to the Isle of Harris. At home, his father John, sheep farmer and Presbyterian lay preacher, awaits him. Cal cannot confide in him what he longs for most. Instead, he seeks the company of Innes, John's closest friend. But John, too, is keeping a secret. «John of John», the new novel by Booker Prize winner Douglas Stuart, tells of love and shame, of hidden longing, and of the transformative power of truth.

Douglas Stuart [Scotland/USA] is a writer. His debut novel «Shuggie Bain», which was published in 40 countries and became a bestseller, was awarded the Booker Prize.

Nach dem Studium in Edinburgh kehrt Cal auf die Isle of Harris zurück. Zuhause erwartet ihn sein Vater John, Schafzüchter und presbyterianischer Laienprediger. Cal kann ihm nicht anvertrauen, wonach er sich sehnt. Stattdessen sucht er die Nähe von Innes, Johns bestem Freund. Doch auch John hütet ein Geheimnis. »John of John« (Ü: Sophie Zeitz), der neue Roman von Booker-Preisträger Douglas Stuart, erzählt von Liebe und Scham, von verborgener Sehnsucht und von der verwandelnden Kraft der Wahrheit.

Douglas Stuart [Schottland/USA] ist Schriftsteller. Für seinen ersten Roman »Shuggie Bain« (Ü: Sophie Zeitz), der in 40 Ländern erschien und zum Weltbestseller wurde, erhielt er den Booker Prize.

Douglas Stuart
© Desiree Adams

ELEMENTAL WRITING
Yvonne Adhiambo Owuor & Julia Fiedorczuk

20:00–21:00
Studiobühne

Literarisches Programm /
Literary Program
Literaturwelten
- Mit / with Yvonne Adhiambo Owuor, Julia Fiedorczuk
- Es moderiert / moderated by Olivia Judson
- Auf Englisch / in English

A river as a character, an owl as narrator, and the sun as the source of all life's energy: Julia Fiedorczuk's novel »Pod słońcem« (tr. Below the Sun) places the (poetic) power of light at its centre. Yvonne Adhiambo Owuor, recipient of the renowned Caine Prize for African Writing, founded the Nature Poetry Retreat, which offers young poets the opportunity to explore new narratives of environment and memory in the landscape of the Turkana Rift. Together they speak about the influence of the elements on their writing.

Yvonne Adhiambo Owuor [Kenya] is a writer and co-founder of the Macondo Literature Festival Nairobi. Her debut novel »Dust«, was awarded the Jomo Kenyatta Prize for Literature.

Julia Fiedorczuk [Poland] is a writer, translator and professor of American literature in Warsaw. In 2018 she received the Wisława Szymborska Award for Poetry.

Ein Fluss als Figur, eine Eule als Erzähler und die Sonne als Energiequelle allen Lebens: Julia Fiedorczuks Roman »Unter der Sonne« (Ü: Lisa Palmes und Joanna Manc) rückt die (poetische) Kraft des Lichts ins Zentrum. Yvonne Adhiambo Owuor, ausgezeichnet mit dem renommierten Caine Prize for African Writing, hat das Nature Poetry Retreat gegründet, das jungen Dichter:innen die Möglichkeit bietet in der Landschaft des Turkana-Grabens Umwelt und Erinnerung neu zu erzählen. Gemeinsam sprechen sie über den Einfluss der Elemente auf ihr Schreiben.

Yvonne Adhiambo Owuor [Kenia] ist Schriftstellerin und Mitgründerin des Macondo-Literaturfestivals in Nairobi. Ihr Debütroman »Der Ort, an dem die Reise endet« (Ü: Simone Jakob) wurde mit dem Jomo Kenyatta Prize for Literature ausgezeichnet.

Julia Fiedorczuk [Polen] ist Schriftstellerin, Übersetzerin und Professorin für amerikanische Literatur in Warschau. 2018 erhielt sie den Wisława-Szymborska-Preis für Lyrik.

Yvonne Adhiambo Owuor
© Maurice Weiss OSTKREUZ

Julia Fiedorczuk
© Albert Zawada

ONE LAST UNENDING NIGHT FOR THE WORLD
Jeet Thayil

21:00–22:00
Seitenbühne

Curator in Residence
- Mit / with Jeet Thayil
- Es moderiert / moderated by Simone Schröder
- Auf Englisch / in English
- Mit musikalischer Begleitung der ILB House Band / with musical accompaniment by the ILB House Band

A conversation about the melancholic apocalyptic present in Jeet Thayil's work and the balancing act of writing precisely while writing in between genres. Drawing on the novels «Narcopolis», «Low», and «The Elsewhereans», he reflects on his craft. The evening continues with a performance of poems on inspiration, memory and loss, on the «elegant yet urgent expression of the profound condition of being human in our times» (Frontline), accompanied by the ILB House Band.
- The Curator in Residence Program is made possible by the LOTTO-Stiftung Berlin.

Jeet Thayil [India] is a writer, poet, and musician. He is Curator in Residence of the 26th ILB. His debut novel «Narcopolis» won the DSC Prize for South Asian Literature and was shortlisted for the Booker Prize.

The ‹ILB House Band› came together for the 26th ILB. The trio consists of drummer and bandleader Diego Piñera [Uruguay/Germany], guitarist Keisuke Matsuno [Germany/USA], and bassist Simon Jermyn [Ireland/USA/Germany].

Ein Gespräch über die melancholische, apokalyptische Gegenwart in Jeet Thayils Werk und über den Balanceakt, präzise und dabei zwischen den Genres zu schreiben. Mit Blick auf die Romane »Narcopolis« (Ü: Bernhard Robben), »Low« und »The Elsewhereans« spricht er über seine Arbeit. Es folgt eine Lesung von Gedichten über Inspiration, Erinnerung und Verlust, über die »elegante und zugleich eindringliche Darstellung der tiefgreifenden Situation des Menschseins in unserer Zeit« (Frontline), begleitet von der ILB House Band.
• Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Programm Curator in Residence.

Jeet Thayil [Indien] ist Schriftsteller, Lyriker und Musiker. Er ist Curator in Residence des 26. ILB. Sein Debütroman »Narcopolis« (Ü: Bernhard Robben) gewann den DSC Prize for South Asian Literature und stand auf der Shortlist des Booker Prize.

Die ›ILB House Band‹ fand sich für das 26. ILB zusammen. Das Trio besteht aus Schlagzeuger und Bandleader Diego Piñera [Uruguay/Deutschland], Gitarrist Keisuke Matsuno [Deutschland/USA] und Bassist Simon Jermyn [Irland/USA/Deutschland].

Jeet Thayil
© Aliasgar Dhariwala
ISSAI RECORDS

SA SAT
5 SEP

ARTIST ALLEY

15:00–19:00
Foyer

Graphic Novel Day

Graphic-Novel-Fans und die, die es noch werden wollen, treffen sich in der Artist Alley. Im Zeichen des Graphic Novel Day stellen zahlreiche Austeller:innen, darunter Berliner Comicverlage, Künstler:innen sowie Herausgeber:innen von Zines ihre Arbeiten vor und laden zum Austausch ein. Außerdem gibt es viele Bücher, Comics und Drucke zu entdecken, die direkt vor Ort erworben werden können.

• Die Artist Alley wird in Zusammenarbeit mit ComicInvasion Berlin organisiert. www.comicinvasion.de

Graphic novel fans and those who want to become one meet in the Artist Alley. In the spirit of the Graphic Novel Day, numerous exhibitors, including Berlin comic publishers, artists, and zine editors, present their work and invite visitors to connect. There are also plenty of books, comics, and prints to discover, which are available for purchase on the spot.

• Artist Alley is organized in collaboration with ComicInvasion Berlin. www.comicinvasion.de

Artist Alley
© Charlotte Kunstmann

WIND IN MEINEM KOPFTUCH
Roya Soraya

15:00–15:45
Studiobühne

Graphic Novel Day
- Mit / with Roya Soraya
- Es moderiert / moderated by Julia Korbik
- Auf Deutsch / in German

Roya sits at the table with her Iranian family. The sound of the language is familiar, but she can barely understand the words. She grows up in Hannover. When she travels to Iran with her father for the first time, she feels a sense of belonging and estrangement at once. Roya Soraya's autobiographical graphic novel uses vivid imagery to tell the story of her self-discovery as a queer woman and of growing up between two cultures, each of which captures only part of who she is.

Roya Soraya [Germany] is an illustrator and author of comics. Her debut «Faust», a queer-feminist retelling of Goethe's classic, was nominated for the ICOM Independent Comic Preis.

Roya sitzt am Tisch mit ihrer iranischen Familie. Der Klang der Sprache ist vertraut, aber die Worte versteht sie kaum. Sie wächst in Hannover auf. Als sie mit ihrem Vater zum ersten Mal in den Iran reist, fühlt sie sich zugehörig und fremd zugleich. Roya Sorayas autobiografische Graphic Novel erzählt in lebhaften Bildern von ihrer Selbstfindung als queere Frau und vom Erwachsenwerden zwischen zwei Kulturen, die jeweils nur einen Teil von der Persönlichkeit abbilden.

Roya Soraya [Deutschland] ist Illustratorin und Comicautorin. Mit ihrem Debüt »Faust«, einer queerfeministischen Neuerzählung von Goethes Literaturklassiker, wurde sie für den ICOM Independent Comic Preis nominiert.

Roya Soraya
© Christian Doeller

ABSOLUTE JAFAR
Sarnath Banerjee

16:00–16:45
Studiobühne

Graphic Novel Day
- Mit / with Sarnath Banerjee
- Es moderiert / moderated by Julia Korbik
- Auf Englisch / in English

Of sultans, djinns, and street food: Every night, Brighu tells his son Jafar stories of a home that no longer exists. His love for Jafar's mother survived intercultural differences and the nationalisms conjured up between India and Pakistan yet ultimately did not endure. Now Jafar is growing up with his father in Berlin. Confronted with bureaucracy and borders, both try to keep their treasured memories alive for the future.

• The Curator in Residence Program is made possible by the LOTTO-Stiftung Berlin.

Sarnath Banerjee [India] is a comics writer, illustrator, and publisher. His debut «Corridor» is considered one of the first Indian graphic novels. Alongside further comics, he has also told stories for radio, stage, and film.

Von Sultanen, Dschinns und Street Food: Brighu erzählt seinem Sohn Jafar jede Nacht Geschichten von einem Zuhause, das es so nicht mehr gibt. Die Liebe zu der Mutter von Jafar überdauerte interkulturelle Differenzen und heraufbeschworene Nationalismen zwischen Indien und Pakistan, und zerbrach schließlich doch. Nun wächst Jafar bei seinem Vater in Berlin auf. Mit Bürokratie und Grenzen konfrontiert, versuchen beide die schönen Erinnerungen für die Zukunft wach zu halten.

• Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Programm Curator in Residence.

Sarnath Banerjee [Indien] ist Comicautor, Illustrator und Verleger. Sein Debüt »Corridor« gilt als eine der ersten indischen Graphic Novels. Neben weiteren Comics erzählte er auch Geschichten für Radio, Bühne und Film.

Sarnath Banerjee
© Roanna Rahma

HEXENKUNST
Witchcraft
Sole Otero

17:30–18:15
Studiobühne

Graphic Novel Day
- Mit / with Sole Otero
- Es moderiert / moderated by Lars von Törne
- Auf Englisch und Spanisch / in English and Spanish

Three women and a goat arrive at the port of Buenos Aires in 1768. They will not age. Over the following centuries, they shape the lives of many people, sometimes benevolent, sometimes malevolent. Their stories interweave into a magical-realist cycle of narratives, spanning from Argentina's colonial past to its neoliberal present. «Witchcraft» (Tr: Andrea Rosenberg) moves between horror and comedy, imbued with images of female resistance.

Sole Otero [Argentina] is a comics artist and children's book illustrator. For her graphic novel «Witchcraft», she received the French comics award Prix Prima Bula in 2024. She lives and works in Angoulême, France.

Drei Frauen und eine Ziege legen 1768 im Hafen von Buenos Aires an. Sie werden nicht altern. Über die nächsten Jahrhunderte beeinflussen sie das Leben vieler Menschen, mal wohltätig, mal boshaft. Ihre Geschichten verweben sich zu einem magisch-realistischen Erzählzyklus, von der kolonialen Vergangenheit bis in die neoliberale Gegenwart Argentiniens. »Hexenkunst« (Ü: Lea Hübner) wandelt zwischen Horror und Komödie mit Bildern von weiblichem Widerstand.

Sole Otero [Argentinien] ist Comiczeichnerin und Kinderbuchillustratorin. Für ihre Graphic Novel »Hexenkunst« erhielt sie 2024 den französischen Comicpreis Prix Prima Bula. Sie lebt und arbeitet in Angoulême, Frankreich.

Sole Otero
© Xavi Torres-Bacchetta

DIE ZEITMASCHINE
Thilo Krapp

18:30–19:15
Studiobühne

Graphic Novel Day
- Mit / with Thilo Krapp
- Es moderiert / moderated by Lars von Törne
- Auf Deutsch / in German

What does it look like to travel through time? In his adaptation of the sci-fi classic «The Time Machine» by H. G. Wells, Thilo Krapp visualizes a dystopian world in which Eloi and Morlocks battle each other. Following «The War of the Worlds» and «20,000 Leagues Under the Sea», the illustrator stages another vision of the future in pastel tones: «Although Thilo stays close to the source material, he always interprets the stories for his own adaptations in a personal way» (COMIC).

Thilo Krapp [Germany] is an illustrator and graphic novelist. For his adaptations of literary classics, including «The War of the Worlds», he won the 2017 Rudolf-Dirks-Award.

Wie sieht es aus, wenn man durch die Zeit reist? Thilo Krapp visualisiert in seiner Adaption des Sci-Fi-Klassikers »Die Zeitmaschine« von H. G. Wells eine dystopische Welt, in der Eloi und Morlocks miteinander kämpfen. Nach »Der Krieg der Welten« und »20.000 Meilen unter dem Meer« inszeniert der Illustrator eine weitere Zukunftsvision in Pastelltönen: »Obwohl Thilo dicht an den Vorlagen bleibt, interpretiert er die Geschichten für seine eigenen Adaptionen doch immer auf eine persönliche Weise« (COMIC).

Thilo Krapp [Deutschland] ist Illustrator und Graphic-Novel-Zeichner. Mit Adaptionen von Literaturklassikern, u. a. »Der Krieg der Welten«, erhielt Krapp 2017 den Rudolf-Dirks-Award.

Thilo Krapp
© Jens Feierabend

EUER BUCHCLUB AUF DEM ILB
Your Book Club at the ILB

15:00–16:00
Festival Kitchen

Du bist Teil eines Berliner Buchclubs? Du hast Lust auf Austausch, Festival, Lesungen? Dann komm mit Deinem Buchclub zum ILB! Bei Kaffee, Tee und Keksen könnt Ihr Euch mit anderen Buchclubs austauschen, das ILB-Team kennenlernen und rund um's Treffen gemeinsam eine Veranstaltung besuchen. Lest – oder hört – im Vorfeld eines der diesjährigen Festivalbücher und seid dabei. Wir freuen uns auf Euch. Unsere Buchclub-Buch-Vorschläge 2026:

- Douglas Stuart: »John of John« (Ü: Sophie Zeitz), Buchpremiere am 4. September, der Hörbuchsprecher Charly Hübner wird vorlesen.
Mehr auf Seite 32.
- Asha Hedayati: »Die stille Gewalt. Wie der Staat Frauen alleinlässt«, Panel »Netzjagd: Über digitalen Frauenhass« am 4. September.
Mehr auf Seite 31.
- Sole Otero: »Hexenkunst« (Ü: Lea Hübner), Lesung auf dem Graphic Novel Day am 5. September.
Mehr auf Seite 35.

Neugierig geworden? Kommt um 15 Uhr in die Festival Kitchen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Are you part of a Berlin book club? Are you looking for conversation, festival atmosphere, and readings? Then bring your book club to the ILB! Over coffee, tea, and cookies, you can connect with other book clubs, meet the ILB team, and join a festival event together. Read – or listen to – one of this year's festival books in advance and be part of it. We look forward to seeing you.

- Douglas Stuart: «John of John»
Book premiere on September 4, German passages read by actor Charly Hübner.
More on page 32.
- Asha Hedayati: «Die stille Gewalt. Wie der Staat Frauen alleinlässt»
Panel «Netzjagd: Über digitalen Frauenhass» on September 4.
More on page 31.
- Sole Otero: «Witchcraft»
(Tr: Andrea Rosenberg)
Reading at the Graphic Novel Day on September 5.
More on page 35.

Curious? Drop by the Festival Kitchen at 3pm. Participation is free of charge.

ELSAS WELT
Eine Familiengeschichte aus Lodz
Andreas Kossert

18:00–19:15
Große Bühne

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions
- Deutsche Buchpremiere
- Mit / with Andreas Kossert, Christopher Clark, Karolina Kuszyk
- Es moderiert / moderated by Christopher Clark
- Auf Deutsch / in German

In his most personal book to date, Andreas Kossert traces the footsteps of his grandmother Elsa to Lodz. Following her biography, he paints a vivid family portrait spanning from the colonists of the 18th century to everyday life under German occupation in World War II, shaped by terror and annihilation. At the same time, a panorama of Central European history unfolds. With Christopher Clark and Karolina Kuszyk, the author explores the search for belonging and home, here and elsewhere.
- In cooperation with the Polnisches Institut Berlin.

Christopher Clark [Australia/United Kingdom] is a historian and professor at Cambridge. His book «The Sleepwalkers» on World War I attracted widespread international attention.

Andreas Kossert [Germany] is a historian and author. His volume «Flucht. Eine Menschheitsgeschichte» earned him the Friedrich Ebert Foundation's award in the category «Das politische Buch» in 2021.

Karolina Kuszyk [Poland/Germany] is an author and literary translator. Her much-praised book «Poniemieckie», explores traces of the German past in western Poland.

In seinem bislang persönlichsten Buch folgt Andreas Kossert den Spuren seiner Großmutter Elsa nach Lodz. Entlang ihrer Biografie zeichnet »Elsas Welt« ein eindringliches Familienporträt, von den Kolonisten des 18. Jahrhunderts bis zum Alltag unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg, geprägt von Terror und Vernichtung. Gleichermaßen entfaltet sich ein Panorama mitteleuropäischer Geschichte. Mit Christopher Clark und Karolina Kuszyk spricht der Autor über die Suche nach Zugehörigkeit und Heimat im Hier und Da.
- In Kooperation mit dem Polnischen Institut Berlin.

Christopher Clark [Australien/Großbritannien] ist Historiker und lehrt als Professor in Cambridge. Sein Buch »Die Schlafwandler« (Ü: Norbert Juraschitz) über den Ersten Weltkrieg erlangte hohe internationale Aufmerksamkeit.

Andreas Kossert [Deutschland] ist Historiker und Autor. Für den Band »Flucht. Eine Menschheitsgeschichte« wurde er 2021 mit dem Preis für »Das politische Buch« der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet.

Karolina Kuszyk [Polen/Deutschland] ist Autorin und Literaturübersetzerin. Bekannt wurde sie 2020 mit dem Buch »In den Häusern der Anderen« (Ü: Bernhard Hartmann) über die Spuren deutscher Vergangenheit in Westpolen.

Christopher Clark
© DVA

Andreas Kossert
© Tobias Hein

Karolina Kuszyk
© Grzegorz Litynski

JUST THE TWO OF US
Omar Musa & Mariel Roberts Musa

17:00–18:00
Seitenbühne

Curator in Residence
- Mit / with Omar Musa, Mariel Roberts Musa
- Es moderiert / moderated by Jeet Thayil
- Auf Englisch / in English

Was braucht es, um im Leben und in der Kunst zusammenzuarbeiten? Der Poet Omar Musa und die Cellistin Mariel Roberts Musa erschaffen und performen gemeinsam, geprägt durch die Kunst des anderen. Wie hört ein Poet Musik, wie hört eine Musikerin Lyrik? Ausgehend von Erinnerungen des gegenseitigen Zuhörens erkunden sie performativ, wo Sprache und Klang sich begegnen, gefolgt von einem Gespräch. »Für sich allein (...) atemberaubend; zusammen sind sie wirklich magisch.« (ArtsHub)
- Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Programm Curator in Residence.

Omar Musa [Australien] ist Spoken-Word-Künstler und Autor. Er veröffentlichte zahlreiche Lyrikbände. Für den Roman »Fierceland« erhielt er 2026 den Victorian Premier's Prize for Fiction.

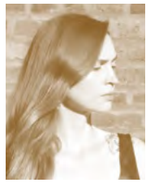
Mariel Roberts Musa [USA] ist Cellistin und Komponistin. Ihr Fokus ist Neue Musik und Improvisationsmusik, die sie u. a. in Mexiko, China und Dänemark inszenierte. Zuletzt erschien das Album »Sunder« (2026).

What does it take to collaborate in life and art? Poet Omar Musa and cellist Mariel Roberts Musa create and perform together, each shaped by the other's art, both excelling in their respective fields. How does a poet hear music, how does a musician hear poetry? Drawing on memories of listening to each other, they explore where language and sound converge in a performance followed by a conversation. «Individually (they are) stunning; together they are truly magical» (ArtsHub).
- The Curator in Residence Program is made possible by the LOTTO-Stiftung Berlin.

Omar Musa [Australia] is a spoken word artist and author. He has published numerous poetry collections. His novel «Fierceland» was awarded the 2026 Victorian Premier's Prize for Fiction.

Mariel Roberts Musa [USA] is a cellist and composer. Her focus is New Music and improvised music, which she has staged in Mexico, China and Denmark, among other places. Her most recent release is the album «Sunder» (2026).

Omar Musa
© Cole Bennetts


Mariel Roberts Musa
© Jessica Hallock

DER STREIT UM DAS RECHT
Zur Lage der Debattenkultur in Deutschland

19:30–21:00
Seitenbühne

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions
- Mit / with Frauke Brosius-Gersdorf, Julia Reuschenbach
- Es moderiert / moderated by Jürgen Kaube, Sandra Kegel
- Auf Deutsch / in German

Wo endet Meinung? Wo beginnt das Recht? 2025 geriet die Juristin Frauke Brosius-Gersdorf mit ihrer Kandidatur beim Bundesverfassungsgericht unfreiwillig in den Fokus der Öffentlichkeit. Ihr Umgang mit gesellschaftspolitischen Fragen stellte sie ins Zentrum von Debatten, die die Politikwissenschaftlerin Julia Reuschenbach als defekt bezeichnet. Im Gespräch mit Jürgen Kaube und Sandra Kegel betrachten beide Wissenschaftlerinnen die aktuelle Lage der Debattenkultur in Deutschland.
- In Kooperation mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

Frauke Brosius-Gersdorf [Deutschland] ist Professorin für Öffentliches Recht an der Universität Potsdam. In ihrem Buch »Wahl und Wahrheit« (2026) plädiert sie für eine rechtsstaatlich verankerte Debattenkultur.

Jürgen Kaube [Deutschland] ist Journalist und Soziologe. Er ist Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. 2015 erhielt er den Ludwig-Börne-Preis und wurde 2021 für »Hegels Welt« mit dem Deutschen Sachbuchpreis ausgezeichnet.

Sandra Kegel [Deutschland] ist Journalistin und Literaturkritikerin. Sie leitet das Ressort des Feuilletons der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und wurde 2021 in die Jury des Deutschen Buchpreises berufen.

Julia Reuschenbach [Deutschland] ist Politikwissenschaftlerin und lehrt seit 2025 an der Universität Hamburg. In »Defekte Debatten« klärt sie auf, warum wir als Gesellschaft besser streiten müssen.

Where is the border between opinions and matters of the law? In 2025, legal scholar Frauke Brosius-Gersdorf found herself unwillingly thrust into the public eye when she was nominated for a seat on the Federal Constitutional Court. Her handling of socio-political questions placed her at the center of debates that political scientist Julia Reuschenbach has described as defective. In conversation with Jürgen Kaube and Sandra Kegel, the two scholars examine the current state of public discourse in Germany.
- In cooperation with the Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Frauke Brosius-Gersdorf [Germany] is a professor of public law at the University of Potsdam. In her book «Wahl und Wahrheit» (2026), she makes the case for a culture of debate grounded in the rule of law.

Jürgen Kaube [Germany] is a journalist and sociologist. He is editor of the Frankfurter Allgemeine Zeitung. In 2015 he received the Ludwig-Börne-Preis, and in 2021 he was awarded the Deutscher Sachbuchpreis for «Hegels Welt».

Sandra Kegel [Germany] is a journalist and literary critic. She heads the feuilleton section of the Frankfurter Allgemeine Zeitung and was appointed to the jury of the Deutscher Buchpreis in 2021.

Julia Reuschenbach [Germany] is a political scientist and has been teaching at the University of Hamburg since 2025. In «Defekte Debatten», she explains why we as a society need to learn to argue better.

Frauke Brosius-Gersdorf
© Marcus Höhn

Julia Reuschenbach
© Tobias Koch

DAS LEBEN NACH DEN GROSSEN FERIEN
Assaf Gavron

20:00–21:15
Studiobühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Assaf Gavron
- Es moderiert / moderated by Jonathan Garfinkel
- Es liest / read by Anton Weil
- Auf Englisch mit deutschen Lesestellen / in English, with readings in German

Jerusalem in den 1980er Jahren: Eine Gruppe von Jungen wächst auf. Sie lieben Musik, sehnen sich nach Freiheit und Selbstverwirklichung und müssen doch hautnah erleben, was es bedeutet, von Gewalt umgeben zu sein. Assaf Gavron, hierzulande auch als kluger Beobachter des Nahostkonflikts bekannt, folgt in seinem neuen Roman »Das Leben nach den großen Ferien« (Ü: Stefan Siebers) den Biografien der Freunde bis in die Gegenwart. Psychologisch präzise und mit dem Gespür dafür, wie die Geschichte Israels das Leben jedes Einzelnen prägt.

Assaf Gavron [Israel] ist Schriftsteller und Übersetzer. Viele seiner Romane wurden zu Bestsellern. Außerdem ist er Sänger einer israelischen Kultband und hat ein Computerspiel mitentwickelt.

Jerusalem in the 1980s: a group of boys comes of age. They love music, yearn for freedom and self-realization, yet find themselves confronted with what it means to grow up surrounded by violence. Assaf Gavron, known as a sharp observer of the Middle East conflict, follows the biographies of these friends into the present day in his new novel. Psychologically precise, and with a keen sense of how Israel's history shapes each of their lives individually.

Assaf Gavron [Israel] is a writer and translator. Many of his novels have become bestsellers. He is also the lead singer of an Israeli band and co-developed a video game.

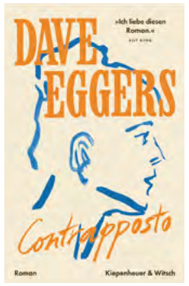
Assaf Gavron
© Luchterhand Literaturverlag

Contrapposto
Dave Eggers

20:45–22:00
Große Bühne

Literarisches Programm /
Literary Program
Literaturwelten
Buchpremiere / Book Premiere

- Mit / with Dave Eggers
- Es moderiert / moderated by Anne-Dore Krohn
- Es liest / read by Ulrich Matthes
- Auf Englisch mit deutschen Lesestellen / in English, with readings in German



He founded a publishing house, shaped the literary magazine «Believer», and wrote the bestseller «The Circle»: Dave Eggers is one of the most influential figures in contemporary American literature. At the ILB, he can be experienced on stage in Berlin with his new novel for the first time. In «Contrapposto» he tells of friendship and love, of art and commerce, of two lives that can only be told together. «An engagingly detail-rich story from the art world» (Kirkus Reviews).

Dave Eggers [USA] is a writer and publisher. His novels have received numerous awards, including the American Book Award. He is the founder and editor of McSweeney's.

Er gründete einen Verlag, prägte das Literaturmagazin »Believer« und schrieb den Millionenbestseller »Der Circle« (Ü: Ulrike Wasel und Klaus Timmermann): Dave Eggers zählt zu den einflussreichsten Akteuren der amerikanischen Gegenwartsliteratur. Beim ILB ist er mit seinem neuen Roman erstmals live in Berlin zu erleben. In »Contrapposto« (Ü: Andrea O'Brian) erzählt er von Freundschaft und Liebe, von Kunst und Kommerz, von zwei Leben, die nur gemeinsam erzählt werden können. »Eine einnehmend detailreiche Geschichte aus der Kunstwelt« (Kirkus Reviews).

Dave Eggers [USA] ist Schriftsteller und Verleger. Seine Romane wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem American Book Award. Er ist Gründer und Herausgeber von McSweeney's.

Dave Eggers
© Brecht van Maele

SO SUN 6 SEP

LESESAUSE
Wo Feen Nester bauen und Kobolde aus Büchern schlüpfen
Cornelia Funke

11:30–12:30
Große Bühne

Lesesause
Junges Programm /
Young Program
Buchpremiere / Book Premiere

- Mit / with Cornelia Funke
- Es moderiert / moderated by Lena Anlauf
- Auf Deutsch / in German

Am 6. September werden Bücher gefeiert, bei der großen Lesesause für Kinder und ihre Familien. Zum Auftakt präsentiert Cornelia Funke ihr neues Wimmelbuch auf der Großen Bühne. Begleitend gibt es eine Ausstellung zum Buch im Oberen Foyer des Hauses.
»Wo Feen Nester bauen und Kobolde aus Büchern schlüpfen« führt uns in verzauberte Wälder und zu wundersamen Fabeltieren. Das Wimmelbuch versammelt altbekannte und neue Figuren aus Cornelia Funkes Pinsel.

- Präsentiert von ILB und Thalia.
- Das weitere Lesesausen-Programm ist kostenlos und ohne Anmeldung. Mehr Informationen gibt es auf der Website des ILB.

Cornelia Funke [Deutschland] ist Kinder- und Jugendbuchautorin und Illustratorin. Mit der Tintenwelt-Trilogie und »Drachenreiter« zählt sie zu den meistgelesenen deutschen Autorinnen; 2020 erhielt sie den Deutschen Jugendliteraturpreis für ihr Gesamtwerk.

On September 6th, we celebrate books with the grand Lesesause for children and their families. The party opens with the premiere of Cornelia Funke's new search-and-find picture book on the Main Stage. An exhibition on the book in the Upper Foyer accompanies the event.
«Wo Feen Nester bauen und Kobolde aus Büchern schlüpfen» takes us into enchanted forests and introduces us to marvelous mythical creatures. A seek-and-find book with both familiar and new characters from Cornelia Funke's paintbrush.

- Presented by ILB and Thalia.
- Admission for other Lesesause-events is free of charge and without prior registration. More information can be found on the ILB website.

Cornelia Funke [Germany] is a children's and young adult author and illustrator. With the Inkworld Trilogy and «Dragon Rider», she ranks among the most widely read German authors; in 2020 she received the Deutschen Jugendliteraturpreis for her complete works.

- Tickets für die Lesung mit Cornelia Funke gibt es im Ticketshop der Berliner Festspiele.
- Tickets for the reading with Cornelia Funke are available at the Berliner Festspiele ticket shop.

Cornelia Funke
© Emanuele Camerini

CONNECTING LITERARY FESTIVALS

13:00–14:00
Seitenbühne

Dialoge & Diskussionen /
Dialogues & Discussions

- Mit / with Emmanuel Braconnier (Étonnants Voyageurs Saint-Malo), Paulina Frankiewicz (Conrad Festival), Aljaž Koprivnikar (Fabula Festival), Yuliia Kozlovetz (Arsenal Festival), Natalia Lomouri (Tbilisi International Festival of Literature), Rosemarie Milsom (Adelaide Festival), Yvonne Adhiambo Owuor (Macondo Literary Festival), Sabir Sultan (World Voices Festival)
- Es moderieren / moderated by Lavinia Frey, Wolf Iro
- Auf Englisch / in English
- Der Eintritt ist frei / admission is free of charge

Auf ein Netzwerktreffen folgt eine offene Gesprächsrunde von Direktorinnen und Direktoren internationaler Literaturfestivals über ihre Arbeit, aktuelle Herausforderungen und die Dynamiken der globalen Literaturszene. Sie bietet spannende Einblicke in kuratorische Prozesse, kulturellen Austausch und die Frage, wie Festivals weltweit auf politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen reagieren.

- In Kooperation mit dem Goethe-Institut, dem Institut français Berlin und dem Slowenischen Kulturzentrum – SKICA Berlin.

A networking session is followed by an open roundtable discussion among directors of international literature festivals about their work, current challenges, and the dynamics of the global literary scene.
The event offers fascinating insights into curatorial processes, cultural exchange, and the question of how festivals around the world respond to political, economic, and social change.

- In cooperation with the Goethe-Institut, the Institut français Berlin and the Slowenisches Kulturzentrum – SKICA Berlin.

ZUKUNFT DEUTSCHLAND
AfD an der Macht?

17:00–18:30
Seitenbühne

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions
- Mit / with Justus Bender, Jean-Philippe Kindler, Heike Klüver
- Es moderiert / moderated by Natascha Freundel
- Auf Deutsch / in German

Steht die AfD kurz vor der Regierungsverantwortung? Umfragen ergeben, dass die Partei bei den aktuellen Wahlen in Sachsen-Anhalt rund 40 Prozent erzielen wird. Wir nehmen die Landtagswahl zum Anlass, gemeinsam mit dem Journalisten Justus Bender, dem Autor Jean-Philippe Kindler und der Politikwissenschaftlerin Heike Klüver einen Blick in die Zukunft zu werfen: Wie steht es um die politische Landschaft Deutschlands? Wie nah sind wir der Situation, dass die AfD an der Macht ist, wirklich?
• Eine Kooperation mit radio3 vom rbb, Podcast- und Radiodebatte »Der Zweite Gedanke« (erste Ausstrahlung am 10. September 2026).

Justus Bender [Deutschland] ist Journalist und einer der profundesten Kenner der AfD. In seinem neuen Buch »Deutschland 2033« (2026) entwirft er ein Zukunftsszenario über die 12 Monate in Deutschland nach der Bundestagswahl.

Jean-Philippe Kindler [Deutschland] ist Satiriker, politischer Vordenker und Autor des Romans »Hier ist der Beginn und das Ende ist dort« (2026), dessen Handlung in den drei Tagen vor der vorgezogenen Bundestagswahl 2029 stattfindet.

Heike Klüver [Deutschland] ist Politikwissenschaftlerin und Professorin für »Politisches Verhalten im Vergleich« an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie befasst sich u. a. mit Wahl-Strategien.

Is the AfD close to becoming a governing party? Polls suggest the party is set to win around 40 percent of the vote in the upcoming state elections in Saxony-Anhalt. Using the state parliament election as a starting point, we join journalist Justus Bender, author Jean-Philippe Kindler, and political scientist Heike Klüver to look ahead: What is the state of Germany's political landscape? How close are we, really, to a scenario in which the AfD holds power?
• In cooperation with rbb radio3, podcast and radio debate «Der Zweite Gedanke» (first broadcast September 10, 2026).

Justus Bender [Germany] is a journalist and one of the most astute observers of the AfD. In his new book «Deutschland 2033» (2026), he sketches a future scenario covering the 12 months following the federal election in Germany.

Jean-Philippe Kindler [Germany] is a satirist, political thinker, and author of the novel «Hier ist der Beginn und das Ende ist dort» (2026), a story set in the three days leading up to the snap federal election of 2029.

Heike Klüver [Germany] is a political scientist and professor of Comparative Political Behavior at Humboldt University Berlin. Her research includes, among other topics, electoral strategies.

Jean-Philippe Kindler
© Marie Köhler

Justus Bender
© Privat

Prof. Dr. Heike Klüver
© Berlin University Alliance
Simon Detel

SCHLACHTEN
Neue europäische Stimmen
SLAUGHTER
New European Voices

18:30–20:00
Studiobühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Munir Hachemi, Elina Kritzokat, Ruth Löbner, Mariia Niskavaara, Manik Sarkar, Matthias Strobel
- Es moderiert / moderated by Karolina Golimowska
- Auf Englisch mit Lesungen in Finnisch, Niederländisch und Spanisch / in English, with readings in Finnish, Dutch, and Spanish

Hühnerfarmen in Frankreich, eine junge Metzgerin in einer finnischen Kleinstadt, ein idealistischer Edelfleischer in den Niederlanden. Drei neue europäische Romane inszenieren das Schlachten: als ökologische Dystopie, als Abrechnung mit der Fleischindustrie, als Auseinandersetzung mit sinnlichem Erwachen. Munir Hachemi, Mariia Niskavaara und Manik Sarkar diskutieren mit ihren deutschen Übersetzer:innen über die Literarizität eines Handwerks, in dem der lebende auf den toten Körper trifft, und geben Einblicke in die Verwandlungskraft der Übersetzungskunst.
• In Kooperation mit TOLEDO.

Munir Hachemi [Spanien] schreibt Lyrik und Prosa und übersetzt aus dem Englischen und Chinesischen. 2021 wurde they von Granta zu den »25 besten spanischen Autor:innen unter 35« gezählt. 2026 erscheint das Romandebüt »Lebendige Dinge« (Ü: Matthias Strobel) auf Deutsch.

Elina Kritzokat [Deutschland/Finnland] ist Übersetzerin aus dem Finnischen, u. a. von Pirkko Saisios »Gegenlicht« und Mariia Niskavaaras Debüt. 2019 erhielt sie den finnischen Staatspreis für Übersetzung in ausländische Sprachen.

Ruth Löbner [Deutschland] ist Literaturübersetzerin und Autorin. Sie übersetzt Prosa und Lyrik aus dem Niederländischen, zuletzt Manik Sarkars Roman »Ochsenkopf«, der im Juli 2026 auf Deutsch erscheint.

Mariia Niskavaara [Finnland] ist Schriftstellerin. Ihr Debütroman »Esther, die Metzgerin« (Ü: Elina Kritzokat) wurde ausgezeichnet und international in über 30 Länder verkauft. Ihre Arbeit verbindet Literatur, Film und Kunst.

Manik Sarkar [Niederlande] ist Übersetzer aus dem Französischen und Englischen und Dozent in Amsterdam. Sein Debütroman »Ochsenkopf« (Ü: Ruth Löbner) erschien im Original 2024 und wurde vielfach ausgezeichnet.

Matthias Strobel [Deutschland] ist Übersetzer aus dem Spanischen und Englischen. Er übertrug u. a. Werke von Alfredo Bryce Echenique, José María Arguedas und Munir Hachemi. 2014 erhielt er den Europäischen Übersetzerpreis Offenburg.

Chicken farms in France, a young butcher in a small Finnish town, an idealistic purveyor of fine meats in the Netherlands. Three new European novels stage the act of slaughter: as ecological dystopia, as a reckoning with the meat industry, as an exploration of sensual awakening. Munir Hachemi, Mariia Niskavaara, and Manik Sarkar discuss with their German translators the literariness of a craft in which the living body meets the dead and offer insights into the transformative power of the art of translation.
• In cooperation with TOLEDO.

Munir Hachemi [Spain] writes poetry and prose and translates from English and Chinese. In 2021 they were named by Granta among the «25 Best Young Spanish-Language Novelists». Their debut novel, «Cosas vivas», will be published in German in 2026.

Elina Kritzokat [Germany/Finland] is a translator from Finnish, including Pirkko Saisio's «Gegenlicht» and Mariia Niskavaara's «Esther, die Metzgerin». In 2019, she received the Finnish State Prize for Translation into Foreign Languages.

Ruth Löbner [Germany] is a literary translator and author. She translates prose and poetry from Dutch, most recently Manik Sarkar's novel «Ochsenkopf» (2026).

Mariia Niskavaara [Finland] is a writer. Her debut novel «Ester, teurastaja» was acclaimed and sold internationally to more than 30 countries. Her work combines literature, film, and art.

Manik Sarkar [Netherlands] is a translator from French and English and a lecturer in Amsterdam. His debut novel «Ossenkop» was published in the original in 2024 and has received numerous awards.

Matthias Strobel [Germany] is a translator from Spanish and English. His work includes titles by Alfredo Bryce Echenique, José María Arguedas and Munir Hachemi. He received the European Translators' Prize Offenburg in 2014.

Munir Hachemi
© Andrea Dorantes

Elina Kritzokat
© Antje Pehle

Ruth Löbner
© Lou Löbner

Mariia Niskavaara
© Meri Björn

Manik Sarkar
© Reinier van der Vliet

Matthias Strobel
© Laura Rodriguez

18 x Buchliebe in Berlin

MEHR ALS *Buchstaben.*

Eine Welt voller Möglichkeiten.

Bücher verbinden uns, lassen uns träumen, denken und fühlen. Als Hauptsponsor „Junges Programm“ des internationalen literaturfestivals berlin (ilb) setzen wir uns dafür ein, dass Geschichten erzählt und gehört werden – für eine Welt, in der Inhalt zählt.

Thalia

Entdecke die Vielfalt der Literaturszene Berlins!

#LiteraturstadtBerlin

Literaturstadt Berlin

www.literaturstadt.berlin

EIN HAUS FÜR KUNST, KULTUR UND WISSEN-SCHAFT

Collegium Hungaricum Berlin

Dorotheenstraße 12
10117 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 13:00-18:00

hungaricum.de

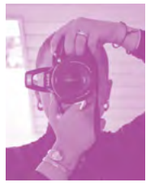
PRÉLUDES
Junge Literatur

18:00–19:00
Festival Kitchen

Literarisches Programm /
Literary Program
- Mit / with Maya Miyata, Victoria Neuser, Charlotte Obenaus, Liam Talbot
- Es moderiert / moderated by N.N.
- Auf Deutsch / in German

A close-up glimpse into the literature of the future: four emerging talents and award winners from the Treffen junger Autor:innen of Berliner Festspiele present genre-crossing texts in which sound and language take center stage. Established writers introduce these newcomers to a wider audience for the first time in the Festival Kitchen, allowing audiences to one day claim they recognized their potential long before they became celebrated authors.
- In cooperation with the Treffen junge Szene program of the Berliner Festspiele.

Maya Miyata
© Thiess Girardet



Victoria Neuser
© Victoria Neuser

Charlotte Obenaus
© Ute Klein

Liam Talbot
© Adrienne Meister

Eine Nahaufnahme zoomt uns in die Literatur der Zukunft. Vier Nachwuchstalente und Preisträger:innen vom Treffen junger Autor:innen der Berliner Festspiele präsentieren genreübergreifende Texte, in denen Klang und Sprache im Mittelpunkt stehen. Etablierte Schriftsteller:innen stellen die Newcomer in der Festival Kitchen erstmals einem größeren Publikum vor, so dass man behaupten kann, ihr Potential schon früh gesehen zu haben, noch bevor sie zu namhaften Autor:innen aufgestiegen sind.
• In Kooperation mit den Treffen junge Szene der Berliner Festspiele.

Transkription
Ben Lerner

19:30–20:30
Große Bühne

Literarisches Programm /
Literary Program
- Mit / with Ben Lerner
- Es moderiert / moderated by Thomas Demand
- Es liest / read by N.N.
- Auf Englisch mit deutschen Lesestellen / in English, with readings in German

How does the smartphone change our perception? And what happens when we suddenly find ourselves without this thing that has become almost a bodily extension of ourselves? Ben Lerner's new novel «Transcription», about a bizarre interview and its strange consequences, «shows how the media shape our lives down to the finest ramifications of the psyche» (DLF Kultur). Known for his collaborations with Alexander Kluge and Gerhard Richter, Lerner is one of the most compelling American authors writing today and a rare guest in Germany.
• In cooperation with the American Academy Berlin.

Ben Lerner [USA] is a novelist, essayist, poet, and professor of literature at Brooklyn College. His work has received numerous awards, including a MacArthur Fellowship.

Thomas Demand [Germany/USA] is an artist known for his large-scale photographs. His solo exhibitions include the MAK Vienna, Fondazione Prada, and the Nouveau Musée National de Monaco.

Wie verändert das Smartphone unsere Wahrnehmung? Und was passiert, wenn wir plötzlich ohne dieses fast schon körpereigene Ding dastehen? Ben Lerners neuer Roman »Transkription« (Ü: Nikolaus Stingl) über ein skurriles Interview und seine bizarren Folgen »zeigt, wie die Medien unsere Lebensvollzüge bis in die kleinsten Verästelungen der Psyche hinein bestimmen« (DLF Kultur). Bekannt für seine Kollaborationen mit Alexander Kluge und Gerhard Richter, ist Lerner einer der spannendsten US-amerikanischen Autor:innen der Gegenwart und ein seltener Gast in Deutschland.
• In Kooperation mit der American Academy Berlin.

Ben Lerner [USA] ist Romanautor, Essayist, Lyriker und Professor für Literatur am Brooklyn College. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem MacArthur Fellowship.

Thomas Demand [Deutschland/USA] ist Künstler und bekannt für seine großformatigen Fotografien. Seine Einzelausstellungen führten ihn u. a. ans MAK Wien, die Fondazione Prada und das Nouveau Musée National de Monaco.

Ben Lerner
© Privat

Thomas Demand
© Brigitte Lacombe

HOW TO LIVE TWICE
Eileen Myles

20:30–21:30
Seitenbühne

Curator in Residence
- Mit / with Eileen Myles
- Es moderiert / moderated by Jeet Thayil
- Mit musikalischer Begleitung der ILB House Band / with musical accompaniment by the ILB House Band
- Auf Englisch / in English

Poetry rockstar meets jazz improv! Eileen Myles is back in Berlin for a one-of-a-kind event: a linguistic and musical dialogue with the ILB House Band. Myles will take the audience on a journey through their body of work, spanning more than twenty books. In the conversation with Jeet Thayil that follows, they reflect on the performance and ask: What does musical collaboration mean? Can poetry exist without performance?
• The Curator in Residence Program is made possible by the LOTTO-Stiftung Berlin.

Eileen Myles [USA] is a poet, novelist and art journalist. «Chelsea Girls» won the Prix des Inrockuptibles for best foreign novel. They have received a Guggenheim Fellowship, among other awards.

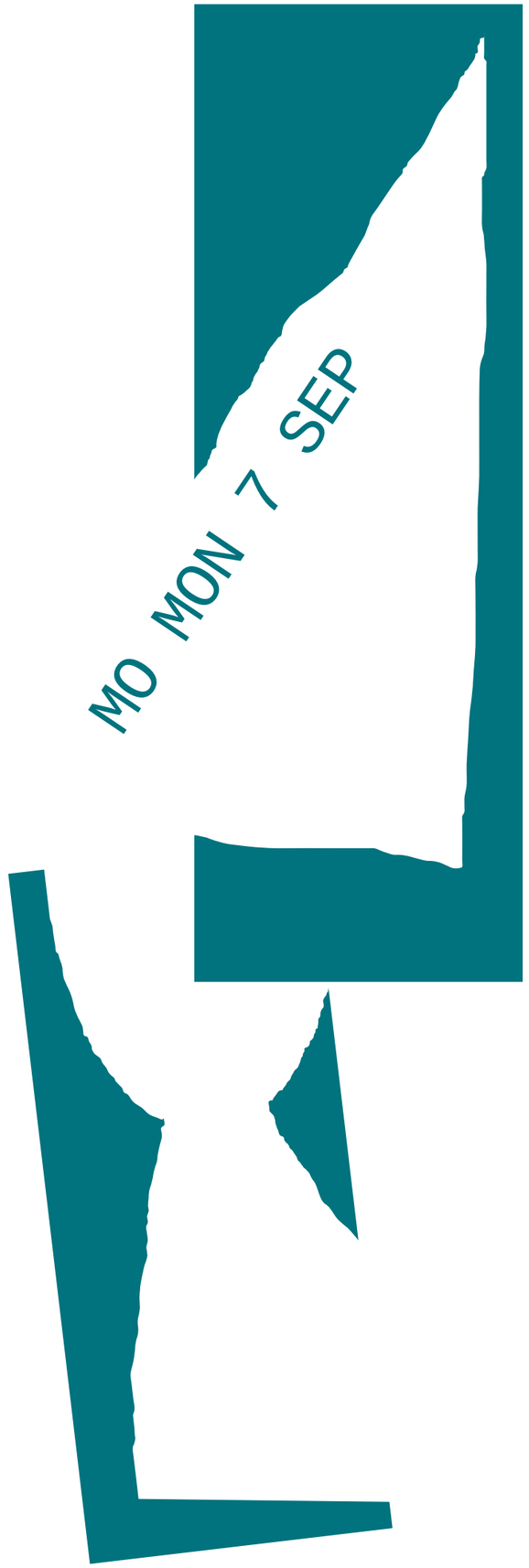
The ‹ILB House Band› came together for the 26th ILB. The trio consists of drummer and bandleader Diego Piñera [Uruguay/Germany], guitarist Keisuke Matsuno [Germany/USA], and bassist Simon Jermyn [Ireland/USA/Germany].

Lyrik-Rockstar trifft Jazz-Impro! Eileen Myles ist zurück in Berlin und begibt sich für eine einzigartige Veranstaltung in einen sprachlich-musikalischen Austausch mit der ILB House Band. Myles nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch their mehr als zwanzig Bücher umfassendes Werk. Im anschließenden Gespräch mit Jeet Thayil wird das Performte besprochen und gefragt: Was bedeutet musikalische Kollaboration? Und kann Lyrik ohne Performance existieren?
• Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Programm Curator in Residence.

Eileen Myles [USA] ist Poet:in, Romanautor:in und Kunstjournalist:in. »Chelsea Girls« erhielt den Prix des Inrockuptibles als bester ausländischer Roman. Myles erhielt u. a. ein Guggenheim Fellowship.

Die ›ILB House Band‹ fand sich für das 26. ILB zusammen. Das Trio besteht aus Schlagzeuger und Bandleader Diego Piñera [Uruguay/Deutschland], Gitarrist Keisuke Matsuno [Deutschland/USA] und Bassist Simon Jermyn [Irland/USA/Deutschland].

Eileen Myles
© marfamodels



POLITIK IM EXIL
Demokratie aus der Ferne
Democracy from Afar

18:00–24:00
Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions

Demokratische Werte zu verteidigen, wird angesichts globaler Umbrüche immer dringlicher. Menschen, die wegen ihrer Überzeugungen verfolgt werden und ins Exil fliehen mussten, wissen demokratische Systeme ganz besonders zu schätzen und zeigen auf: Demokratie braucht aktives Engagement und Mut. Wie fühlt es sich an, aus der Ferne für Freiheit einzutreten? Darüber sprechen an diesem Abend im politischen Exil lebende und schaffende Personen aus Literatur, Musik und dem öffentlichen Raum.

Im Anschluss und während der Pausen sind alle Besucher:innen dazu eingeladen, sich im Foyer bei Snacks und Getränken auf Selbstzahlerbasis zum Austausch mit den Gästen einzufinden.

- Eine Kooperation mit der Körber-Stiftung, dem Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung und der Stiftung Exilmuseum. Mit Unterstützung von The Poetry Project e. V. und Weiter Schreiben, ein Projekt der gemeinnützigen Organisation WIR MACHEN DAS, gefördert durch die Crespo Foundation, die C.H. Beck Kulturstiftung, die Fondation Jan Michalski, die S. Fischer Stiftung und den Weiter Schreiben Freundeskreis.

Defending democratic values is becoming increasingly urgent in the face of global upheaval. People who have been persecuted for their beliefs and forced into exile have a particular appreciation for democratic systems, and they caution: democracy requires active engagement and courage. What does it feel like to advocate for freedom from afar? That is the question explored at this evening event by discussants from literature, music, and public life who are living and working in political exile.

After the event and during breaks, all attendees are invited to gather in the foyer for snacks and drinks, at their own expense, to meet and talk with the guests.

- A cooperation with the Körber-Stiftung, the Documentation Centre for Displacement, Expulsion, Reconciliation, and the Stiftung Exilmuseum. With support from The Poetry Project e. V. and Weiter Schreiben, a project of the nonprofit organization WIR MACHEN DAS, funded by the Crespo Foundation, the C.H. Beck Kulturstiftung, the Fondation Jan Michalski, the S. Fischer Stiftung, and the Weiter Schreiben Freundeskreis.

POLITIK IM EXIL
Stimmen für Demokratie: Wer nicht kämpft, hat schon verloren
Voices for Democracy

18:00–19:00
Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions

- Mit / with Aslı Erdoğan, Stella Gaitano und Mariam Meetra
- Es moderiert / moderated by Shila Behjat
- Auf Englisch und Deutsch mit Simultanverdolmetschung / In English and German with simultaneous interpretation

Die Literatinnen Aslı Erdoğan, Stella Gaitano und Mariam Meetra mussten aus politischen Gründen ihre Heimat verlassen. Seither setzen sie ihr Schreiben und Engagement im Exil fort. Im Gespräch schildern sie ihre Erfahrungen und berichten von den Kämpfen, die sie führen, um gehört zu werden. Was bewegt sie, auch fern der Heimat an ihren Überzeugungen festzuhalten? Welche Rolle spielt das Schreiben? Und inwiefern prägen die politischen Strukturen des Aufnahmelandes ihr Denken, Fühlen und Handeln?

Aslı Erdoğan [Türkei/Deutschland] ist Schriftstellerin, Kolumnistin und Symbolfigur für den Widerstand in ihrer Heimat. 2016 wurde sie in Istanbul festgenommen und floh später nach Deutschland. 2018 erhielt sie den Prix Simone de Beauvoir.

Stella Gaitano [Südsudan/Deutschland] ist Autorin und Menschenrechtsaktivistin. Ihr Debütroman »Eddos goldenes Lächeln« erschien 2026 in deutscher Übersetzung von Larissa Bender bei KiWi.

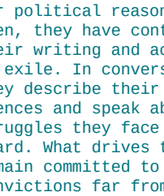
Mariam Meetra [Afghanistan/Deutschland] ist Schriftstellerin und Frauenrechtlerin. 2023 erschien ihr erster Gedichtband in Deutschland, »Ich habe den Zorn des Windes gesehen«, zweisprachig im Wallstein Verlag.

The writers Aslı Erdoğan, Stella Gaitano, and Mariam Meetra were all forced to leave their home countries for political reasons. Since then, they have continued their writing and activism in exile. In conversation, they describe their experiences and speak about the struggles they face to be heard. What drives them to remain committed to their convictions far from home? What role does writing play? And in what ways do the political structures of their host country shape how they think, feel, and act?

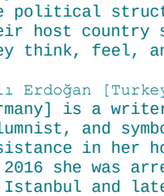
Aslı Erdoğan [Turkey/Germany] is a writer, columnist, and symbol of resistance in her homeland. In 2016 she was arrested in Istanbul and later fled to Germany. In 2018 she received the Prix Simone de Beauvoir.

Stella Gaitano [South Sudan/Germany] is a writer and human rights activist. Her debut novel «Edo's Souls» was translated into English by Sawad Hussain in 2023, published by Dedalus Books.

Mariam Meetra [Afghanistan/Germany] is a writer and women's rights activist. In 2023 her poetry collection, «Ich habe den Zorn des Windes gesehen», was published in Persian and German as a bilingual edition by Wallstein Verlag.



Aslı Erdoğan
© Carole Parodi



Stella Gaitano
© Doha Mohammed

POLITIK IM EXIL
Wandellesungen
Wandering Readings

19:15–20:30
Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions

- Auf diversen Sprachen mit deutscher oder englischer Übersetzung / In various languages with German and English translation

In einer Reihe kurzer Lesungen und Performances stellen Autor:innen und Musiker:innen in vier verschiedenen Räumen im Dokumentationszentrum Texte, Gedichte und Songs in Intervallen vor. Während der Pausen kann zwischen den Räumen und Präsentationen gewechselt werden.

Ausstellungssaal: WTBSK – Belarusische Avantgarde in Berlin

Als Star der belarusischen Underground-Musikszene tritt Sveta Ben in vielfältiger Form in namhaften Clubs auf. 2020 entkam sie in Belarus nur knapp dem Gefängnis. Zusammen mit Sergey Novitsky und Mikhail Rodionov performt sie als WTBSK. Zu ihrer aktuellen Lebenssituation sagt sie: »Erzwungene Emigration ist eine schreckliche Erfahrung. Sie ist voller Schuldgefühle – nicht bewusst, nicht logisch, aber tief da.«

Veranstaltungssaal: Stella Gaitano und Mariam Meetra

Wie beschreiben Menschenrechtsaktivistinnen ihr Land, das sie verlassen mussten? Die südsudanesische Schriftstellerin Stella Gaitano erzählt in Romanform über das Leben und Überleben zweier Frauen im Sudan. Die afghanische Poetin Mariam Meetra verfasst Gedichte über Kabul, die »traurigste Stadt der Welt«. Beide lesen ausgewählte Passagen aus ihren neusten Werken auf Arabisch und Farsi. Mit deutscher und englischer Übertitelung.

Raum der Stille: Aslı Erdoğan – Requiem für eine verlorene Stadt

Ursprünglich sollte ihr Buch »Die Stille des Lebens« heißen, als Aslı Erdoğan es 2005 auf Türkisch verfasste. In »Requiem für eine verlorene Stadt« (Ü: Gerhard Meier) begibt sich die Autorin auf eine poetische Reise ins Innere einer namenlosen Heldin, die sich politisch, feministisch und kulturell einmischt, und daraufhin ihr geliebtes Istanbul verlassen muss.

Bibliothek: The Poetry Project – Bahadîn Akhan, Ali Alzaeem, Razia Karimi

Bahadîn Akhan, Ali Alzaeem und Razia Karimi mussten aus ihren Heimaten, Nordkurdistan, Syrien und Afghanistan, flüchten. In Versen drücken sie ihre Gefühle und Geschichten über den Umstand aus, in der Fremde zu leben, während die Gedanken noch zuhause sind. Abwechselnd tragen sie ihre Poesie in ihrer jeweiligen Muttersprache vor, während die Schauspielerin Selin Dörtkardeş die deutsche Übersetzung vorträgt.

- Die Poet:innen sind Teil von The Poetry Project.

In a series of short readings, authors and musicians present texts, poems, and songs at four different locations within the Documentation Centre. Between intervals, audience members are invited to move freely between spaces and presentations.

Exhibition Hall: WTBSK – Belarusian Avantgarde in Berlin

As a star of the Belarusian underground music scene, Sveta Ben performs in various formats at renowned clubs. In 2020, she narrowly escaped imprisonment in Belarus. Together with Sergey Novitsky and Mikhail Rodionov, she performs as WTBSK. About her current situation, she says: «Forced emigration is a terrible experience. It is full of guilt – not conscious, not logical, but deeply present.»

Event Hall: Stella Gaitano and Mariam Meetra

How do human rights activists describe the country they were forced to leave? South Sudanese writer Stella Gaitano tells, in the form of a novel, the story of the lives and survival of two women in Sudan. Afghan poet Mariam Meetra writes poems about Kabul, «the saddest city in the world». Both read selected passages from their most recent works in Arabic and Farsi. With German and English surtitles.

Room of Silence: Aslı Erdoğan – Requiem for a Lost City

When Aslı Erdoğan wrote it in Turkish in 2005, her book was originally to be called «The Silence of Life». In «Hayatın Sessizliğinde», the author takes the reader on a poetic journey into the inner world of a nameless protagonist who becomes entangled in political, feminist, and cultural conflict, and is consequently forced to leave her beloved Istanbul behind.

Library: The Poetry Project – Bahadîn Akhan, Ali Alzaeem, Razia Karimi

Bahadîn Akhan, Ali Alzaeem, and Razia Karimi were forced to flee their homes in North Kurdistan, Syria, and Afghanistan. In verse, they express their feelings and stories about the experience of living in a foreign country while their thoughts remain at home. They take turns presenting their poetry in their respective mother tongues, while actress Selin Dörtkardeş reads the German translation.

- The poets are part of The Poetry Project.

Ali Alzaeem
© Anne Freitag

Bahadîn Akhan
© Anne Freitag

Ryyan Alshebl
© Nadine Pfeifer

Kai Sina
© Hans Scherhaufer

Mariam Meetra
© Heike Steinweg

Sveta Ben
© Juliette Moarbes

Razia Karimi
© Privat

Nathan Law
© Privat

POLITIK IM EXIL
Engagement für Demokratie: Freiheit ist kein Ort
Engagement for Democracy

21:00–22:00
Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions

- Mit / with Ryyan Alshebl, Nathan Law, Kai Sina
- Es moderiert / moderated by Shila Behjat
- Auf Englisch und Deutsch mit Simultanverdolmetschung / In English and German with simultaneous interpretation

Bringt das Exil Demokrat:innen hervor? Wie gestalten Menschen im Exil Demokratie? Fragen, die schon Thomas Mann bewegten, seit er Deutschland unfreiwillig verlassen musste. Kai Sina zeigt, wie das Exil Mann zum politischen Redner gegen die Nationalsozialisten formte. Nathan Law, einer der führenden Köpfe der Demokratiebewegung in Hongkong, und Ryyan Alshebl, 2015 aus Syrien geflohen, berichten, was es heute heißt, sich fern der Heimat politisch zu engagieren.

Ryyan Alshebl [Syrien/Deutschland] ist Bürgermeister der Gemeinde Ostelsheim. 2015 floh er aus Syrien nach Deutschland, worüber er mit Sabine Wünsch in »Flucht nach vorn« (2026) berichtet.

Nathan Law [Hongkong/Großbritannien] ist Politiker und Aktivist. Bedroht durch das Nationale Sicherheitsgesetz in China, musste er seine Heimat verlassen und hält sich derzeit in London auf.

Kai Sina [Deutschland] ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik in Münster. 2024 erschien bei Propyläen »Was gut ist und was böse. Thomas Mann ein politischer Aktivist«.

Does exile nurture democrats? How do people shape democracy in exile? These are questions that preoccupied Thomas Mann from the moment he was forced to leave Germany. Kai Sina shows how exile transformed Mann into a political orator against the National Socialists. Nathan Law, one of the leading figures of the democracy movement in Hong Kong, and Ryyan Alshebl, who fled Syria in 2015, speak about what political engagement means today while at a far distance from home.

Ryyan Alshebl [Syria/Germany] is mayor of the municipality of Ostelsheim. In 2015 he fled Syria for Germany, an experience he recounts together with Sabine Wünsch in «Flucht nach vorn» (2026).

Nathan Law [Hong Kong/United Kingdom] is a politician and activist. Threatened by China's National Security Law, he was forced to leave his homeland and currently lives in London.

Kai Sina [Germany] is Professor of Modern German Literary Studies and Comparative Literature in Münster. His «Was gut ist und was böse. Thomas Mann ein politischer Aktivist» was published by Propyläen in 2024.

SATZWECHSEL: Han Kang und die Berliner Philharmoniker
Der goldene Faden
Han Kang

20:00–21:30
Kammermusiksaal der Philharmonie

Literarisches Programm / Literary Program
Literaturwelten

- Mit / with Han Kang
- Mit musikalischer Begleitung der Berliner Philharmoniker / with musical accompaniment by the Berliner Philharmoniker
- Es moderiert / moderated by Katharina Borchardt
- Es liest / read by Martina Gedeck
- Auf Koreanisch und Deutsch mit Simultanverdolmetschung ins Deutsche und Koreanische / in Korean and German, with simultaneous interpretation into German and Korean
- Tickets erhältlich bei / tickets on sale via Berliner Philharmoniker

Zwei Künste, eine Sprache: Erstmals nach dem Literaturnobelpreis tritt Han Kang in Deutschland auf. Im Rahmen der neuen Kooperation »Satzwechsel« zwischen dem ILB und den Berliner Philharmonikern präsentiert sie ihren neuen Essayband »Der goldene Faden« (Ü: Ki-Hyang Lee). Ein wiedergefundenes Gedicht wird dabei zum Ausgangspunkt einer Befragung der Welt, ihrer Schönheit und ihres Schreckens sowie der Suche nach der verbindenden Kraft der Literatur. Im Dialog mit gemeinsam ausgewählter Kammermusik entsteht ein Resonanzraum, in dem diese Suche nachklingt.
• In Kooperation mit den Berliner Philharmonikern.

Han Kang [Südkorea] ist Schriftstellerin. Ihre Arbeiten wurden in über 40 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem International Booker Prize. 2024 erhielt sie den Literaturnobelpreis.

Two art forms, one language: Han Kang makes her first appearance in Germany since receiving the Nobel Prize in Literature. As part of «Satzwechsel», the new collaboration between the ILB and the Berliner Philharmoniker, she presents her new essay collection «Light and Thread» (Tr: Maya West, e. yaewon and Paige Aniyah Morris). A rediscovered poem serves as the starting point for an inquiry into the world, its beauty and its terror, and the search for literature's unifying power. In dialogue with chamber music selected jointly by author and musicians, a resonant space emerges in which that search continues to reverberate.
• In cooperation with the Berliner Philharmoniker.

Han Kang [South Korea] is a writer. Her works have been translated into more than 40 languages and received various awards, including the International Booker Prize. In 2024, she was awarded the Nobel Prize in Literature.

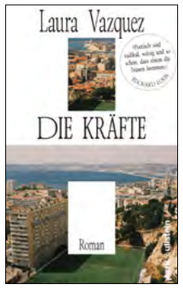
Han Kang
© Paik Dahuim

DI TUE 8 SEP

DIE KRÄFTE
Laura Vazquez

18:00–19:00
Studiobühne

- Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Laura Vazquez
- Es moderiert / moderated by Aurélie Maurin
- Es liest und dolmetscht / read and interpreted by Katja Roloff
- Auf Deutsch und Französisch / in German and French



Gibt es ein wahrhaftiges Leben im Kapitalismus? Das fragt sich die Protagonistin in Laura Vazquez' lyrischem Roman »Die Kräfte« (Ü: Sonja Finck) und ist mit der sozialen Ordnung alles andere als einverstanden. Zwischen verlassenen Häusern, skurrilen Sekten und Berggipfeln entdeckt sie, wie man dieser Welt zugleich emanzipiert und widerständig gegenübertreten kann. »Laura Vazquez (…) beeindruckt durch ihre sprachliche Virtuosität: jeder Satz ist wie eine Punchline« (Radio France).
• In Kooperation mit TOLEDO.

Laura Vazquez [Frankreich] ist Lyrikerin und Romanautorin. Für den Roman »Les Forces« wurde sie mit dem Prix Décembre, dem Prix Les Inrockuptibles sowie dem Franz-Hessel-Preis 2026 ausgezeichnet.

Is there an honest life under capitalism? This question is haunting the protagonist of Laura Vazquez's lyrical novel «Les Forces», who is increasingly at odds with the social order. Among abandoned houses, eccentric cults, and mountain peaks, she discovers how to face this world with both emancipation and resistance. «Laura Vazquez (…) impresses with her linguistic virtuosity: every sentence is like a punchline» (Radio France).
• In cooperation with TOLEDO.

Laura Vazquez [France] is a poet and novelist. For the novel «Les Forces», she received the Prix Décembre, the Prix Les Inrockuptibles, and the Franz-Hessel-Preis 2026.

Laura Vazquez
© Julien Lienard

POETRY NIGHT I: Poesie in der Nachbarschaft Poetry in the Neighborhood

17:30 – 19:30 Bookinista, ZfL, Haus der Berliner Festspiele

- Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Mátyás Dunajcsik, Juliane Liebert, Dilek Mayatürk, Vanessa Onwuemezi, Awuor Ouma, Carlos Soto Román
- Es moderiert / moderated by N.N.
- Lesungen in diversen Sprachen mit Handouts der deutschen Übersetzungen / Readings in various languages, handouts of German translations will be available

Wie viele Sprachen spricht Berlin? Sechs internationale, in der Hauptstadt lebende Lyriker:innen erkunden bei Wandellesungen mit ihren Texten die Sprach(-räume) ganz unterschiedlicher Orte. In drei kurzen Runden mit jeweils zwei Autor:innen erhält das Publikum einen Einblick in die Vielfalt der hiesigen Lyrikszene und was ein Forschungszentrum, ein Buchladen und die Probebühne der Berliner Festspiele mit ihren Texten machen. Für Gedichte, die weder auf Deutsch noch auf Englisch gelesen werden, liegen Übersetzungen bereit.

• In Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), dem Buchladen Bookinista, den Berliner Festspielen und dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD.

• Für die Poetry Night ist ein Kombiticket für 18 € (ermäßigt 12 €) erhältlich, das den Eintritt zu Teil I und Teil II umfasst. Einzeltickets kosten 12 € (ermäßigt 8 €).

Mátyás Dunajcsik [Ungarn/Deutschland] ist Lyriker und Performer. Er schreibt auf Deutsch, Englisch und Ungarisch, ist Stipendiat des Berliner Senats (2026) und veröffentlichte »PUNK«.

Juliane Liebert [Deutschland] ist freie Autorin und Journalistin für die Süddeutsche Zeitung, DIE ZEIT und den SPIEGEL. Sie schreibt Prosa und Lyrik. Zuletzt erschien »mörderballaden«.

Dilek Mayatürk [Türkei/Deutschland] ist Lyrikerin und Villa-Massimo-Stipendiatin. Im August erscheint ihr zweisprachiger Band »Wenn du lächelst, zerfällt ein roter Apfel in Scheiben« (2026).

Vanessa Onwuemezi [England] ist Schriftstellerin und DAAD-Fellow 2026. Ihr Debüt »Dark Neighbourhood« wurde für den Republic of Consciousness Prize nominiert.

Awuor Ouma [Kenia/Deutschland] ist Lyrikerin und Schriftstellerin. Im November 2026 erscheint ihr Debütband »Blue Hands, Brown Skin«, ausgezeichnet mit dem Cave Canem Foundation Poetry Prize 2026.

Carlos Soto Román [Chile] ist Lyriker, Übersetzer, Apotheker und DAAD-Fellow 2026. »Antuco« (mit Carlos Cardani Parra) erschien 2019 bei Parasitenpresse (Ü: Timo Berger). Sein jüngster Band ist »11«.

How many languages does Berlin speak? Six international poets living in the city explore the linguistic spaces of very different locations in a series of wandering readings. In three short rounds, each featuring two poets, the audience gets a glimpse into the diversity of Berlin's poetry scene and can discover how a research center, a bookshop, and the rehearsal stage of the Berliner Festspiele shape their performance. Translations will be available for poems read in languages other than German or English.

• In cooperation with the Leibniz Center for Literary and Cultural Research (ZfL), the bookshop Bookinista, the Berliner Festspiele, and the DAAD Artists-in-Berlin Program.

• For the Poetry Night, a combined ticket is available for 18 €, reduced 12 €, which includes admission to Part I and Part II. Single tickets cost 12 €, reduced 8 €.

Mátyás Dunajcsik [Hungary/Germany] is a poet and performer who writes in German, English and Hungarian. A 2026 Berlin Senate fellow, his latest book is «PUNK».

Juliane Liebert [Germany] is a freelance author and journalist for Süddeutsche Zeitung, DIE ZEIT and SPIEGEL. She writes prose and poetry. Her latest book is «mörderballaden».

Dilek Mayatürk [Turkey/Germany] is a poet and Villa Massimo fellow. Her bilingual collection «Wenn du lächelst, zerfällt ein roter Apfel in Scheiben» is forthcoming in August 2026.

Vanessa Onwuemezi [England] is a writer and 2026 DAAD Fellow. Her debut collection «Dark Neighbourhood» was shortlisted for the Republic of Consciousness Prize.

Awuor Ouma [Kenya/Germany] is a poet and writer. Her debut collection «Blue Hands, Brown Skin», winner of the 2026 Cave Canem Foundation Poetry Prize, will be published in November 2026.

Carlos Soto Román [Chile] is a poet, translator, pharmacist and 2026 DAAD Fellow. «Antuco» (with Carlos Cardani Parra, Tr: Judah Rubin) was published by Cardboard House Press. His latest book is «11».

Mátyás Dunajcsik
© Peter Mate

Juliane Liebert
© Tatiana Kranz SV

Dilek Mayatürk
© Privat

Vanessa Onwuemezi
© Paul Maguire

Awuor Ouma
© Privat

Carlos Soto Román
© Francisca Saenz

POETRY NIGHT II: Poesie im Scheinwerferlicht Poetry in the Spotlight

20:30 – 22:00 Seitenbühne

Literarisches Programm / Literary Program

- Mit / with Dinçer Güçyeter, Petr Hruška, Halyna Kruk, Ben Lerner, Eileen Myles
- Host: Logan February
- Auf Englisch mit Lesungen in diversen Sprachen / In English, with readings in various languages
- Übersetzung der Lesepassagen ins Englische und Deutsche / Translation of the reading passages into English and German

Spot auf: Die Stars der internationalen Gegenwartslyrik! Dinçer Güçyeter, bekannt für seine mitreißenden Live-Auftritte, trifft mit neuen, noch unveröffentlichten Gedichten auf Eileen Myles, die New Yorker Ikone queerer Lyrik. Aus Tschechien, Gastland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse, ist mit Petr Hruška einer seiner wichtigsten literarischen Vertreter angereist. In Gestalt von Ben Lerner lässt sich außerdem einer der einflussreichsten Grenzgänger zwischen Lyrik und Prosa erleben, während die aus Lwiw stammende Halyna Kruk ihren neuen Gedichtband »Crashkurs in Molotowcocktails« vorstellt. Durch den Abend führt Logan February.

• In Kooperation mit der American Academy in Berlin und dem Ukrainischen Institut in Deutschland.

• Für die Poetry Night ist ein Kombiticket für 18 € (ermäßigt 12 €) erhältlich, das den Eintritt zu Teil I und Teil II umfasst. Einzeltickets kosten 12 € (ermäßigt 8 €).

Logan February [Nigeria/Deutschland] ist Dichter:in und lebt als Poet-in-Residence des Humboldt Forums in Berlin. »Mental Voodoo« erkundet Afro-queere Identität und Psychospiritualität.

Dinçer Güçyeter [Deutschland] ist Lyriker, Romanautor und Verleger. Sein Debütroman »Unser Deutschlandmärchen« wurde mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2023 ausgezeichnet. Er gründete den Elif Verlag.

Petr Hruška [Tschechien] ist Lyriker und Literaturhistoriker an der Akademie der Wissenschaften. Sein Gedichtband »Und ich sah mein Gesicht« (Ü: Martina Lisa, 2026) wurde mit der Magnesia Litera ausgezeichnet.

Halyna Kruk [Ukraine] ist Lyrikerin und Übersetzerin aus Lwiw. »A Crash Course in Molotov Cocktails« (Ü: Stefaniya Ptashnyk) stand auf der Shortlist des Griffin Poetry Prize und des PEN Award 2025.

Ben Lerner [USA] ist Romanautor, Essayist, Lyriker und Professor für Literatur am Brooklyn College. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem MacArthur Fellowship.

Eileen Myles [USA] ist Poet:in, Romanautor:in und Kunstjournalist:in. »Chelsea Girls« erhielt den Prix des Inrockuptibles als bester ausländischer Roman. Myles erhielt u. a. ein Guggenheim Fellowship.

Spot on for the stars of international contemporary poetry! Dinçer Güçyeter, known for his electrifying live performances, brings new, previously unpublished poems to the stage alongside Eileen Myles, the New York icon of queer poetry. The Czech Republic, partner country at this year's Frankfurt Book Fair, is represented by Petr Hruška, one of its most important literary voices. With Ben Lerner, one of the most influential figures working across the boundary between poetry and prose can be experienced on stage. Halyna Kruk, originally from Lviv, presents her new poetry collection «A Crash Course in Molotov Cocktails». The evening is hosted by Logan February.

• In cooperation with the American Academy in Berlin and the Ukrainisches Institut in Deutschland.

• For the Poetry Night, a combined ticket is available for 18 €, reduced 12 €, which includes admission to Part I and Part II. Single tickets cost 12 €, reduced 8 €.

Logan February [Nigeria/Germany] is a poet and Poet-in-Residence at the Humboldt Forum in Berlin. «Mental Voodoo» explores Afro-queer identity and psychospirituality.

Dinçer Güçyeter [Germany] is a poet, novelist, and publisher. His debut novel «Unser Deutschlandmärchen» received the Prize of the Leipzig Book Fair 2023. He founded the Elif Verlag.

Petr Hruška [Czech Republic] is a poet and literary historian. His collection «I Caught Sight of My Face» (Tr: Joshua Mensch) won the Magnesia Litera, the Czech Republic's top literary prize.

Halyna Kruk [Ukraine] is a poet and translator from Lviv. Her collection «A Crash Course in Molotov Cocktails» was shortlisted for the Griffin Poetry Prize 2024 and the PEN Award 2025.

Ben Lerner [USA] is a novelist, essayist, poet, and professor of literature at Brooklyn College. His work has received numerous awards, including a MacArthur Fellowship.

Eileen Myles [USA] is a poet, novelist and art journalist. «Chelsea Girls» won the Prix des Inrockuptibles for best foreign novel. They have received a Guggenheim Fellowship, among other awards.

Logan February
© Jana Schulz

Dinçer Güçyeter
© Palagrafie

Petr Hruška
© Jan Barto

Halyna Kruk
© Julia Pletinka

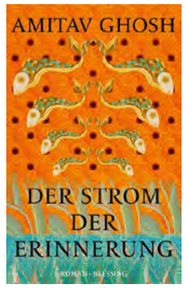
Ben Lerner
© Privat

Eileen Myles
© marfamodels

GHOST-EYE
Der Strom der Erinnerung
Amitav Ghosh

18:30–19:45
Seitenbühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Amitav Ghosh
- Es moderiert / moderated by Sumana Roy
- Es liest / read by Alina Vimbai Strähler
- Auf Englisch mit deutschen Lesestellen / in English, with readings in German



She says she remembers a hut by a river: a little girl claims to have lived before. What begins as a case for psychiatrist Shoma Bose expands, in Amitav Ghosh's new novel «Ghost-Eye», into an epic narrative about reincarnation and the climate crisis, family and repressed memory. Set in Calcutta in the 1960s and New York during the COVID-19 pandemic, Ghosh explores what it means to be connected to one another in a globalized world.

Amitav Ghosh [India] is a novelist and essayist. Widely acclaimed and translated into more than thirty languages, he is one of India's most important literary voices. He received the Erasmus Prize for his writings on climate change.

Sumana Roy [India] is a writer and poet. Her debut «How I Became a Tree» was shortlisted for the Shakti Bhatt First Book Prize. She lives in Siliguri, in the shadow of the Himalayas.

Sie sagt, sie erinnere sich an eine Lehmhütte am Fluss: Ein kleines Mädchen behauptet, schon einmal gelebt zu haben. Was zunächst zu einem Fall für die Psychiaterin Shoma Bose wird, weitet sich in Amitav Ghoshs neuem Roman »Der Strom der Erinnerung« (Ü: Barbara Heller) zu einer epischen Erzählung über Wiedergeburt und Klimakrise, Familie und verdrängte Erinnerung. Im Kalkutta der 1960er und im New York der Corona-Pandemie widmet sich Ghosh der Frage, was es bedeutet, in einer globalisierten Welt miteinander verbunden zu sein.

Amitav Ghosh [Indien] ist Romanautor und Essayist. Vielfach prämiert und in über dreißig Sprachen übersetzt, gehört er zu den wichtigsten literarischen Stimmen Indiens. Für seine Schriften über den Klimawandel erhielt er den Erasmuspreis.

Sumana Roy [Indien] ist Schriftstellerin und Lyrikerin. Ihr Debüt »Wie ich ein Baum wurde« (Ü: Grete Osterwald) wurde für den Shakti Bhatt First Book Prize nominiert. Sie lebt in Siliguri im Schatten des Himalayas.

Amitav Ghosh
© Mathieu Genon

Sumana Roy
© Privat

FUCK NATURE START WRITING
Verleihung Deutscher Preis für Nature Writing 2026

20:00–21:15
Studiobühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Lena Schnabl, Alexander Schnickmann, Kameliya Taneva
- Es moderiert / moderated by N.N.
- Auf Deutsch / in German
- Der Eintritt ist frei / admission is free of charge

Der ausgezeichnete Text von Alexander Schnickmann mit dem Titel »Fuck Nature Start Writing« entfaltet sich als editorisch gerahmte Dokumentation und unterläuft dabei die Erwartungen an das Genre des Nature Writing. In der Montage aus E-Mails, Spuren und Auslassungen reflektiert er die eigenen Voraussetzungen literarischer Naturbeschreibung und verschiebt die Grenzen zwischen Archiv, Fiktion und Kritik. So entsteht eine formal eigenständige, sprachlich präzise Arbeit, die das Verhältnis von Mensch, Sprache und Natur neu befragt. Der Preisträger sowie die Stipendiatinnen Lena Schnabl und Kameliya Taneva sprechen über ihre Arbeiten und lesen daraus.
- In Zusammenarbeit mit dem Verlag Matthes & Seitz Berlin und in Kooperation mit dem Umweltbundesamt und der Stiftung Kunst und Natur.

Lena Schnabl [Deutschland] ist Reporterin und Autorin. Ihr Sachbuch »Meine Suche nach dem Nichts« über eine Pilgerreise in Japan wurde ein Bestseller; derzeit arbeitet sie an ihrem ersten Roman.

Alexander Schnickmann [Deutschland] lebt als Schriftsteller in Berlin. 2023 wurde er mit dem Leonce-und-Lena-Preis ausgezeichnet. Sein Debüt »requiem« erschien 2024, zuletzt veröffentlichte er den Gedichtband »Gestirne« – beide im Verlag Matthes & Seitz Berlin.

Kameliya Taneva [Bulgarien/Deutschland] lebt in Köln und schreibt Lyrik. 2024 war sie für den 32. Open Mike nominiert. Seit 2021 ist sie Teilnehmerin der von Martina Weber geleiteten »Literaturwerkstatt in Darmstadt«.

Alexander Schnickmann's award-winning text «Fuck Nature Start Writing» unfolds as an editorially framed work of documentary writing, subverting the expectations of the nature writing genre. Through a montage of emails, traces, and omissions, it reflects on the conditions underlying literary descriptions of nature, shifting the boundaries between archive, fiction, and critique. The result is a formally independent, linguistically precise work that poses new questions about the relationship between human beings, language, and the natural world. The prize winner, along with fellows Lena Schnabl and Kameliya Taneva, will discuss their work and read from it.
- In cooperation with Matthes & Seitz Berlin and in partnership with the Umweltbundesamt and the Stiftung Kunst und Natur.

Lena Schnabl [Germany] is a journalist and writer. Her non-fiction book «Meine Suche nach dem Nichts», about a pilgrimage in Japan, became a bestseller; she is currently working on her first novel.

Alexander Schnickmann [Germany] is a writer living in Berlin. In 2023, he received the Leonce-und-Lena-Preis. His debut «requiem» was published in 2024, followed most recently by the poetry collection «Gestirne» – both with Matthes & Seitz Berlin.

Kameliya Taneva [Bulgaria/Germany] lives in Cologne and writes poetry. In 2024, she was nominated for the 32nd Open Mike. Since 2021, she has been a participant in the «Literaturwerkstatt in Darmstadt», led by Martina Weber.

Kameliya Taneva
© Julius Wiege

Lena Schnabl
© Privat

Alexander Schnickmann
© Dennis Schnieber

MI WED 9 SEP

WHAT IS THE FREQUENCY OF MAGIC? Anthony Joseph & Diego Piñera

18:00–19:00 Seitenbühne

Curator in Residence
- Mit / with Anthony Joseph, Diego Piñera
- Es moderiert / moderated by Jeet Thayil
- Auf Englisch / in English

First, they perform, then they talk about it. Accompanied by Diego Piñera, bandleader of the ‹ILB House Band›, on drums, Anthony Joseph offers a window into his work: Caribbean calypso, poetry, and magic woven into streams of rhythm. Afterward, the conversation turns to what was just created. The discussion with Jeet Thayil centers around the question: How does improvisation and collaboration change those involved?
- The Curator in Residence Program is made possible by the LOTTO-Stiftung Berlin.

Anthony Joseph [Trinidad and Tobago/England] is a musician, author, lecturer, and Fellow of the Royal Society of Literature. His poetry collection «Sonnets for Albert» received the T.S. Eliot Prize for Poetry in 2022.

Diego Piñera [Uruguay/Germany] is a jazz musician working in the areas of drums and composition. In 2026, he is the bandleader and drummer of the ‹ILB House Band›, which he put together.

Erst wird zusammen performt, dann wird gemeinsam darüber gesprochen. Anthony Joseph gibt einen Einblick in sein Werk, auf dem Schlagzeug begleitet von Diego Piñera, Bandleader der ›ILB House Band‹: Caribbean Calypso, Lyrik und Magie verweben sich zu einem Fluss aus Rhythmus. Im Anschluss wird über das soeben Erschaffene gesprochen. Im Gespräch mit Jeet Thayil geht es um die Frage: Was macht Improvisation und Zusammenspiel mit den Beteiligten?
- Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Programm Curator in Residence.

Anthony Joseph [Trinidad und Tobago/England] ist Musiker, Autor, Dozent und Fellow of the Royal Society of Literature. Der Lyrikband »Sonnets for Albert« erhielt 2022 den T.S. Eliot Prize for Poetry.

Diego Piñera [Uruguay/Deutschland] ist Jazzmusiker aus den Bereichen Schlagzeug und Komposition. 2026 ist er der Bandleader und Schlagzeuger der ›ILB House Band‹, die er zusammenstellte.

Anthony Joseph
© Spencer Mcpherson

Diego Piñera
© Nora Blum

PIÑEN & CHILCO Mapuche-Literatur in den Städten Daniela Catrileo

18:00–19:15 Studiobühne

Literarisches Programm / Literary Program
Literaturwelten
- Mit / with Daniela Catrileo
- Es moderiert / moderated by Fionn Petch
- Es liest / read by N.N.
- Auf Spanisch mit konsekutiver Verdolmetschung ins Deutsche / In Spanish with consecutive interpretation into German

Her texts weave indigenous vocabularies and cosmologies into tropical fever dreams about colonialism, capitalism, and what comes after: Daniela Catrileo finds words in Mapudungun whose meanings are hard to render in other languages. With «Piñen» (Tr: Jacob Edelstein) and «Chilco» (Tr: Jacob Edelstein) she presents two new prose volumes: a collection of stories about Mapuche girls on the margins of Santiago, and a fable about two women fleeing a disintegrating city.

Daniela Catrileo [Chile] is a writer, philosophy teacher, and researcher. She publishes poetry, prose, and essays, and works across performance, video, and sound and visual poetry.

Ihre Texte verweben indigene Vokabeln und Kosmologien zu tropischen Fieberträumen über Kolonialismus, Kapitalismus und das, was danach kommt: Daniela Catrileo findet auf Mapudungun Wörter, deren Bedeutungen sich in anderen Sprachen entwinden. Mit »Piñen« und »Chilco« stellt sie zwei neue Prosabände vor: eine Sammlung von Erzählungen über Mapuche-Mädchen an den Rändern von Santiago, und eine Fabel über zwei Frauen, die aus einer zerfallenden Stadt fliehen.

Daniela Catrileo [Chile] ist Schriftstellerin, Philosophielehrerin und Forscherin. Sie veröffentlicht Lyrik, Prosa und Essays und arbeitet in den Bereichen Performance, Video sowie Klang- und Visuelle Poesie.

Daniela Catrileo
© CHARCO PRESS

LIEFERN Literatur hinter Gittern Tomer Gardi

18:30–19:30, Einlass ab 18:00 JVA des Offenen Vollzuges, Robert-von-Ostertag-Straße

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Tomer Gardi
- Es moderiert / moderated by Hernán Caro
- Auf Deutsch / in German

«Literatur hinter Gittern» is an annual series organized by the ILB that brings renowned authors and their works into Berlin's correctional facilities. This year's edition focuses on the topics of globalization and precarious labor conditions in the delivery industry. Tomer Gardi's latest novel »Liefern« humorously tells the stories of those who must deliver around the world, constantly and without rest, while others afford themselves the luxury: «They play democracy, we lose money.»
- The reading is open to a small external audience at the JVA des Offenen Vollzuges Berlin. Tickets for this event are personalized and available exclusively online. Please bring a valid photo ID to the event. Tickets cannot be transferred.

Tomer Gardi [Israel/Germany] is a writer. His novel «Eine runde Sache» won the 2022 Preis der Leipziger Buchmesse. He spent three years researching «Liefern» across six cities.

»Literatur hinter Gittern« ist eine jährlich vom ILB veranstaltete Reihe, die bekannte Autor:innen und ihre Werke in Berliner Justizvollzugsanstalten bringt. Dieses Jahr wird sie von Globalisierung und prekären Arbeitskulturen bei Lieferdiensten handeln. Tomer Gardis neuester Roman »Liefern« erzählt humorvoll die Geschichten vom Leben jener Menschen, die weltweit stets und ständig liefern müssen, während andere sich etwas leisten: »Sie spielen Demokratie, wir verlieren Geld.«
- Die Lesung ist einem kleinen externen Publikum in der JVA des Offenen Vollzuges Berlin zugänglich. Die Tickets für diese Veranstaltung werden personalisiert und sind ausschließlich online erhältlich. Bitte bringen Sie zur Veranstaltung ein gültiges Ausweisdokument mit. Eine Übertragung der Tickets ist nicht möglich.

Tomer Gardi [Israel/Deutschland] ist Schriftsteller. Für »Eine runde Sache« erhielt er 2022 den Preis der Leipziger Buchmesse. Für »Liefern« recherchierte er drei Jahre in sechs Städten.

Tomer Gardi
© Maximilian Gödecke

THINK BIG! Tech Bros und KI-Revolution Aya Jaff, Fritz Espenlaub, Wolfgang Ullrich

20:00–21:30 Seitenbühne

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions
- Mit / with Aya Jaff, Fritz Espenlaub, Wolfgang Ullrich
- Es moderiert / moderated by Eva Wolfangel
- Auf Deutsch / in German

Die Tech Elite träumt von einem schlanken Staat, experimentiert mit KI, inszeniert Politik als Meme. Was bisher wie eine Randerscheinung wirkte, gewinnt rasant an Einfluss. Ob wir auf dem Weg in eine »Memokratie« sind, in der Moral überhaupt keine Rolle mehr spielt, und Algorithmen und Bilder mehr Macht haben als Parlamente, erörtern die Tech Bro-Expert:innen Aya Jaff und Fritz Espenlaub mit dem Kulturwissenschaftler Wolfgang Ullrich. Wie nah gerät unsere Welt dadurch den Dystopien, die einst Aldous Huxley entwarf?

Fritz Espenlaub [Deutschland] ist Journalist. 2025 hostete er die Podcast-Serie »Die Peter Thiel Story«, die über 8 Mio. aufgerufen wurde. In seinem Buch »Das Ende der Welt ist erst der Anfang« (2026) geht er auf eine Zukunft nach dem Vibeshift ein.

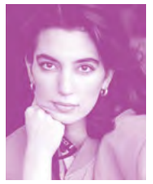
Aya Jaff [Irak/Deutschland] ist Autorin, Unternehmerin und ehemalige Start-up-Gründerin. Mit ihrem neuen Buch »Broligarchie« (2026) rechnet sie mit den Machtspielen und der Kultur der Tech-Bro-Szene ab.

Wolfgang Ullrich [Deutschland] ist Kulturwissenschaftler und Kunsthistoriker. Er befasst sich u. a. mit modernen Bildwelten und Konsumtheorie. In »Memokratie« (2026) untersucht er Soziale Medien im Kontext autoritärer Bildpolitik.

Eva Wolfangel [Deutschland] ist Journalistin und schreibt über Cybersecurity, KI, virtuelle Realität und Technikethik. Ihre Reportage »Ein falscher Klick: Hackern auf der Spur« erschien 2022 bei Penguin Random House.

Continue on the next page

Fritz Espenlaub
© Christian Kaufmann



Aya Jaff
© Sebastian Lock

Wolfgang Ullrich
© Neven Allgeier

The tech elite dreams of a lean state, experiments with AI, and turns politics into memes. What once seemed like a fringe phenomenon is rapidly gaining influence. Tech-bro experts Aya Jaff and Fritz Espenlaub explore together with cultural theorist Wolfgang Ullrich whether we are heading toward a «memocracy» in which morality no longer plays any role and algorithms and images wield more power than parliaments. How close does this bring our world to the dystopias once imagined by Aldous Huxley?

Fritz Espenlaub [Germany] is a journalist. In 2025 he hosted the podcast series «Die Peter Thiel Story», which received over 8 million plays. His book «Das Ende der Welt ist erst der Anfang» (2026) explores a future after the vibeshift.

Aya Jaff [Iraq/Germany] is an author, entrepreneur, and former startup founder. Her new book «Broligarchie» (2026) takes stock of the power games and culture of the tech-bro scene.

Wolfgang Ullrich [Germany] is a cultural theorist and art historian. His work engages with, among other things, contemporary visual culture and consumer theory. In «Memokratie» (2026) he examines social media in the context of authoritarian image politics.

Eva Wolfangel [Germany] is a journalist who writes about cybersecurity, AI, virtual reality, and tech ethics. Her reportage «Ein falscher Klick: Hackern auf der Spur» was published in 2022 by Penguin Random House.

TÄUSCHUNG
Adania Shibli

20:30–21:30
Große Bühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Adania Shibli
- Es moderiert / moderated by Priya Basil
- Es liest / read by Martina Hesse
- Auf Arabisch, Englisch und Deutsch / in Arabic, English, and German

When places carry no history, when time has no dates, and people have no names. Through glances and gestures, through the changing of the seasons, Adania Shibli tells the story of two young people in Palestine in her long-awaited new novel: of their pain and disillusionment, of failed peace plans and enduring occupation. «A quiet, searching, precise observer of detail» (SZ).

Adania Shibli is a Palestinian writer and one of the most significant voices in Arabic literature. Her novels have been widely translated and were nominated, among other honors, for the International Booker Prize.

Wenn die Orte keine Geschichte tragen, wenn die Zeit keine Daten kennt und die Menschen keine Namen haben. In Blicken und Gesten, mit dem Wechsel der Jahreszeiten erzählt Adania Shibli in ihrem lang erwarteten neuen Roman »Täuschung« (Ü: Hartmut Fähndrich) vom Schicksal zweier junger Menschen in Palästina: von ihrem Schmerz und ihrer Desillusionierung, den gescheiterten Friedensplänen und der andauernden Besatzung. »Eine leise, suchende, präzise Detailbeobachterin« (SZ).

Adania Shibli ist palästinensische Schriftstellerin und gilt als eine der wichtigsten Stimmen der arabischen Literatur. Ihre Romane wurden vielfach übersetzt und waren u. a. für den International Booker Prize nominiert.

Adania Shibli
© Hartwig Klappert

COME ON IN MY KITCHEN!
Community Night

20:30–21:30
Festival Kitchen

Curator in Residence
- Mit / with Deepika Arwind, Abul Kalam Azad, Saskya Jain, siddhartha lokanandi, Meenakshi Reddy Madhavan
- Es moderiert / moderated by Jeet Thayil
- Auf Englisch / in English
- Der Eintritt ist frei / admission is free of charge

Come on in My Kitchen! The kitchen is a place of encounters, intimate conversations, and understanding. Four Berlin-based authors from the Indian community offer insights into their work. Afterward, Jeet Thayil, together with a local bookseller, invites them to the ‹kitchen table›, to talk about Berlin, life, and writing in the diaspora. And maybe: how to come up with a recipe for a really good text.
- The Hopscotch Reading Room will be hosting an exclusive book table. The ILB would like to express its sincere gratitude.
- In cooperation with Subkontinent.
- The Curator in Residence Program is made possible by the LOTTO-Stiftung Berlin.

Deepika Arwind [India/Germany] is an author and performer. Her debut «Good Arguments» was published in 2026. She is currently working on the performance «Why I want to be White» at the English Theatre Berlin.

Abul Kalam Azad [India/Germany] is a poet. Her work has appeared in journals and anthologies across India, Japan, and Hong Kong, including the collection «A Map called Home».

Saskya Jain [India/Germany] is an author and lecturer in Creative Writing at Bard College. Her novel «Geeta Rahman at Championship Point» was nominated for the Times of India AutHer Award.

siddhartha lokanandi from the Hopscotch Reading Room in Berlin is a bookseller from Odisha, India, who came to Berlin via New York City. He organises cultural and literary events.

Meenakshi Reddy Madhavan [India/Germany] is a writer. Her books range across mythology, speculative fiction, and the lives of urban Indian women; most recently «Soft Animal».

Come on in My Kitchen! Die Küche ist ein Ort der Begegnung, des Redens, Fragens, Verstehens. Vier Autor:innen aus der indischen Community gewähren Einblicke in ihre Arbeit. Im Anschluss lädt Jeet Thayil sie an den ›Küchentisch‹ ein: gemeinsam mit einem lokalen Buchhändler wird über Berlin, das Leben und Schreiben in der Diaspora gesprochen. Und vielleicht auch über das Rezept für einen richtig guten Text?
- Der Hopscotch Reading Room wird exklusiv einen Büchertisch ausrichten. Dafür bedankt das ILB sich herzlich.
- In Kooperation mit Subkontinent.
- Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Programm Curator in Residence.

Deepika Arwind [Indien/Deutschland] ist Autorin und Performerin. 2026 erschien ihr Debüt »Good Arguments.« Aktuell arbeitet sie an der Performance »Why I want to be White« am English Theatre Berlin.

Abul Kalam Azad [Indien/Deutschland] ist Dichterin. Ihre Gedichte erschienen u. a. in der Anthologie »A Map called Home« sowie in Zeitschriften aus Japan, Hongkong und Indien.

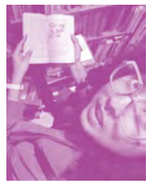
Saskya Jain [Indien/Deutschland] ist Autorin und Dozentin für Kreatives Schreiben am Bard College. Ihr Roman »Geeta Rahman at Championship Point« war für den Times of India AutHer Award nominiert.

siddhartha lokanandi vom Hopscotch Reading Room in Berlin ist Buchhändler aus Odisha, Indien, und kam über New York City nach Berlin. Er organisiert Kultur- und Literaturveranstaltungen.

Meenakshi Reddy Madhavan [Indien/Deutschland] ist Schriftstellerin. Ihre Bücher bewegen sich zwischen Mythologie, Spekulation und dem Leben urbaner Frauen; zuletzt erschien »Soft Animal«.

Saskya Jain
© David Fischer

Deepika Arwind
© Privat


Meenakshi Madhavan
© Privat

Abul Kalam Azad
© Privat

AUF DEN RUINEN DER VÄTER
Postsozialistisches Erzählen
Post-Socialist Narration
Tatiana Ţîbuleac & Ena Katarina Haler

21:00–22:15
Studiobühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Tatiana Ţîbuleac, Ena Katarina Haler
- Es moderiert / moderated by Maja Gebhardt
- Es liest / read by N.N.
- Auf Englisch mit deutschen Lesestellen / in English with readings in German

Mila war in Moldawien Akademikerin, in Paris ist sie höchstens als Reinigungskraft gefragt. Iris kehrt in ihr jugoslawisches Heimatdorf zurück, wo sie ihre Jugend auf verlassenen Straßen, zwischen Kriegstrümmern bestreitet. In ihren Romanen erzählen Tatiana Ţîbuleac und Ena Katarina Haler von postsozialistischen, zerstörten Räumen und von den Frauen, die sich dort eine eigene Existenz erkämpfen. Ein Gespräch über radikale Autonomie.
• In Kooperation mit TRADUKI.

Ena Katarina Haler [Kroatien] ist Schriftstellerin und Journalistin. Ihr Debüt wurde mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt erschien »Die Schuldlosen« (Ü: Klaus Detlef Olof, 2026).

Tatiana Ţîbuleac [Republik Moldau] ist Schriftstellerin und lebt in Paris. Ihr Roman »Der Garten aus Glas« (Ü: Ernest Wichner) erhielt den EU-Literaturpreis 2019. »Schlag zu, sagt das Glück« (Ü: Eva Ruth Wemme) erscheint im September 2026.

Mila was an academic in Moldova; in Paris, she is wanted at best as a housecleaner. Iris returns to her Yugoslav home village, where she navigates her youth on deserted streets, amid the rubble of war. In their novels, Tatiana Ţîbuleac and Ena Katarina Haler write about post-socialist, ravaged spaces and about the women who fight to carve out an existence of their own within them. A conversation about radical autonomy.
• In cooperation with TRADUKI.

Ena Katarina Haler [Croatia] is a writer and journalist. Her debut won multiple awards. Her second novel «Nevini» appeared in German translation in 2026.

Tatiana Ţîbuleac [Moldova] is a novelist based in Paris. Her novel «Grădina de sticlă» received the EU Prize for Literature 2019. «Când eşti fericit, loveşte primul» appears in German translation in September 2026.

Tatiana Ţîbuleac
© Natalia Rudy

Ena Katarina Haler
© Filip Ivaničeк

DO THU 10 SEP

SUNVILLE
Afrofuturistische Performance und Gespräch
Afrofuturist Performance and Discussion
Fiston Mwanza Mujila & Sofia Jernberg

18:00–19:00
Seitenbühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Sofia Jernberg, Fiston Mwanza Mujila
- Es moderiert / moderated by Philip Geisler
- Auf Englisch und Deutsch / in English and German

Überlebende des Meeres flüchten auf eine Insel und errichten dort eine neue Gemeinschaft jenseits von Herkunft und Macht. Für das Musiktheaterstück »Sunville« schrieb Fiston Mwanza Mujila die Texte, Sofia Jernberg die Musik. Gemeinsam geben sie eine exklusive Preview vor ihrer Premiere an der Deutschen Oper Berlin. Zwischen Afrofuturismus und spirituellem Jazz stellt der Abend die einfache Frage: Wie wollen wir leben?
• In Kooperation mit der Deutschen Oper Berlin.

Fiston Mwanza Mujila [Demokratische Republik Kongo/Österreich] ist Autor und lehrt Afrikanische Literatur in Graz. Sein Roman »Tram 83« (Ü: Katharina Meyer und Lena Müller) erhielt den Grand Prix du Premier Roman der Société des Gens des Lettres.

Sofia Jernberg [Äthiopien/Schweden] ist Sängerin und Komponistin. Ihr Werk erkundet unkonventionelle Stimmtechniken und verbindet dabei Free Jazz und Noise mit Musiktheater und zeitgenössischer Oper.

Survivors of the sea flee to an island and build a new community there, beyond origin and embedded power. For the music theatre piece «Sunville», Fiston Mwanza Mujila wrote the texts and Sofia Jernberg the music. Together they give an exclusive preview before their premiere at the Deutsche Oper Berlin. Between Afrofuturism and spiritual jazz, the evening asks a simple question: How do we want to live?
• In cooperation with Deutsche Oper Berlin.

Fiston Mwanza Mujila [Democratic Republic of Congo/Austria] is a writer and teaches African Literature in Graz. His novel «Tram 83» received the Grand Prix du Premier Roman of the Société des Gens des Lettres.

Sofia Jernberg [Ethiopia/Sweden] is a singer and composer. Her work explores unconventional vocal techniques and connects free jazz and noise with music theatre and contemporary opera.

Fiston Mwanza Mujila
© Ingo Pertramer

Sofia Jernberg
© Saga Sigurdardottir

REBEL ENGLISH ACADEMY
Mohammed Hanif

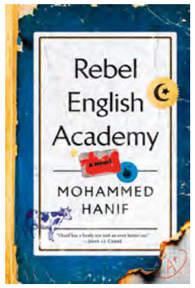
18:30–19:30
Studiobühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Mohammed Hanif
- Es moderiert / moderated by Hasnain Kazim
- Auf Englisch / in English

Pakistan befindet sich im Ausnahmezustand. Sabiha hat eine Waffe und wird des Mordes bezichtigt, als sie Zuflucht in Sir Baghis Sprachschule sucht – und das Schreiben für sich entdeckt. Captain Gul sieht sich indes mit einem unehelichen Kind und aufrührerischen Demonstrierenden konfrontiert. Mohammed Hanif gehört zu den Autor:innen, die die pakistanische Gegenwartsliteratur neu definieren. »Eine der komischsten und subversivsten Stimmen Südasiens« (The Guardian).
• Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Programm Curator in Residence.

Mohammed Hanif [Pakistan] ist Schriftsteller und Journalist; zuvor war er Pilot der Luftwaffe. Sein Debüt »Eine Kiste explodierender Mangos« (Ü: Ursula Gräfe) wurde 2008 für den Booker Prize nominiert.

Hasnain Kazim [Deutschland] ist Journalist und Autor. Er berichtete als Südostasien- und Türkei-Korrespondent für SPIEGEL Online. 2026 erschien »Der Islam und ich«.



Pakistan is in a state of emergency. Sabiha has a gun and flees a murder charge when she takes refuge at Sir Baghi's language school and discovers a passion for writing. Captain Gul, meanwhile, is confronted with an illegitimate child and rebellious protesters. Mohammed Hanif is among the writers redefining contemporary Pakistani fiction. «One of South Asia's most unnervingly funny and subversive voices» (The Guardian).
• The Curator in Residence Program is made possible by the LOTTO-Stiftung Berlin.

Mohammed Hanif [Pakistan] is a writer and journalist; previously, he was a pilot in the air force. His debut novel «A Case of Exploding Mangoes» was longlisted for the Booker Prize in 2008.

Hasnain Kazim [Germany] is a journalist and author. He reported for SPIEGEL Online as a Southeast Asia and Turkey correspondent.«Der Islam und ich» was published in 2026.

Mohammed Hanif
© Nimra Bucha

OBJECTS TALK BACK
E hoʻi ka Nani: Von Schönheit & Rückkehr
E hoʻi ka Nani: On Beauty & Return

19:00–20:30
Humboldt Forum, Foyer

- Mit / with Noʻu Revilla
- Kuratorin der Reihe / curator of the series Priya Basil
- Auf Englisch / in English

Schon vor ihrem Besuch im Humboldt Forum und den Sammlungen des Ethnologischen Museums stand für die hawaiianische Autorin Noʻu Revilla fest: Auf die kiʻi (heilige Figur) der Kihawahine, einer der machtvollsten Gottheiten der hawaiianischen Geschichte, wollte sie reagieren. Ohne zu wissen, dass das Objekt selbst nicht zu sehen sein würde, begab sie sich auf Spurensuche – zu den Orten, an denen die heilige Figur aufbewahrt und bewegt wurde. Sie fragte, was mit ihrem Körper geschah, wer ihr Gesellschaft geleistet hat und wie sie nach Hause zurückkehren wird. Nun präsentiert Noʻu ihren persönlichen Text über Kihawahine – entstanden aus einer Begegnung, die sich dem Sehen entzog und stattdessen aus der Kraft von Geschichten und Gesang erwuchs.
- In Kooperation mit dem Humboldt Forum.

Noʻu Revilla [USA/Hawai'i] ist ʻŌiwi-Lyrikerin und Dozentin. Ihr Debüt »Ask the Brindled« gewann die National Poetry Series 2021 und den Balcones Prize 2023.

Priya Basil [England] ist Autorin und lebt in Berlin. Sie ist Kuratorin von »Objects Talk Back« und Mitbegründerin von Authors for Peace. Zuletzt erschien »Eingeschlossen/Ausgeschlossen« (Ü: Beatrice Faßbender).

Even before her visit to the Humboldt Forum and the collections of the Ethnological Museum, Hawaiian author Noʻu Revilla was led to Berlin by a clear desire: to meet the kiʻi (sacred figure) of Kihawahine, one of the most powerful deities in Hawaiian history. Without knowing that the kiʻi would not be on display, she set out in search of stories – where had the sacred figure been kept and moved, what happened to her body, who kept her company, how will she return home? Noʻu now presents a poetic text for Kihawahine, inspired by a visitation practice that eschewed sight and grew instead from the power of story and song.
- In cooperation with the Humboldt Forum.

Noʻu Revilla [USA/Hawai'i] is an ʻŌiwi poet and educator. Her debut «Ask the Brindled» won the National Poetry Series 2021 and the Balcones Prize 2023.

Priya Basil [England] is a writer based in Berlin. She is the curator of «Objects Talk Back» and co-founder of Authors for Peace. Born in London and raised in Kenya, her latest book is «Locked in and Out».

Noʻu Revilla
© Johannes Berger

THE ART OF WRITING
Christian Kracht & Katie Kitamura

19:30–21:00
Große Bühne

Literarisches Programm / Literary Program
Literaturwelten
- Mit / with Katie Kitamura, Christian Kracht
- Auf Englisch / in English

Ihr Schreiben eint stilistische Eleganz und analytische Schärfe. Während der eine dabei immer wieder auf die Oberfläche zielt, reißt die andere ein, was wir für diese halten: Was passiert, wenn zwei der interessantesten Stimmen der Gegenwartsliteratur aufeinandertreffen? Gut vertraut mit den Werken ihres Gegenübers sprechen Katie Kitamura und Christian Kracht gemeinsam über die Kunst des Schreibens, über Kolonialismus und Faschismus – Themen, die bei beiden häufig subtil an und unter der Oberfläche lauern.
- In Kooperation mit der American Academy in Berlin.

Katie Kitamura [USA] ist Schriftstellerin, Journalistin und Literaturkritikerin. Ihre Arbeiten, für die sie u. a. für den Booker Prize und den Pulitzer-Preis nominiert war, wurden in 28 Sprachen übersetzt.

Christian Kracht [Schweiz] ist Schriftsteller. Seine Werke, zu denen neben Romanen auch Reiseberichte gehören, wurden in über 30 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Wilhelm-Raabe-Preis.

Their writing unites stylistic elegance with analytical precision. Where one consistently targets the surface, the other tears apart what we take to be just that: What happens when two of the most innovative voices in contemporary literature meet? Well acquainted with each other's work, Katie Kitamura and Christian Kracht speak together about the art of writing, about colonialism and fascism – themes that in both writers' work frequently lurk, subtly, at and beneath the surface.
- In cooperation with the American Academy in Berlin.

Katie Kitamura [USA] is a writer, journalist, and literary critic. Her work, for which she has been nominated for, among other honors, the Booker Prize and the Pulitzer Prize, has been translated into 28 languages.

Christian Kracht [Switzerland] is a writer. His works, which include novels and travel writing, have been translated into more than 30 languages and received numerous awards, among them the Wilhelm-Raabe-Preis.

Christian Kracht
© Noa Ben Shalom

Katie Kitamura
© Clayton Cubitt

WAS (MIR) WIRKLICH WICHTIG IST
Die frei & geist-Tour von PEN Deutschland

20:30–22:00
Seitenbühne

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions
- Mit / with Hasnain Kazim, Anna Schneider, Wolfgang Thierse
- Es moderiert / moderated by Matthias Politycki
- Auf Deutsch / in German

In einer Welt voller Widersprüche überschatten Zukunftssorgen unseren Alltag. Jetzt ist die Zeit und hier der Ort, darüber nachzudenken, was uns beschäftigt. Was ist die größte Krise; was das drängendste Problem? Wo gibt es Hoffnung? Der Journalist Hasnain Kazim, die Journalistin Anna Schneider und der Politiker Wolfgang Thierse tragen vor, was ihnen wirklich wichtig ist. Keiner weiß von den Gedanken des anderen, womit das Gespräch für alle offen beginnt, und mit Gewissheit im spannenden Austausch endet.
- Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu einem Getränk an der Bar der Festival Kitchen ein, um das Gespräch ungezwungen fortzusetzen.
- In Kooperation mit dem PEN Deutschland.

Hasnain Kazim [Deutschland] ist Journalist und Autor. Er berichtete als Südostasien- und Türkei-Korrespondent für Spiegel Online. 2026 erschien »Der Islam und ich«.

Anna Schneider [Österreich/Deutschland] ist Journalistin und Autorin. Seit 2021 schreibt sie als »Chefreporterin Freiheit« Kommentare für Die WELT. 2022 erschien ihr Buch »Freiheit beginnt beim Ich«.

Wolfgang Thierse [Deutschland] ist SPD-Politiker. Von 1998 bis 2005 war er Präsident des Deutschen Bundestages, bis 2013 dessen Vizepräsident. Er ist Sprecher des Arbeitskreises »Christen in der SPD«.

Matthias Politycki [Deutschland] ist Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg und seit 2025 Präsident von PEN Deutschland. Seit 1987 veröffentlicht er Romane, Erzählungen, Essays und Lyrik.

In a world full of contradictions, anxieties about the future cast a shadow over our daily lives. Now is the time and this is the place to reflect on what preoccupies us. What is the greatest crisis; what the most pressing problem? Where is there hope? The journalist Hasnain Kazim, the journalist Anna Schneider, and the politician Wolfgang Thierse each present what truly matters to them. None knows the other's thoughts, which means the conversation begins open for everyone and is certain to end in a compelling exchange.
- Following the event, we invite you to join us for a drink at the Festival Kitchen bar to continue the conversation in a relaxed atmosphere.
- In cooperation with PEN Deutschland.

Hasnain Kazim [Germany] is a journalist and author. He reported for Spiegel Online as a Southeast Asia and Turkey correspondent. In «Der Islam und ich» (2026) he writes about his relationship with Islam.

Anna Schneider [Austria/Germany] is a journalist and author. Since 2021, she writes commentary for Die Welt as its «Chefreporterin Freiheit». Her book «Freiheit beginnt beim Ich» was published in 2022.

Wolfgang Thierse [Germany] is an SPD politician. From 1998 to 2005, he served as President of the German Bundestag, and as its Vice President until 2013. He is spokesperson for the working group «Christen in der SPD».

Matthias Politycki [Germany] is a member of the Freien Akademie der Künste in Hamburg and has served as President of PEN Deutschland since 2025. Since 1987, he has published novels, short fiction, essays, and poetry.

Anna Schneider
© Wojciech Pierkiel

Hasnain Kazim
© Peter Rigaud

Wolfgang Thierse
© Frank Gaeth

Matthias Politycki
© Carsten Westphal

RADIKAL GEGENWÄRTIG
Debütabend mit Anna Schapiro und Ilija Matusko

20:30–21:30
Studiobühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Ilija Matusko, Anna Schapiro
- Es moderiert / moderated by Viktoria Feldhaus
- Auf Deutsch / in German

Anna Schapiros Erzählerin greift nach dem Tod ihrer Großmutter zum Aufnahmegerät und reist nach Russland, Israel und in die USA. Aus den Stimmen ihrer sowjetisch-jüdischen Familie entwickelt sich »Fühlen Sie sich wie zu Hause, aber vergessen Sie dabei nicht, dass Sie zu Gast sind« als fragmentierter Epochenroman. In Ilija Matuskos »Jugo« sitzt der Protagonist am Schreibtisch und verfasst einen widerspenstigen Liebesbrief an seinen Vater, der nach dreißig Jahren in Deutschland eine schmerzhafte Rückkehr in die kroatische Heimat antritt. Beide Debütromane spielen mit Fiktion und Biografie und machen dabei die Gegenwart des Vergangenen spürbar.

Ilija Matusko [Deutschland] hat Soziologie und Politikwissenschaften studiert. Er lebt und arbeitet als Autor in Berlin. »Jugo« ist sein Romandebüt.

Anna Schapiro [Russland/Deutschland] ist Künstlerin und Autorin. Sie stellt international aus und lehrt an verschiedenen Universitäten und Hochschulen im deutschsprachigen Raum. »Fühlen Sie sich wie zu Hause...« ist ihr erster Roman.

After the death of her grandmother, Anna Schapiro's narrator picks up a recording device and travels to Russia, Israel, and the United States. From the voices of her Soviet-Jewish family, «Fühlen Sie sich wie zu Hause, aber vergessen Sie dabei nicht, dass Sie zu Gast sind» evolves as a fragmented novel of an era. In Ilija Matusko's «Jugo» the protagonist sits at his desk composing a reluctant love letter to his father, who after thirty years in Germany is undertaking a painful return to his Croatian homeland. Both debut novels play with fiction and biography, making the presence of the past palpable.

Ilija Matusko [Germany] studied sociology and political science. He lives and works as an author in Berlin. «Jugo» is his debut novel.

Anna Schapiro [Russia/Germany] is an artist and author. She exhibits internationally and teaches at various universities and colleges in German-speaking countries. «Fühlen Sie sich wie zu Hause...» is her first novel.

Ilija Matusko
© Heike Steinweg SV

Anna Schapiro
© Matthes und Seitz Berlin Valeria Mitelman

MOVEMENT IS THE MESSAGE
Tishani Doshi & Natsuko Kono

18:00–19:00
Seitenbühne

Curator in Residence
- Mit / with Tishani Doshi, Natsuko Kono
- Auf Englisch / in English

Körpersprache bekommt eine neue Bedeutung, wenn Tishani Doshi und Natsuko Kono die Bühne betreten. Die Lyrikerin wird im Austausch mit der Tänzerin Kono durch Bewegung Räume für Sprache schaffen. Indische Lyrik trifft auf japanische Avantgarde, den ›Tanz der Finsternis‹. Körper trifft auf Wort, so entsteht eine einmalige Performance. Oder wie Doshi sagt: »Poesie und Tanz haben eine gemeinsame Verletzlichkeit: sich im Dunkeln zu zeigen«.
- Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Programm Curator in Residence.

Tishani Doshi [Indien] ist Autorin und Tänzerin. Seit 2023 ist sie Fellow of the Royal Society of Literature. Der Band »A God at the Door« stand 2021 auf der Shortlist des Forward Prize for Best Collection.

Natsuko Kono [Japan/Deutschland] ist Butoh-Tänzerin und Choreografin. Sie gründete 2016 die »Butoh Initiative« in Berlin und trat u. a. beim Paris Butoh Festival und dem Summer Werft Frankfurt auf.

Body language takes on a whole new meaning, when Tishani Doshi and Natsuko Kono take the stage. The poet joins Butoh dancer Kono to create space for language through movement. Indian poetry meets Japanese avant-garde, the ‹Dance of Darkness›. The body meets the spoken word, a performance unlike any other. Or as Doshi says: «There's a shared vulnerability between poetry and dance, in putting yourself out there in the dark».
- The Curator in Residence Program is made possible by the LOTTO-Stiftung Berlin.

Tishani Doshi [India] is a writer and dancer. Since 2023, she has been a Fellow of the Royal Society of Literature. Her collection «A God at the Door» was shortlisted for the Forward Prize for Best Collection in 2021.

Natsuko Kono [Japan/Germany] is a Butoh dancer and choreographer. She founded «Butoh Initiative» in Berlin in 2016 and has performed at festivals including the Paris Butoh Festival and Summer Werft Frankfurt.

Tishani Doshi
© Riccardo Vencato

Natsuko Kono
© Karsten Bartel

EIN KÖNIGREICH FÜR EINE SCHNECKE
Endling
Maria Reva

18:00–19:15
Studiobühne

Literarisches Programm / Literary Program
- Mit / with Maria Reva
- Es moderiert / moderated by Lara Sielmann
- Es liest / read by N.N.
- Auf Englisch mit deutschen Lesestellen / in English, with readings in German

Yeva durchquert die Ukraine auf der Suche nach aussterbenden Schnecken. Ihre Leidenschaft ist schwer zu finanzieren, aber sie hat einen Plan: Als Scheinbraut einer Heiratsagentur entführt sie dreizehn zahlungswillige Junggesellen in den Wald. Doch dann überfällt Russland die Ukraine. »Dass die Figuren fiktiv sind, führt uns die Schrecken des Krieges noch effektiver vor Augen« (The Sunday Times). Maria Revas schwarzhumoriges Romandebüt »Ein Königreich für eine Schnecke« (Ü: Stephan Kleiner) war nominiert für den Booker Prize 2025.

Maria Reva [Ukraine/Kanada] ist Schriftstellerin und Opernlibrettistin. Mit ihrem Romandebüt gewann sie den Atwood Gibson Writers' Trust Fiction Prize.

Yeva is crossing Ukraine in search of endangered snails. Her passion is hard to fund, but she has a plan: posing as a mail-order bride, she lures thirteen willing bachelors into the forest. Then Russia invades Ukraine. «That the characters are fictional makes the horrors of the war even more effective» (The Sunday Times). Maria Reva's darkly comic debut novel «Endling» was longlisted for the 2025 Booker Prize.

Maria Reva [Ukraine/Canada] is a writer and opera librettist. With her debut novel, she was longlisted for the 2025 Booker Prize and won the Atwood Gibson Writers' Trust Fiction Prize.

Maria Reva
© Anya Chibis

STEHT AM ENDE DIE FREIHEIT
Ein Abend für den Iran

19:30–21:15
Große Bühne

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions
- Mit / with Michel Abdollahi, Behrad Alikonari, Shida Bazyar, Shila Behjat, Ali Fathollah-Nejad, Aidin Halimi, Ronya Othmann, Daniela Sepehri, Mahtab Yaghma.
- Es moderiert / moderated by Nina Moghaddam
- Mit musikalischer Begleitung von / with musical accompaniment by Behrad Alikonari
- Auf Deutsch, Farsi mit Simultanverdolmetschung ins Deutsche / in German, Farsi with simultaneous interpretation into German

Das Jahr begann mit Protesten, getragen vom großen Mut der iranischen Bevölkerung – wie schon 2022, als der Ruf »Jin, Jiyan, Azadî« (Frau, Leben, Freiheit) um die Welt ging. Im nächsten Moment wurde auch dieser Protest mit unvorstellbarer Brutalität niedergeschlagen. Noch während Iraner und Iranerinnen ihre Toten betrauerten, starteten am 28. Februar die USA und Israel Luft- und Raketenangriffe gegen den Iran.

Autor:innen und Journalist:innen leben in diesen Monaten mit spärlichen Informationen und in Angst um Angehörige im Iran. Sie halten »Explosionen in ihren Händen«, schrieb die Schriftstellerin Shida Bazyar über die Nachrichten auf ihrem Handy. Sie wird gemeinsam mit dem Poetry Slammer Aidin Halimi und den Autorinnen Ronya Othmann und Daniela Sepehri über die Rolle von Schriftsteller:innen in der Freiheitsbewegung Irans sprechen.

Über die politischen und globalen Folgen des amerikanisch-israelischen Krieges gegen den Iran diskutieren die Journalist:innen Michel Abdollahi und Shila Behjat sowie der Politologe Ali Fathollah-Nejad. Die im Berliner Exil lebende Lyrikerin Mahtab Yaghma, die 2024 nur knapp der Todesstrafe entkam, wird aus ihrem Werk lesen. Behrad Alikonari wird den Abend musikalisch begleiten.
- In Kooperation mit PEN Berlin.

Michel Abdollahi [Iran/Deutschland] ist Conférencier, Fernsehmoderator, Journalist und in der Poetry-Slam-Szene aktiv. 2025 veröffentlichte er »Es ist unser Land. Wir dürfen Deutschland nicht den Rechten überlassen« im Hoffmann und Campe Verlag.

Behrad Alikonari [Iran/Deutschland] konnte 2026 den Iran verlassen. Er war dort mehrfach im Gefängnis und wurde zuletzt zu 25 Jahren Haft verurteilt. Er veröffentlichte zahlreiche Alben, Songs, Musikvideos und Gedichte auf Farsi.

Shida Bazyar [Deutschland] ist Schriftstellerin. Ihr Debütroman »Nachts ist es leise in Teheran« wurde mehrfach übersetzt und für den International Booker Prize nominiert. 2026 erscheint ihr Roman »Die Lücken«.

Shila Behjat [Deutschland] ist Journalistin und Moderatorin mit deutsch-iranischen Wurzeln. Als Kulturredakteurin bei ARTE verantwortet sie Dokumentationen und neue Formate. 2025 erschien »Frauen und Revolution«.

Ali Fathollah-Nejad [Iran/Deutschland] ist Politologe und Gründer und Direktor des »Center for Middle East and Global Order« (CMEG), das zu Transformationen und einer Interessen- und werteversöhnenden Außenpolitik forscht.

Aidin Halimi [Iran/Deutschland] ist Autor, Poetry Slammer und Comedian. Er emigrierte mit 16 Jahren nach Deutschland. 2021 gewann er die Berlin-Brandenburg-Meisterschaften im Poetry Slam. 2026 erschien sein Debütroman »In den Flügeln das Licht«.

Ronya Othmann [Deutschland] ist Autorin und Journalistin mit kurdisch-deutschen Wurzeln. »Vierundsiebzig« wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert und dem Preis der SWR-Bestenliste 2024 ausgezeichnet.

Daniela Sepehri [Iran/Deutschland] ist Journalistin, Poetry Slammerin und Aktivistin. Sie schreibt über den Iran und Migration und engagiert sich für Feminismus und Antirassismus. 2026 erscheint ihr neues Buch »Wenn ihr wegseht, werden wir getötet«.

Mahtab Yaghma [Iran/Deutschland] ist Dichterin und Frauenrechtsaktivistin. Sie veröffentlichte im Iran zwei Gedichtbände, bevor sie anfing, ihre Texte in den sozialen Medien zu teilen. 2024 musste sie den Iran verlassen.

The year began with protests, driven by the extraordinary courage of the Iranian people – as in 2022, when the cry «Jin, Jiyan, Azadî» (Woman, Life, Freedom) resonated around the world. Soon this protest, too, was crushed with unimaginable brutality. As Iranians mourned their dead, the United States and Israel launched air and missile strikes against Iran on February 28.

Writers and journalists are living through these months with scarce information and in fear for family members in Iran. They hold «explosions in their hands», wrote the author Shida Bazyar, describing the messages on her phone. She will be joined by poetry slammer Aidin Halimi and authors Ronya Othmann and Daniela Sepehri to discuss the role of writers in Iran's freedom movement. Journalists Michel Abdollahi and Shila Behjat, along with political scientist Ali Fathollah-Nejad, will discuss the political and global consequences of the American-Israeli war against Iran. Poet Mahtab Yaghma, who lives in exile in Berlin and narrowly escaped the death penalty in 2024, will read from her work. Behrad Alikonari will provide the musical accompaniment for the evening.
- In cooperation with PEN Berlin.

Michel Abdollahi [Iran/Germany] is a presenter, television host, journalist, and active figure in the poetry slam scene. In 2025 he published «Es ist unser Land. Wir dürfen Deutschland nicht den Rechten überlassen» with Hoffmann und Campe.

Behrad Alikonari [Iran/Germany] was able to leave Iran in 2026. He had been imprisoned there multiple times and was most recently sentenced to 25 years in prison. He has published numerous albums, songs, music videos, and poems in Farsi.

Shida Bazyar [Germany] is a writer. Her debut novel «The Nights are Quiet in Tehran» (Tr: Ruth Martin) has been translated into multiple languages and was nominated for the International Booker Prize. Her novel «Die Lücken» is forthcoming in 2026.

Shila Behjat [Germany] is a journalist and presenter with German-Iranian roots. As a culture editor at ARTE, she is responsible for documentaries and new formats. «Frauen und Revolution» was published in 2025.

Ali Fathollah-Nejad [Iran/Germany] is a political scientist and the founder and director of the «Center for Middle East and Global Order» (CMEG), a research institute focused on transformations and a foreign policy that reconciles interests and values.

Aidin Halimi [Iran/Germany] is an author, poetry slammer, and comedian. He emigrated to Germany at the age of 16. In 2021 he won the Berlin-Brandenburg Poetry Slam Championship. His debut novel «In den Flügeln das Licht» was published in 2026.

Ronya Othmann [Germany] is an author and journalist with Kurdish-German roots. «Vierundsiebzig» was nominated for the Deutscher Buchpreis and awarded the Preis der SWR-Bestenliste 2024.

Daniela Sepehri [Iran/Germany] is a journalist, poetry slammer, and activist. She writes about Iran and migration and is committed to feminism and anti-racism. Her new book, «Wenn ihr wegseht, werden wir getötet», will be published in 2026.

Mahtab Yaghma [Iran/Germany] is a poet and women's rights activist. She published two poetry collections in Iran before she began sharing her work on social media. In 2024 she was forced to leave Iran.

Ali Fathollah-Nejad
© Nassim Rad

Michel Abdollahi
© Marc Huth

Shida Bazyar
© Tabea Treichel

Aidin Halimi
© AA fotografie

Daniela Sepehri
© Nassim Rad

Ronya Othmann
© Tim Fedke

Shila Behjaht
© Neda Rajabi

Don Pablo Mulemba
© Meklit Fekadu

Mahtab Yaghma
© Dirk Skiba

Behrad Alikonari
© sajad-ben

Tupoka Ogette
© Tatsiana Tribunalova

AFRO OST DEUTSCH
Don Pablo Mulemba, Tupoka Ogette

20:00–21:30
Seitenbühne

Dialoge & Diskussionen / Dialogues & Discussions
- Mit / with Don Pablo Mulemba, Tupoka Ogette
- Es moderiert / moderated by Nine-Christine Müller
- Auf Deutsch / in German

»Völkerfreundschaft« und Vertragsarbeiter:innen sollten im öffentlichen, politisch gelenkten Diskurs der DDR die Existenz von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit tabuisieren. Doch wie erging es Ostdeutschen, deren Familien zum Teil in Afrika wurzeln, beim Aufwachsen in der DDR und Nachwendezeit wirklich? Tupoka Ogette und Don Pablo Mulemba tauschen sich über ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen sowie Brüche aus, die ihre Kindheit und Jugend in Sachsen und Brandenburg geprägt haben.

Don Pablo Mulemba [Deutschland] ist Journalist und Podcaster. In »Hundeheimat« (2026) schildert er seine migrantische Familiengeschichte und Jugend in der brandenburgischen Provinz.

Tupoka Ogette [Deutschland] ist Autorin und Vermittlerin für Rassismuskritik. In ihrem Memoir »Trotzdem Zuhause« (2026) erzählt sie ihr Erleben zwischen Nähe und Fremdheit, Verlust und Erinnerung.

«Völkerfreundschaft» and contract workers were meant to render racism and xenophobia taboo in the GDR's public, politically directed discourse. But what was it actually like to grow up in the GDR and post-reunification Germany for those East Germans whose families have roots in Africa? Tupoka Ogette and Don Pablo Mulemba share their personal experiences and memories and discuss the ruptures that shaped their childhoods and adolescences in Saxony and Brandenburg.

Don Pablo Mulemba [Germany] is a journalist and podcaster. In «Hundeheimat» (2026) he recounts his family's migration history and his youth in rural Brandenburg.

Tupoka Ogette [Germany] is an author and educator in anti-racism. In her memoir «Trotzdem Zuhause» (2026) she tells of her experience navigating closeness and alienation, loss and memory.

GENERATION NEXT
Kamal Trilok Singh

20:00–21:00
Studiobühne

Curator in Residence
- Mit / with Kamal Trilok Singh
- Es moderiert / moderated by Hadnet Tesfai
- Auf Englisch / in English

Indian writing in English is in good hands. Kamal Trilok Singh proves it with his debut, «happily ever after». His editor, Jeet Thayil, Curator in Residence for the 26th ILB, sees this book as «an example of harrowing literary virtuosity». Singh dissects a relation in minute detail – with sensitivity, rhythm, and unflinching honesty. Between fantasies of revenge and scenes of love, the panorama of a relationship unfolds. Following a performative reading, there will be a discussion of the novel.
- The Curator in Residence Program is made possible by the LOTTO-Stiftung Berlin.

Kamal Trilok Singh [India] studied music production and will release his debut «happily ever after» in 2026. His work explores what lies beneath the surface of everyday life.

Indische englischsprachige Literatur ist in guten Händen. Kamal Trilok Singh liefert mit seinem Debüt »happily ever after« den Beweis. Der Herausgeber Jeet Thayil, Curator in Residence des 26. ILB, erkennt »ein Beispiel für schonungslose literarische Virtuosität«. Singh seziert feinfühlig und rhythmisch eine Partnerschaft im kleinsten Detail. Rachefantasien und Szenen einer Liebe entfalten das Panorama einer Beziehung. Im Anschluss an eine performative Lesung wird über den Roman gesprochen.
- Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Programm Curator in Residence.

Kamal Trilok Singh [Indien] studierte Musikproduktion und veröffentlicht 2026 sein Debüt »happily ever after«. Er beschäftigt sich mit dem Leben unter der Oberfläche des Alltags.

Kamal Trilok Singh

SA SAT 12 SEP

THIS BE THE BEAT
A Performance

18:00–19:30
Seitenbühne

Curator in Residence
- Mit / with Tishani Doshi, Anthony Joseph, Omar Musa, Jeet Thayil
- Mit musikalischer Begleitung der ILB House Band / with musical accompaniment by the ILB House Band
- Auf Englisch / in English
- Der Eintritt ist frei / admission is free of charge

Zum Finale des Curator in Residence-Programms wenden wir unsere Gesichter noch einmal alle in Richtung der Bühne, wenn Tishani Doshi, Anthony Joseph, Omar Musa und Jeet Thayil zusammenkommen. Nacheinander, miteinander, nebeneinander werden sie Gedichte vortragen, in lyrischen Austausch gehen, performativ erschaffen und gemeinsam mit der improvisierenden ILB House Band ein grandioses Finale präsentieren: Eines für die Geschichtsbücher!
- Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht das Programm Curator in Residence.

Tishani Doshi [Indien] ist Autorin und Tänzerin. Seit 2023 ist sie Fellow of the Royal Society of Literature. Der Band »A God at the Door« stand 2021 auf der Shortlist des Forward Prize for Best Collection.

Anthony Joseph [Trinidad und Tobago/England] ist Musiker, Autor, Dozent und Fellow of the Royal Society of Literature. Der Lyrikband »Sonnets for Albert« erhielt 2022 den T.S. Eliot Prize for Poetry.

Omar Musa [Australien] ist Spoken-Word-Künstler und Autor. Er veröffentlichte zahlreiche Lyrikbände. Für den Roman »Fierceland« erhielt er 2026 den Victorian Premier's Prize for Fiction.

Jeet Thayil [Indien] ist Schriftsteller, Lyriker und Musiker. Er ist Curator in Residence des 26. ILB. Sein Debütroman »Narcopolis« (Ü: Bernhard Robben) gewann den DSC Prize for South Asian Literature und stand auf der Shortlist für den Booker Prize.

Die ›ILB House Band‹ fand sich für das 26. ILB zusammen. Das Trio besteht aus Schlagzeuger und Bandleader Diego Piñera [Uruguay/Deutschland], Gitarrist Keisuke Matsuno [Deutschland/USA] und Bassist Simon Jermyn [Irland/USA/Deutschland].

To wrap up the Curator in Residence program, we'll all turn our faces once more toward the stage as Tishani Doshi, Anthony Joseph, Omar Musa, and Jeet Thayil come together. One after another, with one another, and side by side, they will recite poems, engage in lyrical exchange, create through performance, and – together with the improvising ILB House Band – present a spectacular finale: One for the stage and the page!
- The Curator in Residence Program is made possible by the LOTTO-Stiftung Berlin.

Tishani Doshi [India] is a writer and dancer. Since 2023, she has been a Fellow of the Royal Society of Literature. Her collection «A God at the Door» was shortlisted for the Forward Prize for Best Collection in 2021.

Anthony Joseph [Trinidad and Tobago/England] is a musician, author, lecturer, and Fellow of the Royal Society of Literature. His poetry collection «Sonnets for Albert» received the T.S. Eliot Prize for Poetry in 2022.

Omar Musa [Australia] is a spoken word artist and author. He has published numerous poetry collections. His novel «Fierceland» was awarded the 2026 Victorian Premier's Prize for Fiction.

Jeet Thayil [India] is a writer, poet, and musician. He is Curator in Residence of the 26th ILB. His debut novel «Narcopolis» won the DSC Prize for South Asian Literature and was shortlisted for the Booker Prize.

The ‹ILB House Band› came together for the 26th ILB. The trio consists of drummer and bandleader Diego Piñera [Uruguay/Germany], guitarist Keisuke Matsuno [Germany/USA], and bassist Simon Jermyn [Ireland/USA/Germany].

Anthony Joseph
© Spencer Mcpherson

Jeet Thayil
© Aliasgar Dhariwala
ISSAI RECORDS

Tishani Doshi
© Riccardo Vencato

Omar Musa
© Cole Bennetts

Zweifelssohn
Max Czollek

19:30–20:30
Große Bühne

Literarisches Programm /
Literary Program
- Mit / with Max Czollek
- Es moderiert / moderated by Paula Fürstenberg
- Auf Deutsch / in German

Perhaps a prophet, perhaps an enlightened teacher? Certainly, a doubter. In Max Czollek's long-awaited debut novel, a protagonist whose very name carries doubt embarks on an unusual journey through Germany. Named after the Jewish philosopher Mendelssohn and armed with the apocalyptic visions of the prophet Jeremiah, Zweifelssohn moves between hotel rooms and train bistros. Sometimes repressing, sometimes perceptive, his gaze turns toward a violent present.

Max Czollek [Germany] is a poet, essayist, curator, and editor. His widely noted essays have made significant contributions to debates on German memory culture.

Vielleicht ein Prophet, vielleicht ein Aufklärer? Mit Sicherheit ein Zweifler. In Max Czolleks lang erwartetem Debütroman tritt ein Protagonist, der das Zweifeln im Namen trägt, eine ungewöhnliche Deutschlandreise an. Benannt nach dem jüdischen Philosophen Mendelssohn und ausgestattet mit den Untergangsvisionen des Propheten Jeremias, bewegt sich Zweifelssohn zwischen Hotelzimmer und Bordbistro. Mal verdrängend, mal erkennend, richtet sich sein Blick auf eine gewaltvolle Gegenwart.

Max Czollek [Deutschland] ist Lyriker, Publizist, Kurator und Herausgeber. Mit seinen vielbeachteten Essays leistete er wichtige Debattenbeiträge zur deutschen Erinnerungskultur.

Max Czollek
© Maximilian Goedecke

LUST AUF LIEBE
Dana Vowinckel & Ruth-Maria Thomas

20:30–21:30
Seitenbühne

Literarisches Programm /
Literary Program
- Mit / with Ruth-Maria Thomas, Dana Vowinckel
- Auf Deutsch / in German

Anton is Jewish, Alma is not. They love each other, argue, and reconcile – until the Hamas terrorist attack of October 7, 2023, tears open an abyss that calls everything into question. Michelle escapes the poverty of eastern Germany, only to find poorly paid shift work at a hotel reception desk waiting for her in the west. Then Henry arrives, privilege incarnate, gazing at her with longing. Dana Vowinckel and Ruth-Maria Thomas discuss their new novels «Anton und Alma» and «Die zweitgrößte Liebe»: love stories in a divided world.

Dana Vowinckel [Germany] is a novelist. Her debut novel «Gewässer im Ziplock» won the Mara-Cassens-Preis and was shortlisted for the Preis der Leipziger Buchmesse.

Ruth-Maria Thomas [Germany] is a writer. Her debut novel «Die schönste Version» was shortlisted for the Deutscher Buchpreis and won the Ulla-Hahn-Preis.

Anton ist Jude, Alma nicht. Sie lieben sich, streiten und versöhnen sich – bis mit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 ein Abgrund aufreißt, der an allem zweifeln lässt. Michelle entflieht ihrer ostdeutschen Armut, aber im Westen wartet auch nur schlecht bezahlter Schichtdienst an einer Hotelrezeption. Plötzlich steht da Henry, das Privileg in Person, und schmachtet sie an. Dana Vowinckel und Ruth-Maria Thomas reden über ihre neuen Romane »Anton und Alma« und »Die zweitgrößte Liebe«: Liebesgeschichten in einer gespaltenen Welt.

Dana Vowinckel [Deutschland] ist Romanautorin. Ihr Debütroman »Gewässer im Ziplock« erhielt den Mara-Cassens-Preis und war für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Ruth-Maria Thomas [Deutschland] ist Schriftstellerin. Ihr Debütroman »Die schönste Version« war für den Deutschen Buchpreis nominiert und erhielt den Ulla-Hahn-Preis.

Dana Vowinckel
© Max Zerrahn

Ruth-Maria Thomas
© Jonas Holthaus

ILB Closing ✕ TROPEN Party

21:30–2:00
Bornemann Bar

- Der Eintritt ist frei / admission free of charge

For the conclusion of the 26th edition of the International Literature Festival Berlin, we invite you together with the TROPEN Verlag to a spectacular closing party. There will be celebrating and dancing to the greatest hits in the world. From Disco and rock to hip-hop and pop, we've got you covered. Music guaranteed to put you in a good mood and tempt more than a few people to sing along. Anyone who knows the euphoria of the legendary Tropenparties at the Leipzig Book Fair knows exactly what to expect. It will be exuberant and wild. Rated highly entertaining and definitely not suitable for remaining seated!
- In cooperation with Tropen Verlag.

Closing ILB 2025
© Bernhard Ludewig

Zum Ausklang der 26. Ausgabe des Internationalen Literaturfestivals Berlin laden wir mit dem TROPEN Verlag zu einer fulminanten Abschlussparty. Es wird gefeiert und getanzt zu den größten Hits dieser Welt. Von Disco über Rock, Hip-Hop bis hin zu Pop ist alles dabei. Musik, die definitiv gute Laune macht und den einen und die andere zum Mitsingen verleitet. Wer die Euphorie der legendären Tropenparties der Leipziger Buchmesse kennt, weiß, wohin die Reise geht. Es wird ausgelassen und wild. Prädikat: Besonders wertvoll und garantiert nicht zum Stillsitzen geeignet!
- In Kooperation mit dem Tropen Verlag.

Service

Sonderpreise
Sonderpreise gelten für ausgewählte Veranstaltungen auf der Großen Bühne und den Veranstaltungsabend im Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung und Versöhnung. Der Sonderpreis gilt außerdem für die Poetry Night Teil I und Teil II (Kombiticket). Tickets für die Poetry Night Teil I oder Teil II kosten einzeln 12 / 8 €.

Special Prices
Special rates apply to selected events on the Main Stage and for the event evening at Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung und Versöhnung. The special rate also applies to Poetry Night Part I and Part II (combined ticket). Individual tickets for Poetry Night Part I or Part II cost 12 / 8 €.

Ermäßigte Tickets
Ermäßigte Tickets erhalten Sie im Vorverkauf online und an der Tageskasse im Gropius Bau sowie an den Abendkassen. Die Ermäßigung gilt für Personen mit einer Schwerbehinderung ab 50 %, Schüler:innen, Auszubildende und Studierende, Senior:innen, [Bundes-]Freiwilligendienstleistende sowie Empfänger:innen von Arbeitslosengeld.

Reduced Price Tickets
Reduced price tickets are available in advance online and at the daytime box office at Gropius Bau, as well as from the evening box offices. Those eligible for reductions are: persons with a severe disability of 50% or above, schoolchildren, apprentices, and students, seniors, those engaged in [Federal] Voluntary Service, as well as recipients of unemployment benefits.

Festivalpass
Der Festivalpass berechtigt zum Eintritt in sämtliche nicht ausverkaufte Veranstaltungen des Festivals. Gegen eine Gebühr von 2 € pro Veranstaltung kann im Vorfeld eine Einlassgarantie erworben werden. Diese Garantie berechtigt auch zum Eintritt in ausverkaufte Veranstaltungen, sofern die Einlassgarantie vor dem Ausverkauf der jeweiligen Veranstaltung erworben wurde.

The festival pass entitles the holder to attend all events that are not sold out. For a fee of €2 per event, an admission guarantee can be secured in advance. This guarantee also entitles the holder to attend sold-out events, as long as it was secured before the respective event sold out.

Freier Eintritt
Für einige ausgewählte Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Sie sind entsprechend gekennzeichnet. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Free Admission
Some selected events offer free admission. These are marked accordingly. No registration is required.

Ticketverkauf
Tickets sind ab 1. Juli online unter: tickets.kbb.eu erhältlich. Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte [Mastercard, Visa, American Express] oder über PayPal. Drucken Sie sich Ihr Ticket selbst aus oder nutzen Sie das Mobile Ticket. Alternativ ist ein Postversand möglich [kostenpflichtig]. Nach Abschluss der Bezahlung ist leider keine Änderung oder Rücknahme mehr möglich.

Ticket Sales
Tickets will be available from July 1 online at: tickets.kbb.eu Payment is possible by credit card [Mastercard, Visa, American Express] or via PayPal. Please print your ticket at home or use the Mobile Ticket. Alternatively, shipping by post is possible [subject to a fee]. Unfortunately, no changes or returns are possible once payment has been completed.

Abendkasse
Die Abendkasse öffnet an allen Veranstaltungsorten jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Evening Box Office
The box office opens at all venues one hour before the start of the event.

Tageskasse
An der Kasse im Gropius Bau können Sie ebenfalls alle Tickets für das ILB erwerben.

Box Office
You can also purchase all tickets for the ILB at the box office in the Gropius Bau.

Gropius Bau
Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin
Montag, Mittwoch bis Freitag / Monday, Wednesday through Friday 11:00 – 18:15
Samstag und Sonntag / Saturday and Sunday 10:00 – 18:15
Dienstags geschlossen / Closed Tuesdays

Telefonische Bestellungen
Telefonische Bestellungen sind über das Servicetelefon der Berliner Festspiele möglich.

Preorder by Phone
Preorders by phone can be placed via the Berliner Festspiele service telephone.

+49 [0]30-25489-100
ticketinfo@berlinerffestspiele.de
Täglich / Daily 11:00 – 17:00

Telefonauskunft
Die allgemeine Auskunft des ILB erreichen Sie von Montag bis Freitag 10:00 – 17:00 Uhr unter +49 [0]30-27878644 oder per E-Mail an info@literaturfestival.com

General Information
You can reach the ILB's general information desk Monday through Friday 10am – 5pm at +49 [0]30-27878644 or at info@literaturfestival.com

Disclaimer
Durch die Teilnahme an ILB-Veranstaltungen erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung von Bild- und Videomaterial einverstanden, auf dem Sie abgebildet sind.

By participating in ILB events, you consent to the possible publication of image and video material in which you appear.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: literaturfestival.com

For further information, please visit our website: literaturfestival.com

Tickets

Einzeln / Singular	12 / 8 €
Sonderpreis / Special Price	18 / 12 €
Festivalpass	150 / 75 €
Graphic Novel Day Pass	5 €

Weitere Informationen zu Tickets und Neuigkeiten zum Festivalprogramm unter literaturfestival.com
Further information on tickets and updates on the festival program at literaturfestival.com

Adressen
Addresses

Haus der Berliner Festspiele
© Phil Dera

Festivalzentrum Haus der Berliner Festspiele

Schaperstraße 24
10719 Berlin
● U Spichernstraße
[U3, U9]

Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Stresemannstraße 90
10963 Berlin
● S Anhalter Bahnhof
[S1, S2, S25, S26]

Humboldt Forum

Schlossplatz 1
10178 Berlin
● S Hackescher Markt
[S3, S5, S7, S9]
U Museumsinsel [U5]
● BUS Berliner
Schloss [147]

JVA des Offenen Vollzuges Berlin – Teilanstalt Robert-von-Ostertag-Straße

Robert-von-Ostertag-Straße 2
14163 Berlin
● BUS Ludwigsfelder Straße [115]

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Str. 1
10785 Berlin
● S+U Potsdamer Platz
[S1, S2, S25, S26, U2]
● U Mendelssohn-Bartholdy-Park [U2]
● BUS Kulturforum
[M48, M85]
● BUS Philharmonie
[200, 300]

Partnerbuchhandlungen & Bibliotheken
Partner Bookshops & Libraries

Jedes Jahr im September dreht sich in Berlin alles um die Literatur. Dafür sorgen unsere Partnerbuchhandlungen, Partnerbibliotheken und die vielen literarischen Institutionen, die Teil unseres Netzwerks sind. Sie tragen das Festival in die Stadt hinaus und vermitteln gemeinsam mit uns Buchbegeisterung.
Die folgenden Buchhandlungen, Bibliotheken und literarischen Institutionen sind unverzichtbarer Teil der literarischen Stadtlandschaft und halten auch unsere Programmhefte bereit.

Every September, Berlin is all about literature. Our partner bookshops, partner libraries, and the many literary institutions that form part of our network make this possible. They carry the festival out into the city and share their love of books alongside us.
The following bookshops, libraries, and literary institutions are an indispensable part of the city's literary landscape and stock our program guide.

Büchertisch
© Bernhard Ludewig

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:
We thank them for their support:

about bookshop
Ägyptischer Kulturladen Papyri
ANAGRAMM
Anakoluth
Atze Musiktheater GmbH
Autorenbuchhandlung GmbH
Bezirkszentralbibliothek Helene-Nathan-Bibliothek
Bibliothek am Wasserturm
Bilder-Buch-Laden
bóbó books
book affairs
Bookinista
Buch in Wannsee
Buchbund – Deutsch-polnische Buchhandlung
Buchdisko
Buchhandlung Chaiselongue
Buchhandlung Die Insel
Buchhandlung Friebe mit Café
Buchhandlung Menger
Buchhandlung Moritzplatz
Buchhandlung Siebenpunkt
Buchhandlung Stadtlichter
Buchhandlung Wandlitz
Buchhandlung Winkler GmbH
Buchhandlung Winter
Buchladen am Bayerischen Platz
Buchladen zur schwankenden Weltkugel
Buchlokal
Chapters
Curious Fox Books
Dante Connection Buchhandlung
Der Zauberberg – Literarische Buchhandlung
Die Buchkönigin
Die Gute Seite
Dietrich-Bonhoeffer-Bibliothek - Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf
Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Dussmann das KulturKaufhaus GmbH
ebertundweber
encounters bookspace
Ferlemann und Schatzer
FEZ-Berlin
Frau Polda
Geistesblüten
Gemeindebibliothek Birkenwerder
Georg Büchner Buchladen GmbH
GOLDA books and more
GRIPS Podewil
Grober Unfug
Grohnsche Buchhandlung Hansabibliothek
Heinrich-Böll-Bibliothek
Humboldt-Bibliothek Reinickendorf
Hundt Hammer Stein
InterKontinental
Janusz-Korczak-Bibliothek
Jugendkulturzentrum Weinmeisterhaus
Kapitel 8
Knesebeck Elf
Krimibuchhandlung Hammett
Krumulus
Leporello Buchhandlung in Berlin-Rudow
LesArt
Libelle liest Buchhandlung
Liesi liest
Marga Schoeller Bücherstube
Metis Books & Cafe
Moby Dick
Modern Graphics
MondoLibro + a Livraria
Mouse & Bear Books
Nicolaische Buchhandlung
Borstell & Reimarus Friedenau GmbH
ocelot
Pankebuch
Pequod Books
Prinz Eisenherz Buchladen
Prior & Mumpitz
Purzelbuch
RambaZamba Theater
Schaubude Berlin
script Buchhandlung Potsdam
Seenland Buchhandlung, Senftenberg
Shakespeare & Company
She said
silent green
Kulturproduktionen GmbH & Co. KG
Spore Initiative
Stadtbibliothek Reinickendorf
Stiftung Jovita – die gelbe Villa
Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin
U&R Kiepert Buchhandel GmbH – Universitätsbibliothek
Universität der Künste zu Berlin – Universitätsbibliothek und Archiv
Uslar & Rai
Walthers Buchladen
Wist – Der Literaturladen, Potsdam
Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek
Zentral- und Landesbibliothek Berlin mit Amerika-Gedenkbibliothek

Index

A

Abdollahi, Michel
9, 66
Akhan, Bahadîn
49
Alikonari, Behrad
9, 66
Alshebl, Ryyan
50
Alzaeem, Ali
49
Anlauf, Lena
41
Arnold, Frank
30
Arwind, Deepika
59
Azad, Abul Kalam
59

B

Banerjee, Sarnath
35
Basil, Priya
58, 62
Bazyar, Shida
9, 66, 67
Behjat, Shila
9, 48, 50, 66
Ben, Sveta
49
Bender, Justus
42
Bender, Larissa
48
Berger, Timo
52
Borchardt, Katharina
50
Braconnier, Emmanuel
41
Brosius-Gersdorf, Frauke
38, 39

C

Caro, Hernán
57
Catrileo, Daniela
18, 19, 56
Clark, Christopher
37
Czollek, Max
70

D

Demand, Thomas
46
Dörtkardeş, Selin
49
Doshi, Tishani
12, 65, 69
Dunajcsik, Mátyás
52

E

Edelstein, Jacob
56
Eggers, Dave
11, 18, 19, 21, 40
Erdoğan, Aslı
48, 49
Espenlaub, Fritz
57, 58

F

Fähndrich, Hartmut
58
Faßbender, Beatrice
62
Fathollah-Nejad, Ali
09, 66, 67
February, Logan
53
Feldhaus, Viktoria
64
Fiedorczuk, Julia
18, 19, 32
Finck, Sonja
51
Frankiewicz, Paulina
41
Frey, Lavinia
3, 11, 25, 29, 41, 78
Fuchs, Tilla
30
Fürstenberg, Paula
70
Funke, Cornelia
10, 11, 41

G

Gaitano, Stella
48, 49
Gardi, Tomer
57
Garfinkel, Jonathan
39
Gavron, Assaf
39
Gebhardt, Maja
60
Gedeck, Martina
50
Geisler, Philip
61
Ghosh, Amitav
54
Golimowska, Karolina
43
Gräfe, Ursula
61
Güçyeter, Dinçer
53

H

Hachemi, Munir
43
Haefs, Gabriele
31
Haler, Ena Katarina
60
Halimi, Aidin
9, 66, 67
Hanif, Mohammed
12, 61
Hartmann, Bernhard
37
Hedayati, Asha
23, 31, 36
Heller, Barbara
54
Hesse, Martina
58
Hjorth, Vigdis
21, 22, 31
Hruška, Petr
53
Hübner, Charly
32, 36
Hübner, Lea
35, 36
Hussain, Sawad
48

I

Iro, Wolf
41
Ivčević, Simon
23, 78

J

Jaff, Aya
57, 58
Jain, Saskya
59
Jakob, Simone
32
Jermyn, Simon
17, 29, 33, 47, 69
Jernberg, Sofia
61
Joseph, Anthony
12, 56, 69
Judson, Olivia
32
Juraschitz, Norbert
37

K

Kang, Han
11, 18, 50
Karimi, Razia
49
Kaube, Jürgen
38, 39
Kazim, Hasnain
61, 63
Kegel, Sandra
38, 39
Kelly, Erin Entrada
10
Kindler, Jean-Philippe
42
Kister, Johannes
4, 78
Kitamura, Katie
18, 19, 62
Kleiner, Stephan
65
Klinge, Ayşe
11
Klinkenberg, Lena
23, 78
Klüver, Heike
42
Knop, Marie-Christine
31
Kölling, Dennis
15, 17, 78
Kono, Natsuko
12, 65
Koprivnikar, Aljaž
41
Korbik, Julia
34, 35
Kossert, Andreas
37
Kozlovetz, Yuliia
41
Kracht, Christian
18, 19, 62
Krapp, Thilo
36
Kritzokat, Elina
43
Krohn, Anne-Dore
40
Kruk, Halyna
53
Kuszyk, Karolina
37

L

Law, Nathan
50
Lee, Ki-Hyang
50
Lerner, Ben
21, 22, 46, 53
Liebert, Juliane
52
Lisa, Martina
53
Löbner, Ruth
43
lokanandi, siddhartha
59
Lomouri, Natalia
41

M

Madhavan, Meenakshi Reddy
59
Manc, Joanna
32
Matsuno, Keisuke
17, 29, 33, 47, 69
Matusko, Ilija
64
Maurin, Aurélie
51
Mayatürk, Dilek
52
Meetra, Mariam
48, 49
Meier, Gerhard
49
Mengel, Nora
23, 25, 25, 78
Mengeler, Thea
23, 31
Meyer, Katharina
61
Milsom, Rosemarie
41
Miyata, Maya
46
Moghaddam, Nina
9, 66
Morris, Paige Aniyah
50
Müller, Lena
61
Müller, Nine-Christine
67
Mujila, Fiston Mwanza
61
Mulemba, Don Pablo
67
Musa, Mariel Roberts
12, 38
Musa, Omar
12, 38, 69
Myles, Eileen
12, 47, 53

N

Neuser, Victoria
46
Niskavaara, Mariia
43
Novitsky, Sergey
49

O

O'Brian, Andrea
40
Obenaus, Charlotte
46
Ogette, Tupoka
67
Olof, Klaus Detlef
60
Onwuemezi, Vanessa
52
Osterwald, Grete
54
Otero, Sole
35, 36
Othmann, Ronya
9, 66
Ouma, Awuor
52
Owuor, Yvonne Adhiambo
18, 19, 32, 41

P

Palmes, Lisa
32
Parra, Carlos Cardani
52
Pees, Matthias
29
Petch, Fionn
56
Piñera, Diego
12, 17, 29, 33, 47, 56, 69
Politycki, Matthias
63
Ptashnyk, Stefaniya
53

R

Ranzinger, Elke
31
Reuschenbach, Julia
38, 39
Reva, Maria
21, 22, 65
Revilla, Noʻu
62
Robben, Bernhard
29, 33
Rötzer, Meike
31
Roloff, Katja
51
Román, Carlos Soto
52
Rosenberg, Andrea
35, 36
Roy, Sumana
54

S

Samancı, Özge
10
Sansal, Boualem
29, 30
Sarkar, Manik
43
Schapiro, Anna
64
Schnabl, Lena
54
Schneider, Anna
63
Schnickmann, Alexander
54, 55
Schröder, Simone
21, 22, 33, 78
Sepehri, Daniela
9, 66, 67
Shibli, Adania
58
Siebers, Stefan
39
Sielmann, Lara
65
Sina, Kai
50
Singh, Kamal Trilok
12, 68
Smith, Sydney
10
Soraya, Roya
34
Stingl, Nikolaus
46
Strähler, Alina Vimbai
54
Strobel, Matthias
43
Stuart, Douglas
21, 22, 32, 36
Sultan, Sabir
41

T

Talbot, Liam
46
Taneva, Kameliya
54
Tesfai, Hadnet
68
Thayil, Jeet
3, 4, 5, 8, 12, 14, 15, 16, 29, 33, 38, 47, 56, 59, 68, 69, 78
Thierse, Wolfgang
63
Thomas, Ruth-Maria
70
Timmermann, Klaus
40
Törne, Lars von
35, 36
Toledo, Eymard
11

Ţ

Ţibuleac, Tatiana
60

U

Ullrich, Wolfgang
57, 58

V

Vazquez, Laura
51
Vowinckel, Dana
70

W

Wahlster, Barbara
4, 78
Wasel, Ulrike
40
Wemme, Eva Ruth
60
West, Maya
50
Wichner, Ernest
60
Wolfangel, Eva
57
Wünsch, Sabine
50

Y

Yaghma, Mahtab
9, 66, 67

Z

Zeitz, Sophie
32, 36

IMPRESSUM
Imprint

ILB-FESTIVALTEAM
ILB Festival Team

VERANSTALTER
Organizer
Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e. V.

VERTRETUNGSBERECHTIGTER VORSTAND
Board of Directors
Barbara Wahlster, Prof. Johannes Kister

FESTIVALLEITUNG
Festival Director
Lavinia Frey

CURATOR IN RESIDENCE
Jeet Thayil

PROGRAMMLEITUNG
Head of Program
Dr. Simone Schröder

PROGRAMM-MANAGERIN
Program Manager
Dr. Nora Mengel

LEITUNG JUNGES PROGRAMM
Head of Young Program
Lena Scheitz

KURATOR:INNEN
Curators
Lavinia Frey, Simon Ivčević, Lena Klinkenberg, Dr. Nora Mengel, Lena Scheitz, Henrike Schmidt, Dr. Simone Schröder

LEITUNG KOMMUNIKATION
Head of Communication
Dorothea Bering (bis Ende Juni), Dr. Dennis Kölling (ab Juli)

VERWALTUNGSLEITUNG
Head of Administration
Tatjana Gridnev

LEITUNG PRODUKTION
Head of Production
John McKiernan

LEITUNG PRODUKTION & KOMMUNIKATION JUNGES PROGRAMM
Head of Production & Communications Young Program
Henrike Schmidt

ASSISTENZ VERWALTUNG (LOGISTIK & HOSPITALITY)
Assistant Administration (Logistics & Hospitality)
Katharina Taube

ASSISTENZ VERWALTUNG (DATENMANAGEMENT) & ASSISTENZ JUNGES PROGRAMM
Assistant Administration (Data Management) & Assistant Young Program
Nora Rohde

PROGRAMMASSISTENZEN
Program Assistants
Benjamin Can, Lena Klinkenberg

WERKSTUDENT PROGRAMM
Student Assistant Program
Simon Ivčević

ASSISTENZEN KOMMUNIKATION
Assistants Communication
Louise Kenn, Dr. Dennis Kölling

WERKSTUDENT KOMMUNIKATION
Student Assistant Communication
Christian Brockschläger

WERKSTUDENTIN JUNGES PROGRAMM
Student Assistant Young Program
Helene Zinnecker

PRAKTIKUM
Internship
Oda Kandler, Paula Maniscalco

HOSPITANZ
Visiting Trainee
Mia Kugelmann

FSJ KULTUR FREIWILLIGENDIENST
Voluntary Service
Luca Friedrich

STAGE MANAGEMENT
Amelie Bergfeld, Carina Krause-Lindner, Violetta Remmele

STAGE MANAGEMENT JUNGES PROGRAMM
Young Program
Toni Andres, Fe Decroupet, Leo Jürgensen, Luzia Linström

FESTIVALREZEPTION PROGRAMM
Festival Registration Program
David Schiepek

BÜCHERTISCHE
Book Tables
Dussmann das KulturKaufhaus, Buchhandlung Moritzplatz, Hopscotch Reading Room, InterKontinental, KRUMULUS, Modern Graphics

DIENSTLEISTER:INNEN
Third-Party Contractors

GRAPHIC DESIGN & CI
Jasper Otto Eisenecker, Johannes Spitzer

SYSTEMADMINISTRATION
System Administration
potentiale d47 GmbH Berlin

WEBSITE
Agentur NUR, Andreas Hartmann Media

IMPRESSUM PROGRAMMHEFT
Imprint Program Guide

HERAUSGEBER
Publisher
Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e. V.

PRODUKTION & REDAKTION
Production & Editorial
Dr. Dennis Kölling

GESTALTUNG & COVER
Layout & Cover Design
Jasper Otto Eisenecker, Johannes Spitzer

TEXTE
Texts
Benjamin Can, Lavinia Frey, Simon Ivčević, Lena Klinkenberg, Dr. Dennis Kölling, Dr. Nora Mengel, Leonard Merkes, Lena Scheitz, Dr. Simone Schröder, Jeet Thayil

ÜBERSETZUNG & KORREKTORAT ENGLISCH
Translation & Proofreading English
Dr. Dennis Kölling

DRUCK
Print
Möller Pro Media GmbH

REDAKTIONSSCHLUSS
Copy Deadline
01.06.2026

ERSCHEINUNGSDATUM
Release Date
01.07.2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN
Subject to change

COPYRIGHT

Copyright © 2026 Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V.

Copyright © für alle in diesem Programmheft wiedergegebenen Texte, Illustrationen und Bilder liegt bei den jeweiligen Autor:innen, Illustrator:innen, Fotograf:innen und Verlagen. Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © for all texts, illustrations, and pictures reproduced in this program guide lies with the respective writers, illustrators, photographers, and publishing houses. All rights reserved.

Die Texte des Programmheftes wurden mit Unterstützung von generativer KI redaktionell bearbeitet. Die Verantwortung für die Texte liegt gänzlich beim Redaktionsteam.

The program guide texts were edited with the support of generative AI. Responsibility for all texts lies with the editorial team.

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN
Terms and Conditions

Programm-, Zeit-, Orts- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

Bild- und oder Tonaufnahmen jeglicher Art sind während der Veranstaltungen grundsätzlich untersagt. Bei Zuwiderhandlungen können diese zivil- und strafrechtlich verfolgt und die Besucher:innen aus dem Veranstaltungsort verwiesen werden. Für den Fall, dass während Veranstaltungen Bild- und oder Tonaufnahmen von dazu berechtigten Personen durchgeführt werden, erklären sich die Besucher:innen mit ihrer Teilnahme an Veranstaltungen damit einverstanden, dass sie von dem Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V. und deren Auftragnehmern in Bild und oder Ton aufgenommen werden und diese Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung gesendet bzw. veröffentlicht werden dürfen.

The program, times, locations, and speakers are subject to change. Image and or audio recordings of any kind are strictly prohibited during the events. Violations may result in legal proceedings and violators may be directed to leave the premises. In the case that image and or audio recordings are made by authorized persons, by taking part in the events visitors consent to being photographed and or recorded and to the circulation publication of these images recordings without any right to remuneration.

CODE OF CONDUCT

Das Internationale Literaturfestival Berlin ist ein lebendiges Forum kulturellen Austauschs und politischer Diskurse. Das Festival ist den Werten der Multiperspektivität, des Dialogs und der Gastfreundschaft verpflichtet. Die Festivalteilnehmenden bemühen sich, allen Besucher:innen, Mitwirkenden und Auftretenden ein Festivalerlebnis frei von jeglicher Form der Diskriminierung und frei von aggressivem oder respektlosem Verhalten zu ermöglichen.

The International Literature Festival Berlin is a vibrant forum for cultural exchange and political discourse. The festival is committed to the values of multiperspectivity, dialogue, and hospitality. The festival participants will make every effort to ensure that all visitors, contributors, and performers have a festival experience free from discrimination of any kind and free from aggressive or disrespectful behavior.

HAUPTFÖRDERER
Main Funder

HAUPT STADT KULTUR FONDS

HAUPTFÖRDERER
Main Funder
Curator in Residence Program

LOTTO STIFTUNG BERLIN

HAUPTSPONSOR JUNGES PROGRAMM
Main Sponsor Young Program

Thalia

PARTNER
Partners

AMERICAN ACADEMY IN BERLIN
Berliner Philharmoniker
Börsenverein des Deutschen Buchhandels Berlin-Brandenburg
COMIC INVASION BERLIN
DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst German Academic Exchange Service
DEUTSCHE OPER BERLIN
deutscher preis für nature writing
DOKUMENTATIONS ZENTRUM Flucht, Vertreibung, Versöhnung
exilmuseum
GOETHE INSTITUT
HUMBOLDT FORUM
INSTITUT FRANÇAIS
Körber Stiftung
zfl LEIBNIZ-ZENTRUM FÜR LITERATUR- UND KULTURFORSCHUNG
LEUCHTTURM1917 Denken mit der Hand*
literaturstadt Berlin
Matthes & Seitz Berlin
pen Berlin. Wir stehen im Wort.
PEN Deutschland
SR tk
SKICA Slowenisches Kulturinformationszentrum SKICA BERLIN
BOOKINISTA
Frankfurter Allgemeine
Stiftung Kunst und Natur
subkontinent
The Poetry Project
TOLEDO Übersetzer·innen im Austausch der Kulturen
traduki
TREFFEN JUNGE SZENE Berliner Festspiele
Tropen
ukrainisches institut
Umwelt Bundesamt
Weiter Schreiben .jetzt
zlb

FÖRDERER
Funders

Fondation Jan Michalski
HEINRICH BÖLL STIFTUNG
Berthold Leibinger Stiftung
friede springer stiftung
Berliner Sparkasse

ZU GAST BEI
As a Guest of

Berliner Festspiele

PRÄSENTIERT VON
Presented by

radio 3 rbb

TRÄGERVEREIN DES INTERNATIONALEN LITERATURFESTIVALS BERLIN
Supporting Association of the International Literature Festival Berlin

PWS PETER-WEISS-STIFTUNG FÜR KUNST UND POLITIK

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
With the Kind Support of

Niederlande
Embassy of Canada Ambassade du Canada Botschaft von Kanada
75 CANADA GERMANY | CANADA ALLEMAGNE | KANADA DEUTSCHLAND
Collegium Hungaricum Berlin
Australian Government
Creative Australia
FILI FINNISH LITERATURE EXCHANGE
Fondation OumouDilly
GOETHE INSTITUT MAX MUELLER BHAVAN
JaDe STIFTUNG
ksg architekten und stadtplaner
Norwegian Embassy Berlin
Tschechien
PENGUIN VERLAG
POLNISCHES INSTITUT BERLIN
Schwedische Botschaft Berlin
SWEDISH ARTSCOUNCIL
zapf umzüge

HOTELPARTNER
Hotel Partners

Dorint Kurfürstendamm Berlin
WILMINA

GASTRONOMIEPARTNER
Culinary Partner

Bauer

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERBUCHHANDLUNGEN
We Would Like to Thank Our Partner Bookshops

Dussmann das KulturKaufhaus
Buchhandlung Moritzplatz im Aufbau Haus
HOPSCOTCH READING ROOM
InterContinental
MODERN GRAPHICS

Timetable
Haus der Berliner Festspiele

Do Thu 3 Sep

Große Bühne
18:00
FESTIVALERÖFFNUNG

20:30
THE ART OF WRITING:
Boualem Sansal

Fr Fri 4 Sep

Große Bühne
19:30
Douglas Stuart
JOHN OF JOHN

Seitenbühne
18:00
Vigdis Hjorth
DER GUTE MENSCH VON SANDVIKA

21:00
Jeet Thayil
ONE LAST UNENDING NIGHT FOR THE WORLD

Studiobühne
18:00
NETZJAGD
Über digitalen Frauenhass

20:00
ELEMENTAL WRITING
Mit Yvonne Adhiambo Owuor und Julia Fiedorczuk

Sa Sat 5 Sep

Große Bühne
18:00
Eine Familiengeschichte aus Lodz
Andreas Kossert
ELSAS WELT

20:45
Dave Eggers
CONTRAPPOSTO

Seitenbühne
17:00
Omar Musa & Mariel Roberts Musa
JUST THE TWO OF US

19:30
DER STREIT UM DAS RECHT
Zur Lage der Debattenkultur in Deutschland

Studiobühne
15:00
Roya Soraya
WIND IN MEINEM KOPFTUCH

16:00
Sarnath Banerjee
ABSOLUTE JAFAR

17:30
Sole Otero
HEXENKUNST

18:30
Thilo Krapp
DIE ZEITMASCHINE

20:00
Assaf Gavron
DAS LEBEN NACH DEN GROSSEN FERIEN

Andere Orte
Foyer
15:00
ARTIST ALLEY

Festival Kitchen
15:00
EUER BUCHCLUB AUF DEM ILB

So Sun 6 Sep

Große Bühne
11:30
Cornelia Funke
WO FEEN NESTER BAUEN UND KOBOLDE AUS BÜCHERN SCHLÜPFEN

19:30
Ben Lerner
TRANSKRIPTION

Seitenbühne
13:00
CONNECTING LITERARY FESTIVALS

17:00
ZUKUNFT DEUTSCHLAND
AfD an der Macht?

20:30
Eileen Myles
HOW TO LIVE TWICE

Studiobühne
18:30
SCHLACHTEN
Neue europäische Stimmen

Andere Orte
Festival Kitchen
18:00
PRÉLUDES
Junge Literatur

Mo Mon 7 Sep

ILB in der Stadt: Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

18:00
Politik im Exil:
DEMOKRATIE AUS DER FERNE

18:00
Politik im Exil:
STIMMEN FÜR DEMOKRATIE. WER NICHT KÄMPFT HAT SCHON VERLOREN

19:15
Politik im Exil:
WANDELLESUNGEN

21:00
Politik im Exil:
ENGAGEMENT FÜR DEMOKRATIE. FREIHEIT IST KEIN ORT

Kammermusiksaal in der Philharmonie

20:00
SATZWECHSEL:
Han Kang und die Berliner Philharmoniker

Di Tue 8 Sep

Seitenbühne
18:30
Amitav Ghosh
GHOST-EYE

20:30
Poetry Night Teil II:
POESIE IM SCHEINWERFERLICHT

Studiobühne
18:00
Laura Vazquez
DIE KRÄFTE

20:00
FUCK NATURE START WRITING:
Verleihung Deutscher Preis für Nature Writing 2026

Andere Orte
Haus der Berliner Festspiele
17:30
Poetry Night Teil I:
POESIE IN DER NACHBARSCHAFT

Mi Wed 9 Sep

Große Bühne
20:30
Adania Shibli
TÄUSCHUNG

Seitenbühne
18:00
Anthony Joseph & Diego Piñera
WHAT IS THE FREQUENCY OF MAGIC?

20:00
THINK BIG!
Tech Bros und KI-Revolution

Studiobühne
18:00
Daniela Catrileo
PIÑEN & CHILCO:
Mapuche-Literatur in den Städten

21:00
AUF DEN RUINEN DER VÄTER:
Postsozialistisches Erzählen mit
Tatiana Țîbuleac und
Ena Katarina Haler

Andere Orte
JVA des Offenen Vollzuges, Teilanstalt Robert-von-Ostertag-Straße
18:00
LITERATUR HINTER GITTERN
Tomer Gardi:
LIEFERN

Festival Kitchen
20:30
COME ON IN MY KITCHEN
Community Night

Do Thu 10 Sep

Große Bühne
19:30
THE ART OF WRITING:
Christian Kracht & Katie Kitamura

Seitenbühne
18:00
SUNVILLE
Afrofuturistische Performance und Gespräch mit Fiston Mwanza Mujila und Sofia Jernberg

20:30
WAS (MIR) WIRKLICH WICHTIG IST
Die frei&geist-Tour von PEN Deutschland

Studiobühne
18:30
Mohammed Hanif
REBEL ENGLISH ACADEMY

20:30
RADIKAL GEGENWÄRTIG
Debütabend mit Anna Schapiro und Ilija Matusko

Andere Orte
Humboldt Forum
19:00
OBJECTS TALK BACK
E hoʻi ka Nani:
Von Schönheit & Rückkehr

Fr Fri 11 Sep

Große Bühne
19:30
STEHT AM ENDE DIE FREIHEIT
Ein Abend für den Iran

Seitenbühne
18:00
Tishani Doshi & Natsuko Kono
MOVEMENT IS THE MESSAGE

20:00
AFRO OST DEUTSCH
Mit Don Pablo Mulemba und Tupoka Ogette

Studiobühne
18:00
Maria Reva
EIN KÖNIGREICH FÜR EINE SCHNECKE

20:00
Kamal Trilok Singh
GENERATION NEXT

Sa Sat 12 Sep

Große Bühne
19:30
Max Czollek
ZWEIFELSSOHN

Seitenbühne
18:00
THIS BE THE BEAT
Jeet Thayil, Omar Musa, Tishani Doshi, Anthony Joseph & ILB House Band

20:30
LUST AUF LIEBE
Mit Dana Vowinckel und Ruth-Maria Thomas

Andere Orte
Bornemann Bar
21:30
ILB CLOSING × TROPEN PARTY

DICHTUNG WAHRHEIT PERSPEKTIVEN

DAS FESTIVALRADIO.
INTERVIEWS & REPORTAGEN.
TÄGLICH LIVE VOM ILB.

DAS KULTURPROGRAMM MIT LITERATURINPUT
Rezensionen: Mo – Fr, 8:40
Lesungen: Mo – Fr, 13:30 & 23:00
Die Literaturagenten: So, 18:00
RADIODREI.DE

radio 3 rbb